



STADT
MEININGEN

Jahresrückblick

2021

Meiningen in Zahlen · Daten · Fakten



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das zweite Pandemiejahr liegt hinter uns. Es brachte wie das vorherige zahlreiche Herausforderungen mit sich. Geschäfte und Restaurants mussten zeitweise geschlossen, Veranstaltungen abgesagt werden. Für alle war 2021 ein großer Kraftakt.

Die Stadt Meiningen hat nach Kräften das Beste aus der Situation gemacht, und gemeinsam mit vielen Aktiven für ein Stück zurückerlangter Normalität gesorgt: ob Entgegenkommen bei der Gewerbesteuerzahlung, Sommer-Kultur und Straßenweihnacht in coronatauglichen Formaten oder die Verleihung der Ehrennadel zum Jahresempfang der Stadt. Allen aktiven Ehrenamtlichen und Institutionen gilt dafür mein großer Dank!

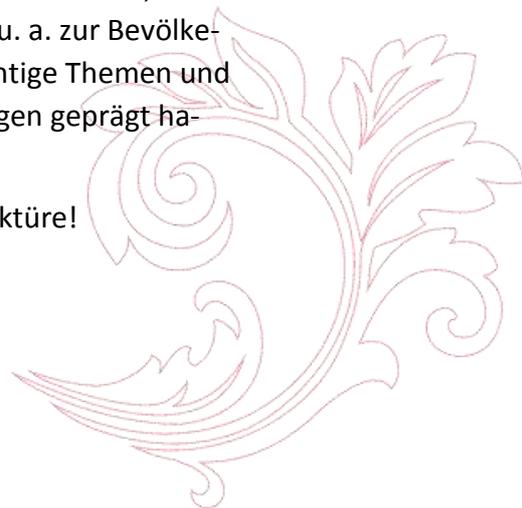
In der Stadt ging es 2021 trotz Pandemie voran: Die Bauarbeiten an der **Erlebniswelt Dampflo**k haben begonnen. Die Eleonorenstraße wurde grundhaft ausgebaut. Wir haben eine neue **Dachmarke** für Meiningen und eine grundlegend überarbeitete Webseite mit mehr Bürgerservice. Und der Stadtrat hat ein **Bürgerbudget** beschlossen, über deren Verwendung die Bürgerinnen und Bürger der Stadt entscheiden können.

Diese und etliche weitere Investitionen in die Zukunft unserer Stadt finden Sie in diesem Jahresrückblick, ebenso wie die gewohnten Statistiken u. a. zur Bevölkerungs- und Finanzentwicklung und wichtige Themen und Ereignisse, die das Jahr 2021 in Meiningen geprägt haben.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Ihr

Fabian Giesder
Bürgermeister



Inhalt

Vorwort	1
1. Rathaus und Politik.....	4
1.1. Bevölkerung.....	4
1.1.1. Statistische Daten rund um die Meininger Bevölkerung	4
1.1.2. Bevölkerungsentwicklung Rippershausen, Sülzfeld und Untermaßfeld ...	9
1.2. Finanzen	10
1.3. Personal- und Organisationsentwicklung in der Stadtverwaltung.....	15
1.4. Corona-Pandemie	19
1.5. Neue Corporate Identity der Stadt.....	21
1.6. Bürgerbudget – 50.000 Euro bereit für Ihre Ideen!	23
1.7. Digitale Stadt	25
1.7.1. Infrastruktur	25
1.7.2. Digitale Bürgerservices.....	25
1.7.3. Mobiles Arbeiten – die Verwaltung im Homeoffice	27
1.7.4. Open Source	28
1.8. Zentrale Vergabestelle	28
1.9. Stadtrat	29
1.10. Weitere Gremien	30
1.11. Stadtteiltour 2021	31
1.12. Ortsteile: wichtige Ereignisse und Entwicklungen	32
1.13. Meininger Ehrennadel 2021	34
1.14. Ehrenamtsförderung	35
1.15. Bürgerbüro und Standesamt	36
2. Leben und Wohnen	38
2.1. Brandschutz	38
2.2. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	42
2.2.1. Straßenverkehr, ruhender und fließender Verkehr	42
2.2.2. Allgemeine Sicherheit und Ordnung	44
2.3. Kindergärten	48
2.4. Sportstätten.....	50

2.5.	Stadtservice	52
2.6.	Wald und Wanderwege.....	55
2.7.	Wohnungsbaugesellschaft mbH	57
3.	Kultur und Tourismus	59
3.1.	Städtische Kulturarbeit	59
3.1.1.	Festivals	59
3.1.2.	Stadt- und Kreisbibliothek.....	60
3.1.3.	Galerie ADA	65
3.1.4.	Stadtarchiv	66
3.2.	Kulturstiftung Meiningen-Eisenach.....	67
3.2.1.	Das Staatstheater Meiningen – ein doppelter Neustart.....	68
3.2.2.	Meininger Museen	73
3.3.	Tourismus.....	79
4.	Wirtschaft und Stadtentwicklung.....	82
4.1.	Wirtschaftsförderung.....	82
4.2.	Stadtmarketing und Citymanagement	84
4.3.	Stadtentwicklung und Bauen.....	88
4.3.1.	Stadtentwicklung und Altstadtsanierung.....	88
4.3.2.	Erlebnisswelt Dampfloek	90
4.3.3.	Hochbaumaßnahmen.....	92
4.3.4.	Tiefbaumaßnahmen und Flächenmanagement.....	94
4.4.	Stadtwerke Meiningen GmbH	104
4.4.1.	Strom	104
4.4.2.	Wasser	104
4.4.3.	Gas.....	106
4.4.4.	Wärme.....	107
4.4.5.	Technische Dienstleistungen.....	108
4.4.6.	Abwasser	109

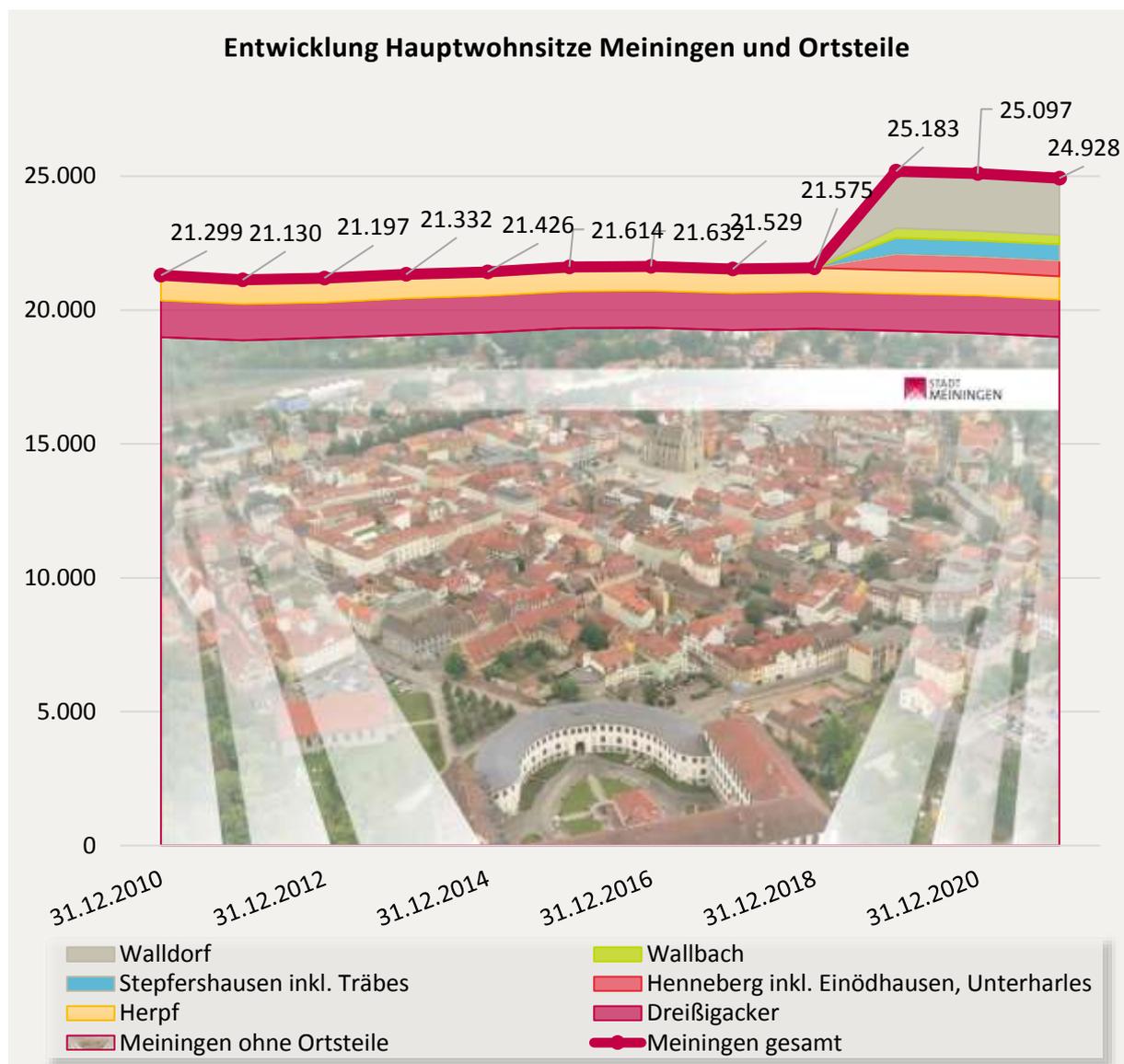
1. Rathaus und Politik

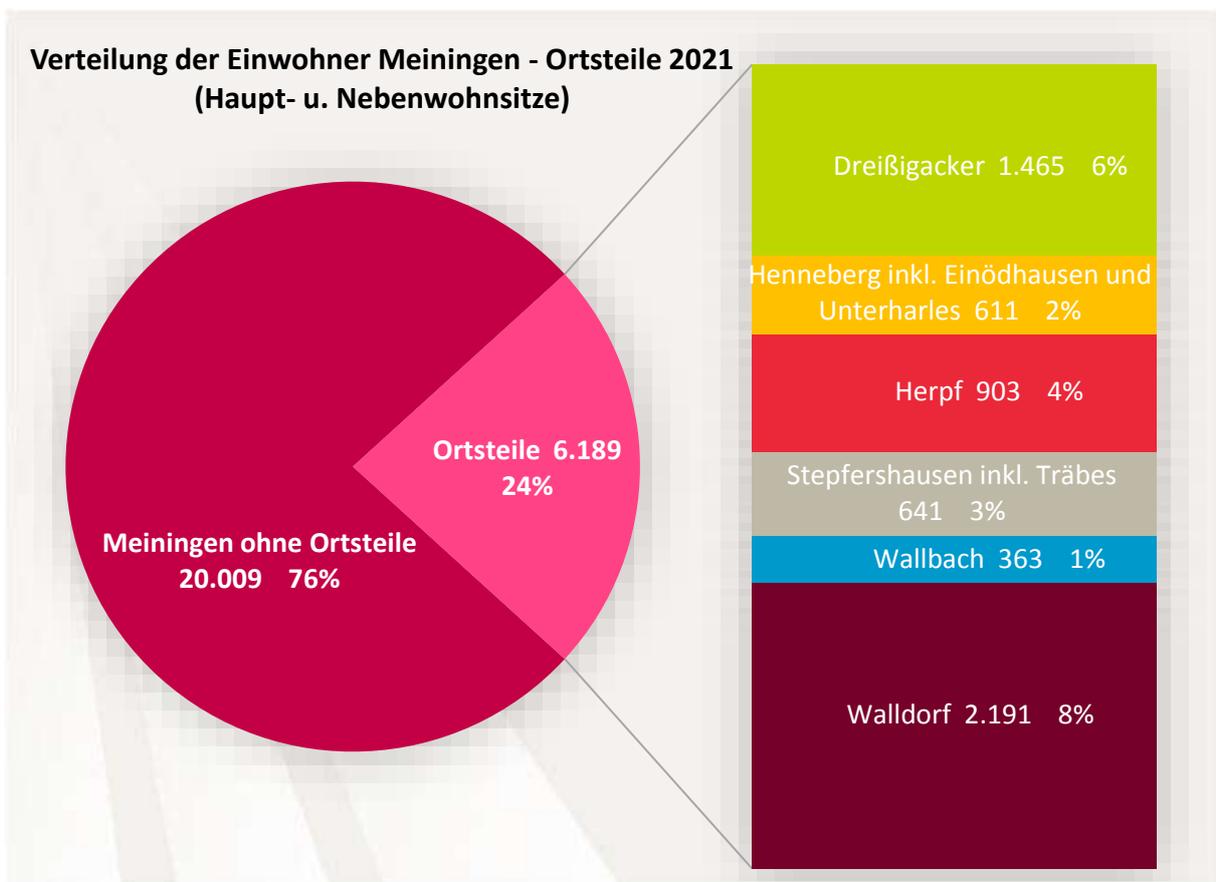
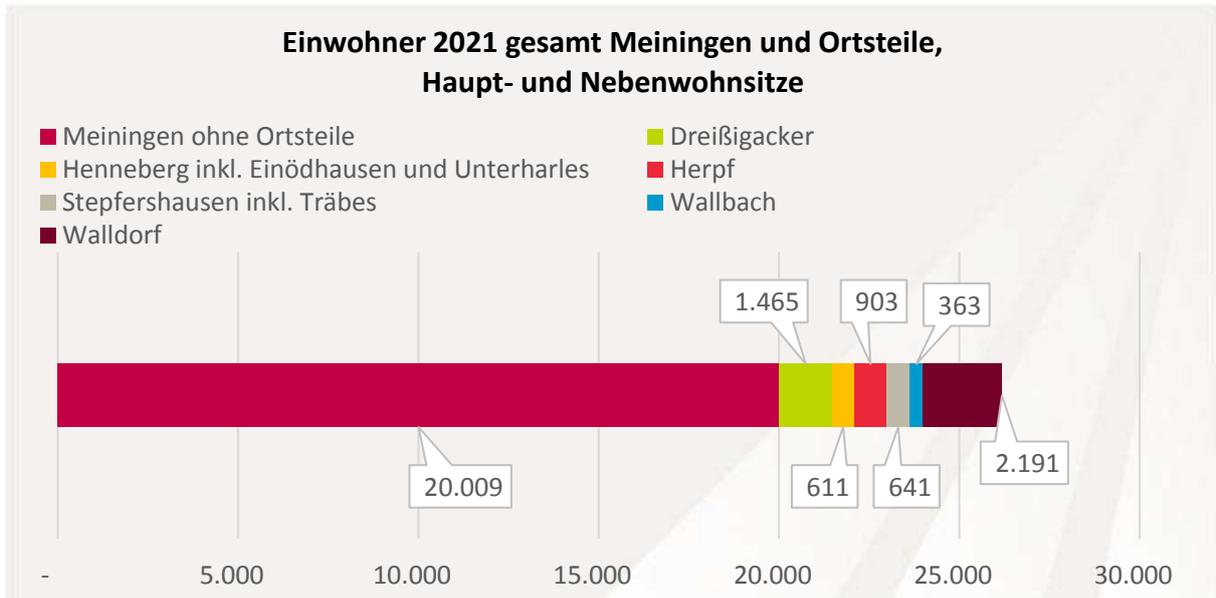
1.1. Bevölkerung

1.1.1. Statistische Daten rund um die Meinger Bevölkerung

Die Einwohnerzahlen und deren Entwicklung sind für die Stadt Meiningen wichtige statistische Größen, weil davon u. a. die Höhe finanzieller Zuweisungen und die strategische Entwicklung in Stadtplanung und Wirtschaft abhängen. Anhand der Bevölkerungsstatistik lassen sich Handlungsfelder für die strategische Entwicklung der gesamten Stadt ableiten – sei es im Bereich Städtebau, über Verkehrswege bis hin zu öffentlichen Einrichtungen u. v. m.

Die Gesamtzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz sank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 169 und rutschte damit wieder unter die Marke von 25.000. Rund drei Viertel der Einwohner leben in der Kernstadt, ein Viertel in den Ortsteilen.





Die Einwohner lebten in insgesamt 18.334 **Haushalten**. In 15 % der Haushalte leben Kinder, in 60 % der Haushalte leben Menschen allein.

	kinderlos	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	≥ 5 Kinder	gesamt
Haushalte gesamt	15.598	1.609	894	183	35	15	18.334
Alleinstehende	11.003	910	322	41	13	4	12.293
unter 21-Jährige	806	7	0	0	0	0	813
Lebenspartnerschaften	4	0	0	0	0	0	4
ausländische Familien	1.187	134	102	39	14	14	1.490

Ausländische **Staatsbürgerschaften** haben insgesamt 2.182 Menschen in Meiningen, das entspricht knapp 9 % der Einwohner. Die meisten von ihnen (509) stammen aus Syrien, gefolgt von Rumänien (371) und Afghanistan (160). Insgesamt 715 Menschen aus EU-Mitgliedsstaaten leben in Meiningen. Aber auch alle anderen Kontinente sind vertreten.

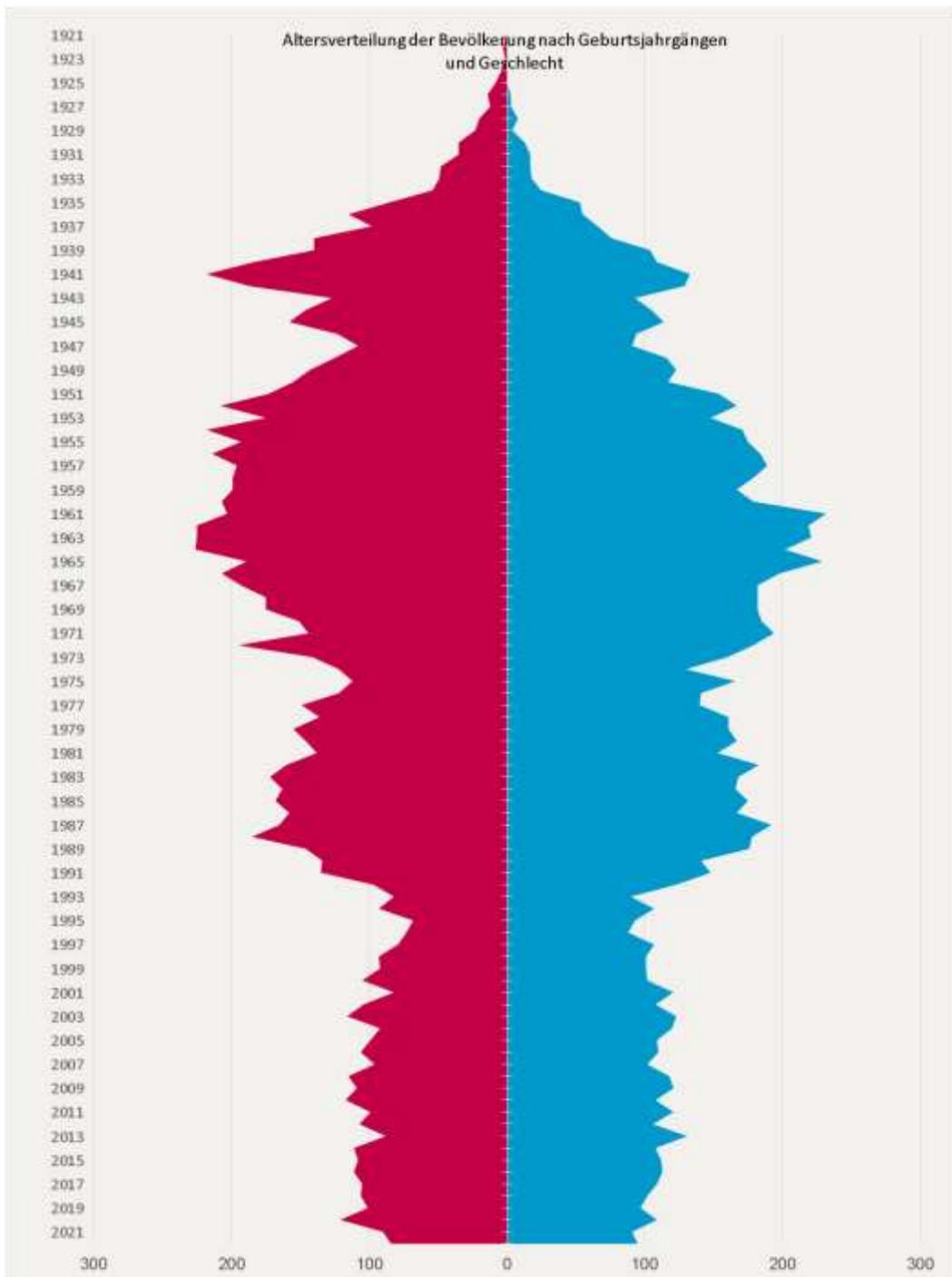
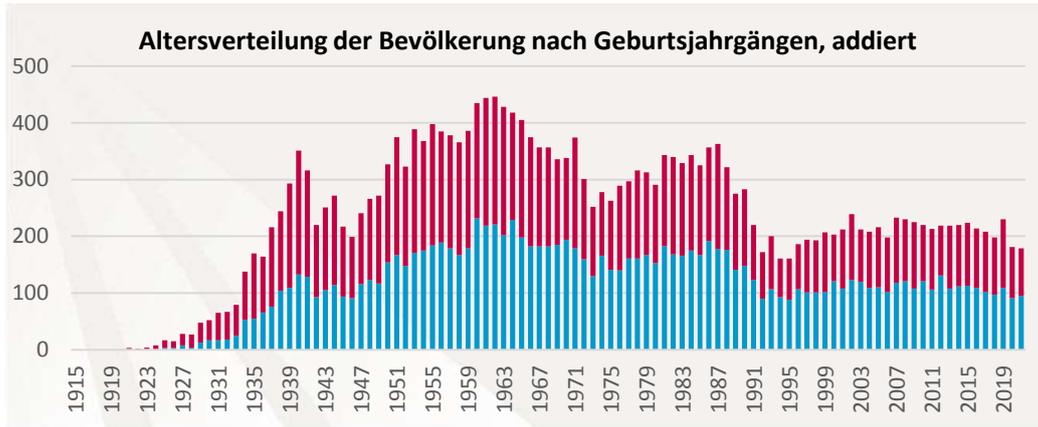
Altersstruktur und Geschlechterverteilung

Der Altersdurchschnitt der Meininger Bevölkerung betrug 2021 insgesamt 48 Jahre; die Frauen sind im Schnitt 3 Jahre älter als die Männer. Einödhausen und Unterharles, die zu Henneberg gehören, liegen deutlich über dem Altersdurchschnitt der Kernstadt und der übrigen Ortsteile.

Gemeinde bzw. Ortsteil	Altersdurchschnitt 2021		
	gesamt	männlich	weiblich
Meiningen ohne OT	47	45	48
Dreißigacker	48	46	49
Einödhausen	57	49	65
Henneberg	45	45	44
Herpf	46	45	46
Stepfershausen	46	44	48
Träbes	47	44	49
Unterharles	53	50	58
Wallbach	47	46	49
Walldorf	47	44	50
gesamt	48	46	51

Zum Jahresende 2021 waren drei Menschen 100 Jahre alt, 269 Menschen älter als 90 Jahre. Die hohen Ehejubiläen von 65 Jahren und 60 Jahren konnten 6 bzw. 22 Paare begehen.

Die beiden Grafiken auf der nächsten Seite zeigen die **Altersverteilung nach Geburtenjahren und Geschlecht**, dargestellt einmal addiert und einmal als klassische Alterspyramide.



Bewegungsstatistik und Bevölkerungssaldo

Im Jahr 2021 gab es einen negativen Geburten-Sterbefall-Saldo in Höhe von 268. Der Wanderungssaldo wies ein Plus von 104 auf, sodass der Gesamtsaldo bei -164 lag. Das ist um 70 mehr als noch 2020. Es waren 50 Sterbefälle mehr als im Vorjahr zu verzeichnen, während die Geburtenzahl um 4 sank. Zuzüge nach und Wegzüge aus Meiningen hielten sich in etwa die Waage und gingen im Vergleich zum Jahr davor um jeweils etwa 200 zurück.

Bewegungsart	Meiningen ohne Ortsteile	Dreißigacker	Herpf	Henneberg inkl. Einöd- hausen und Unterharles	Stepfershausen inkl. Träbes	Wallbach	Walldorf	Meiningen gesamt
Anfangsbestand 01.01.2021	19.142	1.402	874	574	604	361	2.135	25.091
Geburten	150	6	6	4	5	2	12	185
Sterbefälle	346	38	9	10	6	2	42	453
Zuzüge	1.106	100	26	35	17	5	88	1.213
Umzüge	997	19	5	0	6	0	40	1.231
Wegzüge	1.057	78	25	22	9	9	73	1.109
Endbestand 31.12.2021	18.995	1.392	872	581	611	357	2.120	24.927
Saldo Geburten/Sterbefälle	-196	-32	-3	-6	-1	0	-30	-268
Saldo Wanderungen	49	22	1	13	8	-4	15	104
Saldo gesamt	-147	-10	-2	7	7	-4	-15	-164



1.1.2. Bevölkerungsentwicklung Rippershausen, Sülzfeld und Untermaßfeld

Die Gemeinden Rippershausen, Sülzfeld und Untermaßfeld werden von der Stadt Meiningen vertraglich mitverwaltet. Auch hier sind die Einwohnerzahlen wichtige statistische Kennzahlen. Die Tabelle unten zeigt die Bewegungsstatistik für die drei Vertragsgemeinden.

In der **Gemeinde Rippershausen** lebten zum Jahresende 2021 insgesamt 802 Menschen und damit elf weniger als zu Beginn des Jahres. Acht Kinder wurden geboren, 20 Menschen starben. Der Altersdurchschnitt lag bei 47 Jahren.

Die **Gemeinde Sülzfeld** hat für 2021 einen Gesamtsaldo von -20 zu verzeichnen, der von der hohen Zahl an Wegzügen (72 und damit 25 mehr als im Vorjahr) herrührt. Damit zählte Sülzfeld zum Jahresende 832 Einwohner. Es wurden 3 Kinder mehr geboren, als Menschen starben. Der Altersdurchschnitt lag bei 45 Jahren.

Die **Gemeinde Untermaßfeld** hatte 2021 zwar 4 Geburten weniger als Sterbefälle zu verzeichnen, dafür aber einen positiven Wanderungssaldo mit 27 mehr Zuzügen als Wegzügen. Das bescherte der Gemeinde einen positiven Gesamtsaldo von 23 und eine Gesamteinwohnerzahl von 1.255. Im Vergleich zum Vorjahr entschieden sich 60 Menschen mehr für einen Wohnsitz in Untermaßfeld. Im Durchschnitt sind die Untermaßfelder Einwohnerinnen und Einwohner 45 Jahre alt.

Bewegungsart	Rippershausen inkl. Melkers, Solz	Sülzfeld	Untermaßfeld
Anfangsbestand 01.01.2021	813	852	1.232
Geburten	8	8	10
Sterbefälle	20	5	14
Zuzüge	39	49	246
Umzüge	8	10	10
Wegzüge	43	72	219
Endbestand 31.12.2021	802	832	1.255
Saldo Geburten/Sterbefälle	-12	3	-4
Saldo Wanderungen	1	-23	27
Saldo gesamt	-11	-20	23

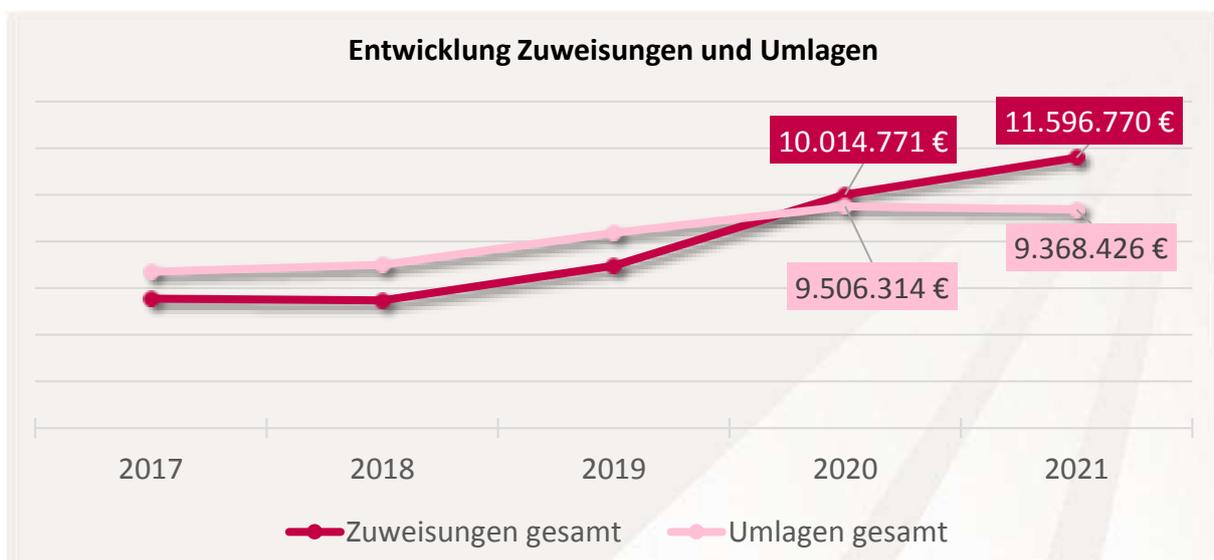
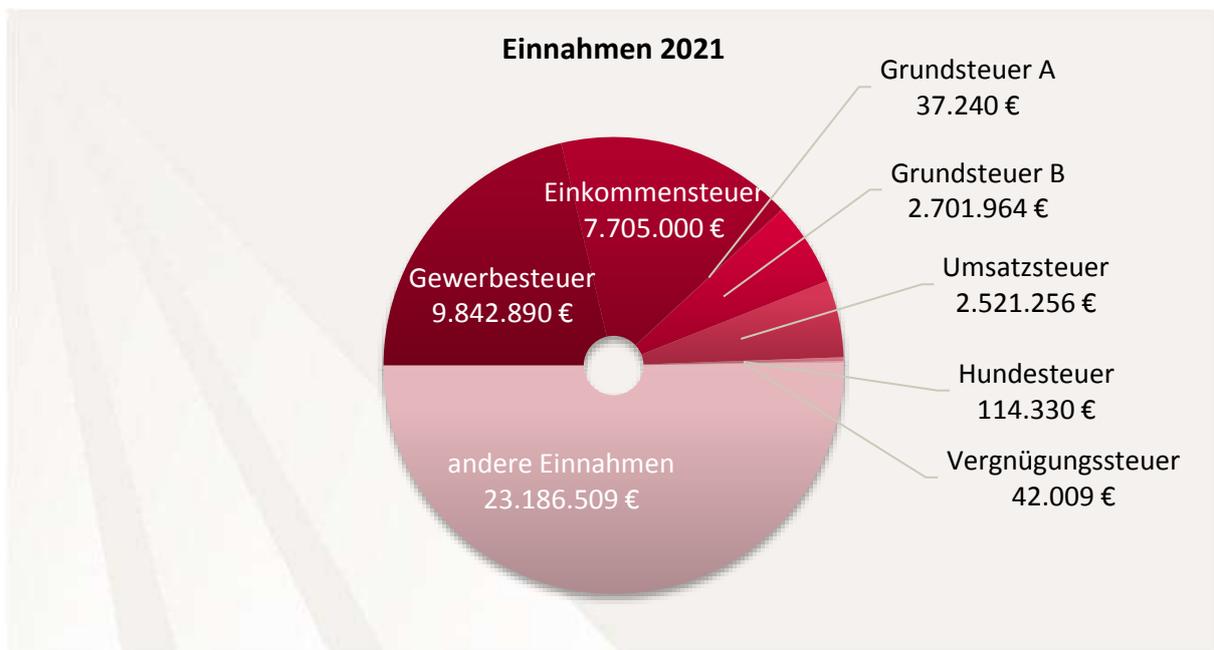
1.2. Finanzen

Die **Einnahmen** der Stadt Meiningen sind im Jahr 2021 deutlich angestiegen. Von knapp über 40 Mio. Euro im Jahr 2020 auf jetzt rund 46 Mio. Euro. Allein bei den Gewerbesteuereinnahmen verzeichnete die Stadt ein sattes Plus von 4,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Zum einen hat das seine Ursache in der Corona-Pandemie: Die Corona-Erleichterungen für die Unternehmen, die in 2020 weniger Gewerbesteuern vorausgezahlt hatten, glichen sich 2021 wieder aus, weil hier Nachzahlungen aus 2020 und Vorauszahlungen für 2021 in einem Kalenderjahr zusammenfielen. Zum anderen sorgten auch Neuansiedlungen von Unternehmen, die erstmalig mit Gewerbesteuer veranlagt wurden, für zusätzliche Einnahmen für die Stadt in Höhe von knapp 600.000 Euro.



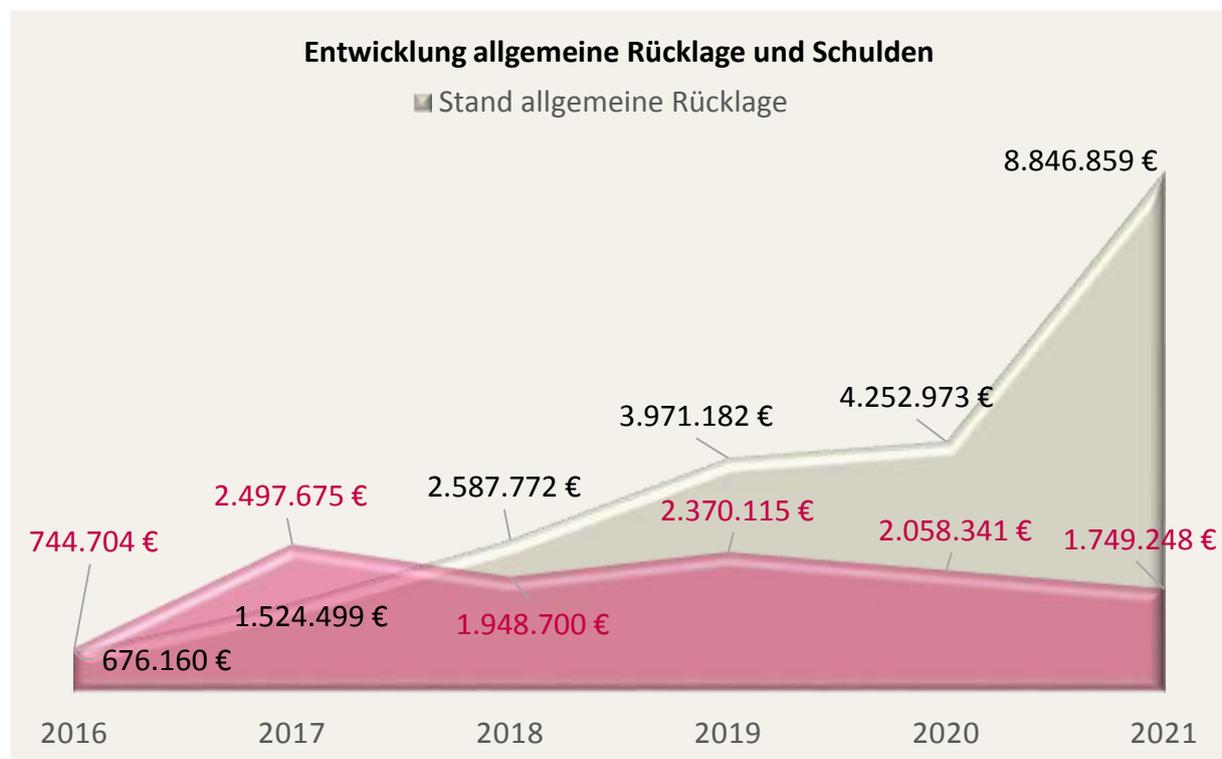
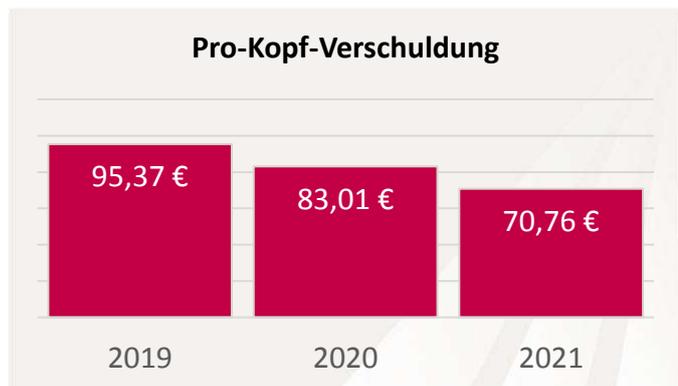
Auch bei den **Zuweisungen** konnte ein Anstieg verzeichnet werden, v. a. weil der Freistaat Thüringen die Stadt Meiningen über die Schlüsselzuweisungen (+ 1,2 Mio. Euro) deutlich besser ausstattete als in den Vorjahren.

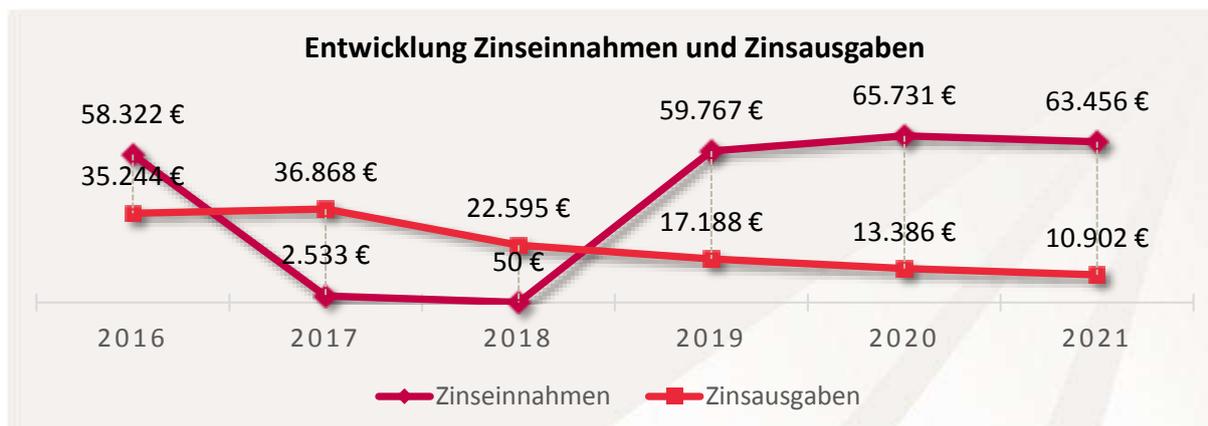
Die Einnahmen setzten sich nahezu hälftig aus Steuereinnahmen und Zuweisungen bzw. sonstigen Einnahmen zusammen.



Die Schlüsselzuweisungen vom Land Thüringen für die Stadt Meiningen machen den größten Anteil der Zuweisungen aus und lagen im Jahr 2021 insgesamt bei knapp 8,77 Mio. Euro, rund 1,2 Mio. Euro höher als im Jahr zuvor. Dagegen gingen die Umlagen, die die Stadt Meiningen zu zahlen hatte – insgesamt 9,4 Mio. Euro – leicht zurück. Dazu zählen die Gewerbesteuerumlage (ca. 700.000 Euro) ans Land und die Kreisumlage, die an den Landkreis Schmalkalden-Meiningen zu zahlen sind (8,6 Mio. Euro). Insgesamt erhielt die Stadt Meiningen im Jahr 2021 um 3,3 Mio. Euro mehr Zuweisungen als sie Umlagen abzuführen hatte.

Die gute Einnahmesituation wirkte sich positiv auf den Stand der **allgemeinen Rücklage** aus. Gut 340.000 Euro mehr als im Vorjahr und damit nun insgesamt 4,6 Mio. Euro konnte die Stadt Meiningen 2021 in die allgemeine Rücklage stecken, die damit auf stolze 8,8 Mio. verdoppelt wurde. Gleichzeitig konnten die **Schulden** um weitere gut 300.000 Euro abgebaut werden; sie lagen zum Ende des Jahres 2021 bei 1,75 Mio. Euro. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** sank erneut deutlich auf jetzt 70,76 Euro pro Einwohner. Eine Kreditaufnahme war 2021, wie in den drei Jahren davor, nicht erforderlich. Die Zinseinnahmen blieben auf einem stabil hohen Niveau, während die Ausgaben für Zinsen dem Abwärtstrend der letzten vier Jahre folgten.



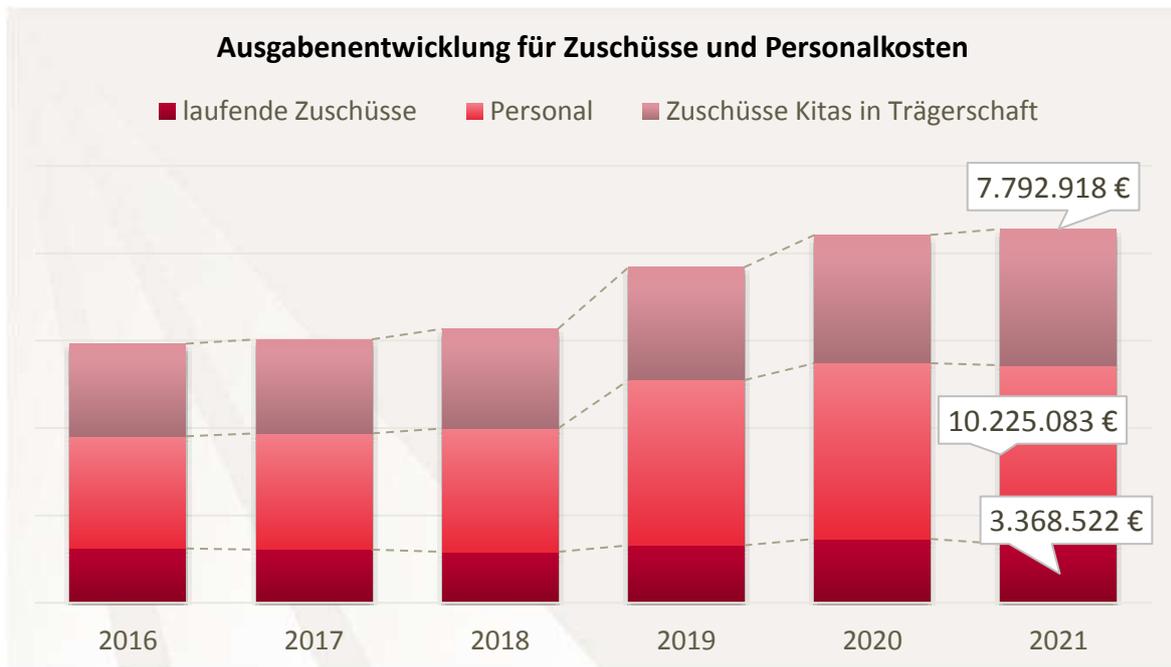


Die Stadt tätigt jährlich **Investitionen** in den Erhalt und den Ausbau ihrer gesamten Infrastruktur. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2021 zwar 200.000 Euro weniger für kassenwirksame Investitionen ausgegeben, insgesamt aber dennoch die stolze Summe von **6,85 Mio. Euro**. Es waren noch mehr Mittel eingeplant, die mit sog. Haushaltsresten in den Folgejahren ausgegeben werden. Die größten Summen wurden mit 1,36 Mio. Euro in Straßen, Brücken und Bushaltestellen sowie mit 1,2 Mio. Euro in die Feuerwehr investiert, gefolgt von Sanierungsgebieten mit rund 950.000 Euro und Dampflokernlebniswelt mit rund 880.000 Euro. Auf die Friedhöfe entfielen Investitionen von knapp 325.000 Euro. Ebenfalls sechststellige Beträge investierte die Stadt in ihre Straßenbeleuchtung, Kindergärten, Sportstätten, den Englischen Garten und den Stadtservice. Die Tabelle zeigt die größten Investitionsposten der letzten drei Jahre (nicht abschließend):



	2019	2020	2021
Investitionen gesamt	8.059.811 €	7.042.803 €	6.845.280 €
Kindertagesstätten	545.546 €	525.871 €	170.468 €
Sportstätten	57.698 €	241.713 €	107.665 €
Feuerwehr	198.649 €	682.474 €	1.203.539 €
Spielplätze	33.070 €	45.583 €	8.214 €
Sanierungsgebiete	1.559.233 €	1.111.651 €	953.031 €
Straßenbeleuchtung	173.450 €	964.820 €	301.663 €
Straßen, Brücken, Bushaltestellen	1.066.664 €	918.002 €	1.363.253 €
Stadtservice	6.317 €	152.909 €	108.366 €
Erlebniswelt Dampflok	- €	82.988 €	881.008 €
Volkshaus	637.733 €	122.008 €	8.633 €
Gewässer	283.733 €	12.754 €	11.901 €
Englischer Garten	- €	- €	172.156 €
Friedhöfe	12.722 €	56.528 €	324.528 €

Fast 7,8 Mio. Euro gab die Stadt Meiningen 2021 in Form von Zuschüssen an die Kindergärten in freier Trägerschaft; das sind gut 450.000 Euro mehr als im Jahr davor. Die Ausgaben für das städtische Personal stiegen um 170.000 Euro und lagen erstmals über der 10-Millionen-Euro-Marke. Die laufenden Zuschüsse, etwa für das städtische Tochterunternehmen Meiningen GmbH oder die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach, steigen stetig an. Da aber die Corona-Hilfe für Meininger Unternehmen und Selbstständige, die ebenfalls in die laufenden Zuschüsse zählt, im Jahr 2021 deutlich geringer ausfiel als im Jahr davor (2020: 392.000 Euro; 2021: 23.000 Euro), lagen die laufenden Zuschüsse mit insgesamt knapp 3,4 Mio. Euro um 288.000 Euro unter dem Vorjahresniveau.



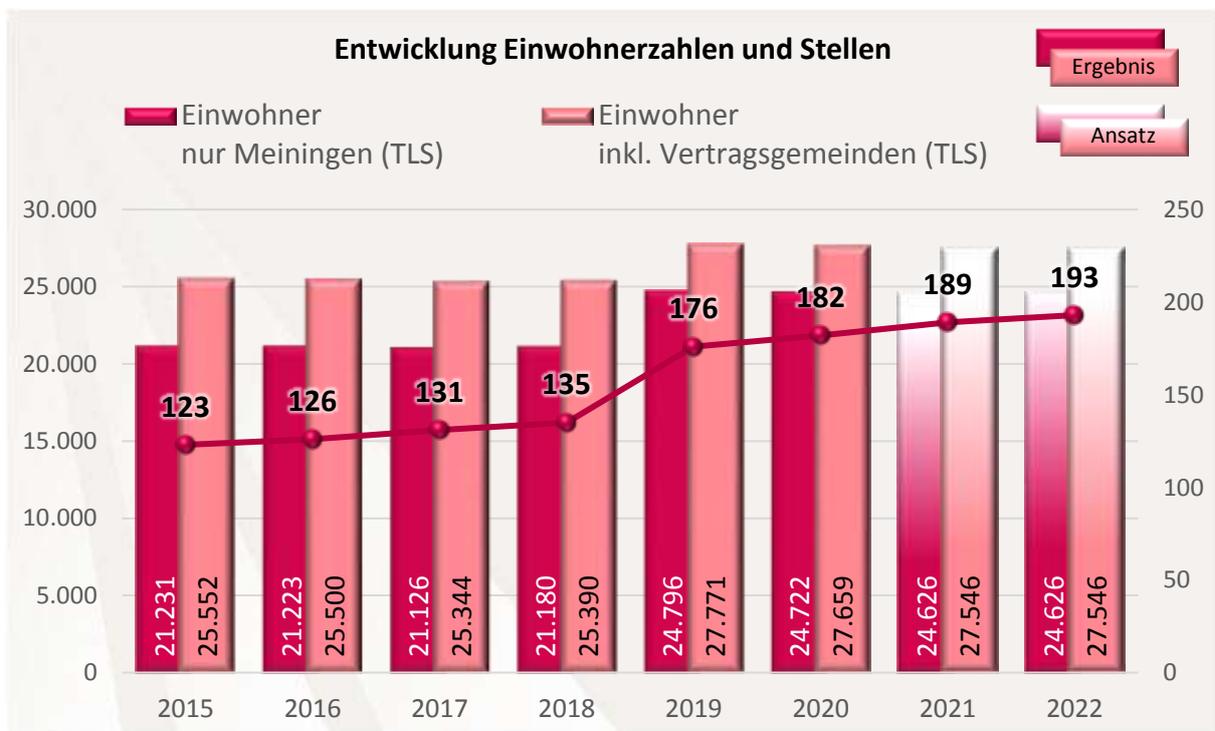
1.3. Personal- und Organisationsentwicklung in der Stadtverwaltung

Der Arbeitsalltag in der Stadtverwaltung war ein weiteres Jahr unmittelbar geprägt durch die Corona-Pandemie – mit erheblichen Auswirkungen auf die Personalwirtschaft. Einerseits wurden hierdurch viele Maßnahmen behindert bzw. verzögert und erhielten oftmals auch einen anderen Stellenwert. Andererseits erlangten Themen wie beispielsweise die flächendeckende Einführung von **Homeoffice** eine Dynamik, die unter „Normalbedingungen“ nicht möglich gewesen wäre.

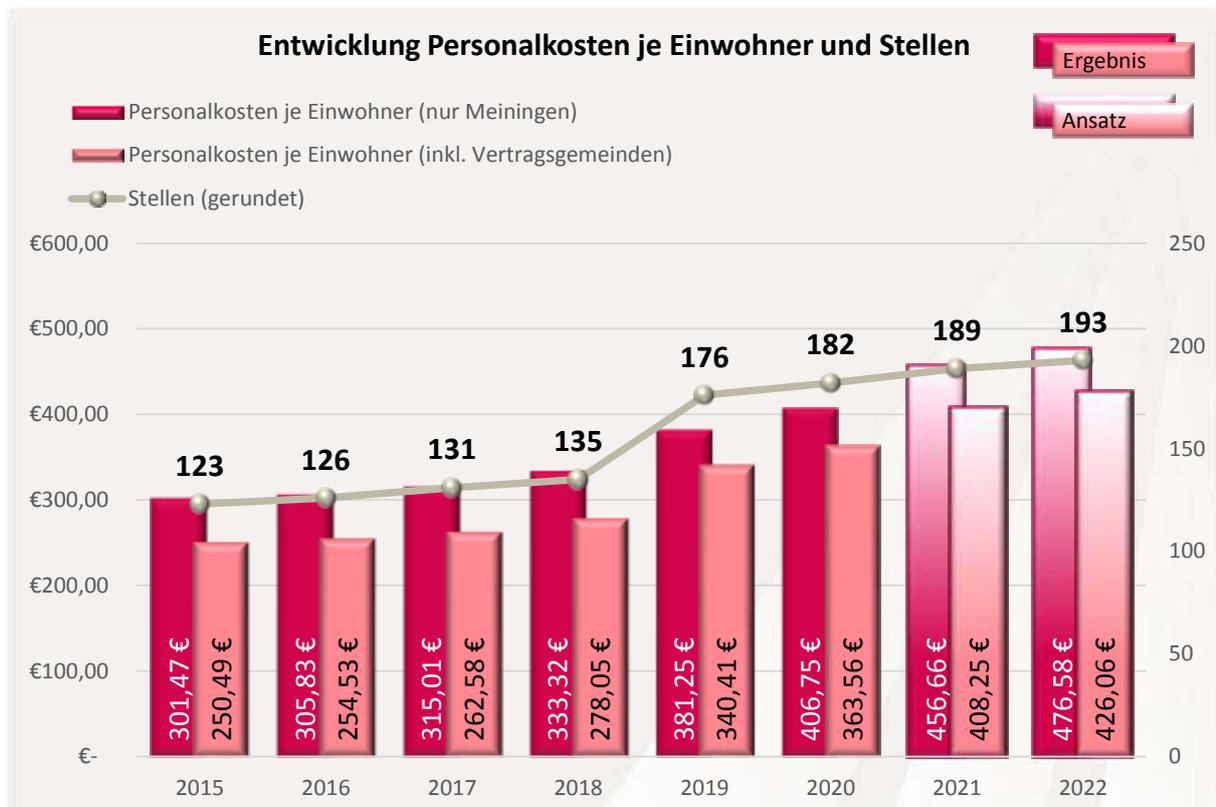
Auch der **digitale Wandel** erfuhr durch die Erfordernisse in der Pandemiebekämpfung einen weiteren Schub; eine Vielzahl von Projekten wird hierdurch im Wesentlichen von der **Stabsstelle Digitale Stadt** vorangetrieben, die uns seit 2020 personell verstärkt. Auch die Neuordnung des Fachbereiches **Stadtservice** zum Geschäftsbereich Stadtentwicklung Bauen ist nunmehr erfolgt, die **Organisationsveränderungen** für die Aufgabenbereiche Objektverwaltung/Hausmeister/Friedhöfe werden wir 2022 abschließen.

Dies alles führte in der Umsetzung zu erheblichen Veränderungen bestehender Arbeitsabläufe und der Arbeitsorganisation sowie zu ganz neuen Anforderungen an unsere Führungskräfte.

Die erste Grafik setzt die **Entwicklung der Stellenanzahl zu den Einwohnerzahlen** der Stadt (dunkelrote Säulen) sowie Stadt inklusive Vertragsgemeinden (hellrote Säulen) ins Verhältnis.



Umgerechnet auf die **Personalkosten je Einwohner** zeigt sich die in der folgenden Grafik dargestellte Entwicklung:



Entwicklungen bei den Beschäftigten

Die **absolute Zahl an Beschäftigten** in der Stadtverwaltung Meiningen (Tarifbeschäftigte und Beamte) beträgt 207 (Stand 01.01.2022). Im Jahr 2021 wurden insgesamt 21 Neueinstellungen vorgenommen. Dem standen 19 Austritte gegenüber. Die Zahl der Beschäftigten mit einer Behinderung beträgt 19, das entspricht einem Anteil von 9 %. Das **Durchschnittsalter** liegt bei 45,82 Jahren (Vergleich 2021: 45,64 Jahre), die Frauenquote bei 60 Prozent.

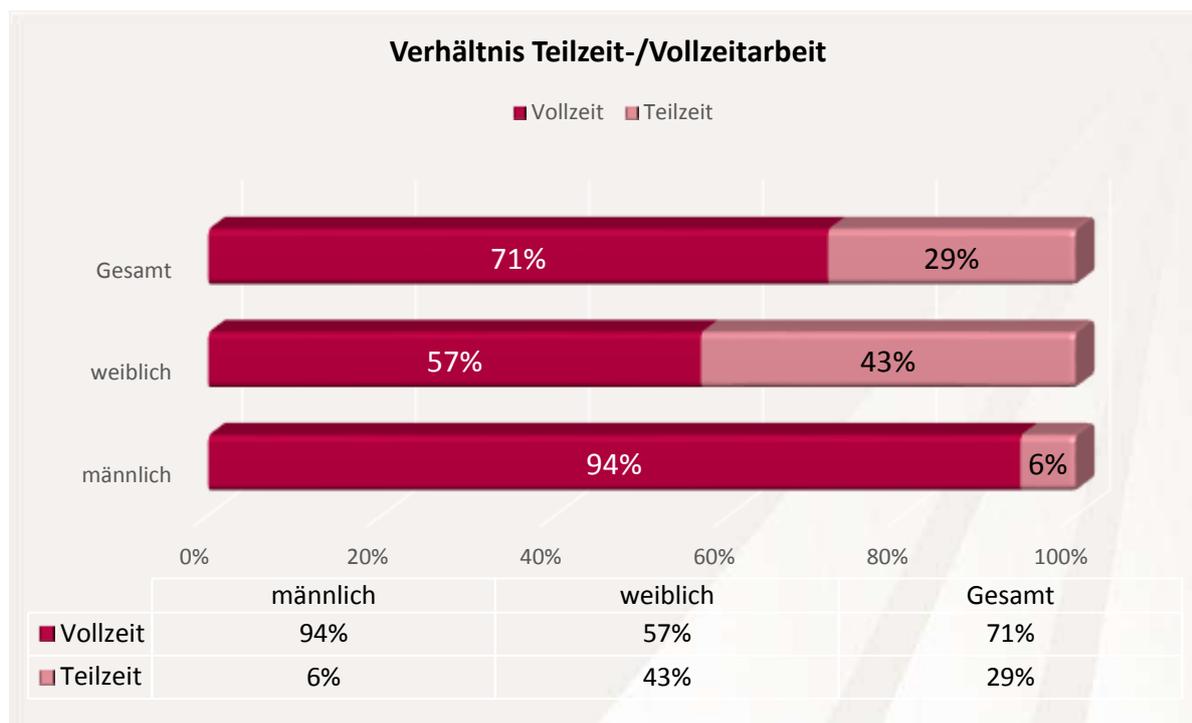


Betrachtet man die Anteile von Frauen und Männern etwas differenzierter, zeigt sich: Bei den Führungskräften insgesamt ist die Aufteilung zwar 50:50, allerdings ist der Frauenanteil bei den Fachbereichsleitungen, also auf der mittleren Führungsebene, bei etwas mehr als einem Viertel, während das Verhältnis bei den Geschäftsbereichsleitungen und bei den sonstigen Führungskräften genau andersherum ist. Der Frauenanteil in den Kindergärten liegt bei 94 %, beim Stadtservice bei 9 %. Bei den Auszubildenden ist das Verhältnis ähnlich ausgewogen wie bei der Gesamtzahl der Beschäftigten.

Führungskräfte	Frauen		Männer		Gesamtanzahl
	Anzahl	%	Anzahl	%	
GBL (obere Führungsebene)	3	75 %	1	25 %	4
FBL (mittlere Führungsebene)	3	27 %	8	73 %	11
sonstige Führungskräfte	4	80 %	1	20 %	5
gesamt	10	50 %	10	50 %	20

Beschäftigte	Frauen		Männer		Gesamtanzahl
	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt	124	60 %	83	40%	207
davon Kindergärten	33	94 %	2	6 %	35
davon Stadtservice	2	9 %	20	91 %	22
Auszubildende	4	57 %	3	43 %	7

Die Stadtverwaltung bietet verschiedene **Arbeitszeitmodelle** an. Von den insgesamt 207 Beschäftigten arbeiten 71 % in Vollzeit und 29 % in Teilzeit. Dabei gibt es 15 verschiedene Teilzeitmodelle mit unterschiedlichen Wochenstundenzahlen.



Aus- und Fortbildung

Drei Beschäftigte absolvieren gegenwärtig eine **Aufstiegsausbildung**, davon zwei im Fortbildungslehrgang I sowie eine im Masterstudiengang Öffentliches Recht und Management.

Derzeit durchlaufen **Auszubildende** in allen drei Ausbildungsjahren ihre Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten. Zwei Nachwuchskräfte haben im Jahr 2021 ihre dreijährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurden als Beschäftigte übernommen.



1.4. Corona-Pandemie

Das zweite Pandemie-Jahr startete in Deutschland mit einem Lockdown, der in Thüringen von Mitte Dezember 2020 bis kurz vor Ostern 2021 Schulen, Kindergärten, Einzelhandelsgeschäfte und Veranstaltungsstätten weitgehend geschlossen hielt. Auch körpernahe Dienstleistungen wie z. B. Friseure durften keine Kunden bedienen.

Die **Impfkampagne** schritt voran; nach und nach wurden verschiedene Impfstoffe zugelassen und für immer mehr Bevölkerungs- bzw. Altersgruppen empfohlen – wenn auch nicht immer uneingeschränkt. Geimpft wurde zunächst nur in großen Impfzentren – wie zum Beispiel in der Multihalle in Meiningen –, seit Ende März auch bei den Hausärzten. Im weiteren Jahresverlauf wurden mit zunehmenden wissenschaftlichen Daten und Erkenntnissen dann auch Auffrischungsimpfungen (sog. Booster) empfohlen und angeboten.

Zudem standen seit März 2021 flächendeckend **Schnelltestangebote** (Bürgertests) zur Verfügung. War im Jahr zuvor der Markt an Schutzmasken hart umkämpft und zeitweise leer gefegt, so betraf dies in ähnlichem Ausmaß 2021 den Markt für Selbsttests. Auch in den Schulen wurden bald regelmäßig Tests durchgeführt, um den Präsenzunterricht nach dem langen Lockdown möglichst nicht erneut einschränken oder aussetzen zu müssen.

Seit dem Sommer erleichterte ein europaweit gültiges Impfbizertifikat nicht nur Reisenden das Leben. Auch die Kontrollen der seit dem Sommer geltenden **3G-, 2G- und 2G-plus-Regelungen** für Restaurants, Veranstaltungen usw. wurden damit vereinfacht. Insgesamt entspannte sich die Lage über den Sommer in ganz Deutschland, ehe die Delta-Welle im Frühherbst auch im Landkreis Schmalkalden-Meiningen eintraf und immer neue Höchstwerte bei Inzidenzzahlen, Intensivbettenbelegung und auch Todesfällen bescherte. Ab November 2021 breitete sich die nochmals um ein Vielfaches ansteckendere Omikron-Variante des Coronavirus rasant in Deutschland aus.

Ebenfalls ab November galt bundesweit 3G am Arbeitsplatz, d. h. Arbeitnehmer durften seitdem nur dann zur Arbeit kommen, wenn sie nachwiesen, dass sie entweder geimpft, genesen oder getestet waren. In der Gesellschaft gab es das ganze Jahr über zahlreiche kontroverse Diskussionen rund um Corona-Maßnahmen und Impfungen; auch eine allgemeine Impfpflicht stand zum Jahresende im Raum.

In der **Stadtverwaltung** wurde das Angebot zum mobilen Arbeiten von zuhause aus (Homeoffice) 2021 ausgeweitet, um die Kontakte zwischen den Beschäftigten zu reduzieren. Die im Vorjahr ausgearbeiteten Infektionsschutzmaßnahmen wurden fortlaufend an die jeweilige Situation angepasst. Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros wurden reduziert, zeitweise waren Besuche im Bürgerbüro nur noch mit Termin möglich; die restliche Stadtverwaltung wurde zeitweise für den Besucherverkehr geschlossen.

Mit Aushängen wie diesem wurden Besucher der Stadtverwaltung auf die jeweils geltenden Infektionsschutzregeln hingewiesen.



Auch für die Vorbereitung und Durchführung der **Bundestagswahlen** im September 2021 mussten erhöhte Infektionsschutzmaßnahmen ergriffen werden. Die Briefwahl wurde – anders als sonst im Bürgerbüro – im Ratssaal eingerichtet, um die Besucherströme vor Ort zu entzerren. Für den Wahlsonntag wurden die Wahlvorstände zusätzlich zu den Wahlutensilien mit Materialien zum Infektionsschutz ausgerüstet sowie die Wegeführung in den Wahlräumen angepasst. Auch die Anzahl der Briefwahlvorstände wurde verdoppelt, um das deutlich erhöhte Briefwahlaufkommen zu bewältigen.



Der Ratssaal wurde in den Wochen vor der Bundestagswahl zum Wahlbüro umfunktioniert, um die Besucherströme zwischen Bürgerbüro und Briefwählern zu entzerren.



1.5. Neue Corporate Identity der Stadt

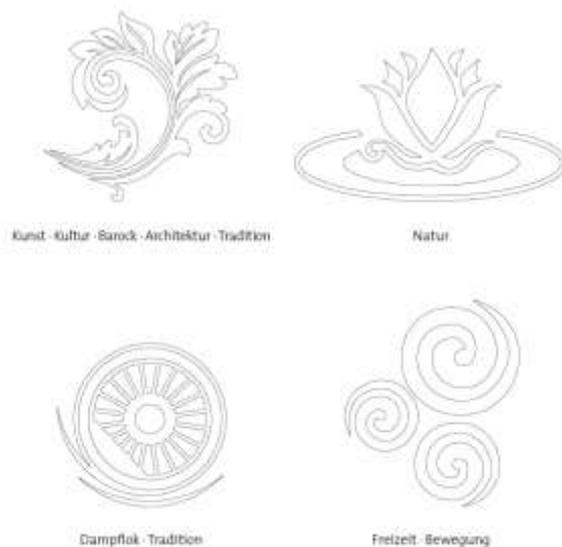
Von der Corona-Pandemie ließen sich die Stadt Meiningen und das städtische Marketingunternehmen Meiningen GmbH nicht davon abhalten, der Stadt eine neue Corporate Identity und damit eine neue Dachmarke zu geben.

Eine Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung und der Meiningen GmbH sowie weiteren Akteuren der Stadt (Stadtwerke, Theater, Museen, Händler), hatte zusammen mit einer Agentur eine Dachmarkenstrategie mit einem langfristigen Marketingkonzept erarbeitet. Dabei flossen alle Aspekte und Besonderheiten Meinings in die Entwicklung der neuen Marke mit ein. Das Ergebnis sind eine neue Dachmarke (siehe Bild rechts) und ein Corporate Design. Darin findet sich Meiningen als Lebens- und Kulturkulisse wieder, mit den Schwerpunkten der Theater- und Dampfloktadt und der Höhlenerlebnisse. Die Scheinwerferstrahlen veranschaulichen die Botschaft „**Bereit für den großen Auftritt**“. Es wurde eine Markenarchitektur geschaffen mit einer Dachmarke, die über allem steht, und darunter Verwaltungsmarke, Standortmarke und Imagemarke für Partner der Stadt. Mitte des Jahres war es dann so weit: Zum Jahresempfang der Stadt Meiningen mit Verleihung der Ehrennadel wurde die neue Dachmarke erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und in Kraft gesetzt.



Mit dem Corporate Design wurde nicht nur ein Logo festgelegt, sondern auch Farben, Schriftarten sowie verschiedene Gestaltungselemente, die die Facetten Meinings symbolisieren. Neben Strahlen bzw. Lichtspots, die sowohl Teil des Logos sind als auch unabhängig davon verwendet werden können, sind das vier sogenannte Requisiten:

- Kunst, Kultur, Barock, Architektur, Tradition
- Natur
- Dampfloktadt, Tradition
- Freizeit, Bewegung



Die vier Requisiten

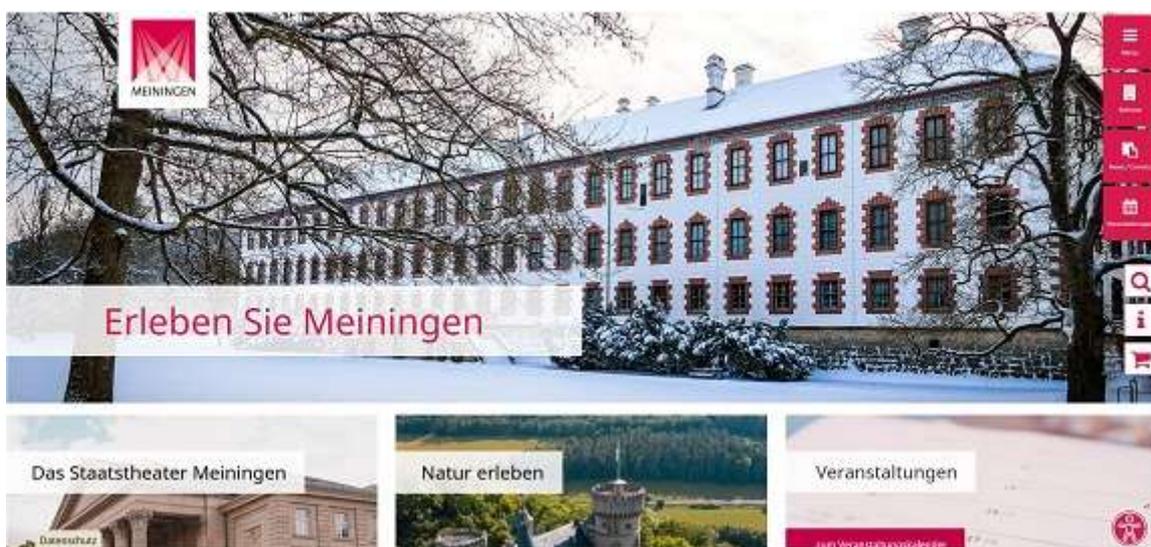


Die Corporate-Design-Farben

In der Stadtverwaltung wurde die Implementierung der neuen Marke von einer Projektgruppe vorbereitet und gesteuert – von neuen Briefbögen und Dokumentvorlagen über Türschilder und Behördentafeln bis hin zu Ausstattung und Anwendungsvorgaben für die Beschäftigten der Stadtverwaltung. Für alle Stadtrats- und Ortsteilratsmitglieder und die Beschäftigten wurde ein kleines Startpaket zusammengestellt.



Auch online sollte sich die Stadt im neuen Outfit präsentieren. Deshalb wurde der städtische Internetauftritt einem umfassenden Relaunch unterzogen. Dabei wurde die Seite nicht nur optisch von Grund auf neu gestaltet, sondern auch inhaltlich erweitert. Im Rathaus-Bereich der Seite finden sich nun zusätzliche Informationen und Dienstleistungen (siehe auch Punkt 1.7.2). Der Internetauftritt insgesamt ist zweigeteilt. Mit www.meiningen.de gelangt man in den Teil „Erleben Sie Meiningen“, der die kulturellen, touristischen und gastronomischen Vorzüge der Stadt emotions- und bilderreich präsentiert. Über einen Button oder den Direktlink www.meiningen.de/rathaus gelangt man jederzeit in den etwas sachlicher gehaltenen Rathaus-Teil, in dem viele Informationen rund um die Verwaltung und Politik, Leben und Wohnen und die Wirtschaft in Meiningen bereitstehen.



Screenshot der Startseite www.meiningen.de



Screenshot der Seite www.meiningen.de/rathaus

1.6. Bürgerbudget – 50.000 Euro bereit für Ihre Ideen!

Meiningen kann stolz sein auf die vielfältige ehrenamtliche Arbeit seiner Bevölkerung. Mit dem **Bürgerbudget** will die Stadt die Eigeninitiative ihrer Bürgerinnen und Bürger fördern und ihnen eine direkte demokratische Mitwirkung am Prozess der Haushaltsaufstellung ermöglichen – jedes Jahr und zusätzlich zu den gesetzlichen Beteiligungsmöglichkeiten.

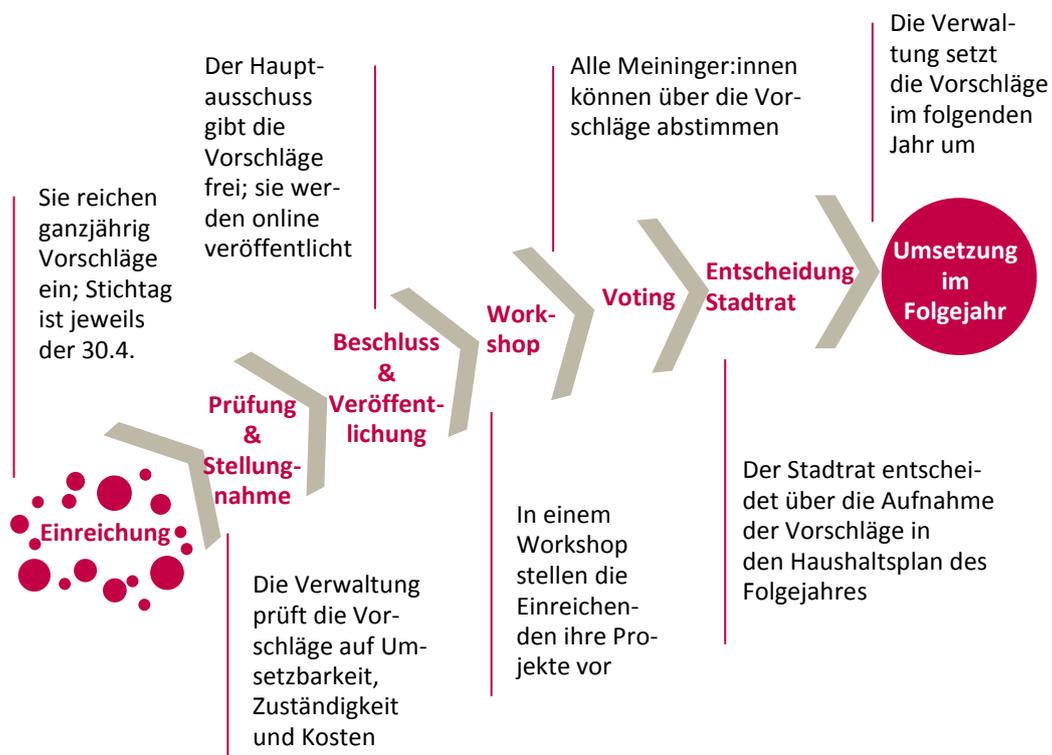
Im Rahmen des Bürgerbudgets können Vorschläge eingereicht werden, über die die Bürgerinnen und Bürger dann direkt abstimmen. Die Maßnahmen werden per Stadtratsbeschluss in den Haushalt für das Folgejahr aufgenommen. Auf die Umsetzung besteht jedoch kein Rechtsanspruch. Die Stadtverwaltung informiert die Öffentlichkeit über alle Termine.

Erstmals stellt die Stadt im Jahr 2023 einen Geldbetrag im städtischen Haushalt bereit, über den die Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden können. Dazu können immer bis zum 30. April eines Jahres Ideen bzw. Vorschläge eingereicht werden, über die nach einer Prüfung alle Meiningeringinnen und Meiningeringer abstimmen können. Per Stadtratsbeschluss werden die Maßnahmen dann in den Haushalt fürs Folgejahr aufgenommen. Dieser Vorschlags- und Abstimmungsprozess wird zum ersten Mal im Jahr 2022 durchlaufen.



Jeder Vorschlag darf nicht mehr als 20.000 Euro kosten und keine Folgekosten für die Stadt verursachen; der Vorschlag muss im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen, der Allgemeinheit dienen und kurzfristig umsetzbar sein. Wenn dann noch 20 Unterstützungsunterschriften von Meiningern und Meiningern eingeholt wurden, kann der Vorschlag eingereicht werden – und wird mit ein bisschen Glück bereits im Folgejahr umgesetzt.

Stadtrat und Stadtverwaltung haben im Jahr 2021 die Vorbereitungen zum Bürgerbudget getroffen. Eine Richtlinie wurde erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen, und bis zum Jahresende wurde das Verfahren festgelegt und Informationsmaterialien entwickelt. Das Verfahren läuft wie folgt ab:



Alle Infos unter
buergerbudget.meiningen.de



1.7. Digitale Stadt

Die Stabsstelle Digitale Stadt bringt die Digitalisierung der Stadtverwaltung voran. Etliche Vorhaben konnten 2021 angestoßen und teils auch abgeschlossen werden. Viele weitere folgen in den kommenden Jahren.

Die **Digitale Agenda** wird dafür die wesentliche Arbeitsgrundlage werden. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit dem kommunalen IT-Dienstleister KIV ein Projekt zur Entwicklung einer Digitalen Agenda gestartet. Auch bei vielen weiteren Vorhaben ist die KIV als Partner im Boot.

1.7.1. Infrastruktur

Die Basis für fast alle digitalen Dienste und eine vernetzte Zusammenarbeit ist ein leistungsfähiger **Breitbandanschluss**. Seit Juli 2021 ist deshalb die Stadtverwaltung an das Glasfasernetz der Thüringer Netkom angeschlossen. Es wurden mehrere Glasfaserpaare verlegt, die derzeit eine Übertragungsgeschwindigkeit von 10 Gbit/s pro Paar ermöglichen. Statt bisher maximal möglichen 150 MBit/s werden jetzt 600 MBit/s genutzt. Damit ist die Stadtverwaltung bestens für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet.

Als weitere Infrastrukturmaßnahme konnte 2021 das **öffentliche WLAN** stark ausgebaut werden. Dank der EU-Initiative WIFI4EU und damit verbundenen Fördermitteln in Höhe von 15.000 Euro konnten insgesamt 38 Hotspots beschafft und sowohl im Gebiet der Stadt als auch in den Ortsteilen verbaut werden.

1.7.2. Digitale Bürgerservices

Meiningen goes digital! Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verlangt, dass Verwaltungsleistungen bis Ende des Jahres 2022 digital bereitgestellt werden müssen. Im vergangenen Jahr wurden in Meiningen zahlreiche Digitalisierungsvorhaben auf den Weg gebracht. Einige davon konnten auch schon abgeschlossen werden, allen voran die **Online-Beantragung der Geburts- und der Eheurkunde**. Dies sind die ersten Leistungen im Sinne des OZG, die über das Thüringer Antragsystem für Verwaltungsleistungen – ThAVEL¹ – verfügbar sind. Auch Lebenspartnerschaftsurkunden und Sterbeurkunden können bald digital beantragt werden.

Im Zusammenhang mit dem Start der neuen Dachmarke in Meiningen wurde zudem die **städtische Internetseite neu gestaltet** und um einige Servicefunktionen für die Bürgerinnen und Bürger erweitert. Künftig findet man hier u. a. alle Leistungen der Stadtverwaltung gebündelt und übersichtlich in der Rubrik „**Rathaus digital**“ und wird direkt zum jeweiligen Online-Antrag weitergeleitet.

¹ Das Thüringer Antragsystem für Verwaltungsleistungen ist ein vom Freistaat Thüringen betriebenes System zur zentralen Bereitstellung von Online-Anträgen. Interessierte Kommunen können das System kostenlos nachnutzen und das Thüringer Finanzministerium mit der Erstellung von Antragsstrecken beauftragen.

Mit jeder neuen digitalen Leistung wächst auch das städtische Online-Serviceangebot stetig an. In einer Übersicht werden alle bereits verfügbaren digitalen Leistungen der Stadtverwaltung aufgeführt. Außerdem können Sie sehen, welche Leistungen als nächstes verfügbar bzw. in der Entwicklung sind.

STADT MEININGEN RATHAUS & POLITIK

Übersicht der Online-Anträge

Nachfolgende Übersicht soll Ihnen das Auffinden unserer Onlineleistungen mit hohem Digitalisierungsgrad erleichtern. Es werden Leistungen aufgeführt, bei denen Sie eine Beantragung inklusive Einreichung aller nötigen Nachweise online durchführen können. Eine Online-Bezahlungsfunktion steht bisher noch nicht zur Verfügung.

Geben Sie Ihr Stichwort ein, um die Tabelle zu durchsuchen.

Bereich	Leistung	Antragsplattform	OZG-Reifegrad
Standesamt	Anforderung Eheurkunde	ThAveL	2 - 3
Standesamt	Anforderung Geburtsurkunde	ThAveL	2 - 3

Bald verfügbar

- Online Anträge über ThAveL
 - Anforderung Lebenspartnerschaftsurkunde
 - Anforderung Sterbeurkunde
 - Anbindung elektronische Bezahlungsmöglichkeiten für Verwaltungsleistungen

In Planung & Entwicklung

- EfA: Digitale Gewerbeanmeldung / Handwerk Digital
- EfA: Fundsachen
- EfA: Veranstaltungsmeldungen / Sperrzeitverkürzung
- Online-Beartragung Kita-Platz (voraussichtlich ab 2023)
- Nachnutzung zahlreicher weiterer ThAveL-Leistungen

Screenshot <https://meiningen.de/rathaus-politik/buergerservice/rathaus-digital/rd-uebersicht>.

Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und der Digitalisierung der Verwaltung in ganz Deutschland werden nach dem sog. EfA-Prinzip („Einer für Alle“) digitale Leistungen entwickelt, die von allen Bundesländern und Verwaltungen nachgenutzt werden können. Das spart Zeit, Ressourcen und Kosten, weil nicht jede Verwaltung alle Digitalisierungsleistungen selbst entwickeln muss. Die Stadt Meiningen ist in diesem Zusammenhang Testkommune in Thüringen für die Nachnutzung folgender digitaler Leistungen:

- **Gewerbewesen/Gründungsassistent**, zusammen mit Bremen²
- **Fundsachen/digitales Fundbüro**, zusammen mit Sachsen
- **Veranstaltungsmeldung/Sperrzeitverkürzung**, zusammen mit Hamburg

² <https://gruendung-digital.de/>

Meiningen wirkt zudem an der Ausschreibung für die Beschaffung einer gemeinsamen **Kita-Software** in Thüringen und Hessen mit, zusammen mit ca. 30 weiteren Thüringer Kommunen. Damit soll die Kindergartenverwaltung vereinfacht werden – für die Einrichtungen selbst, für die Stadtverwaltung, aber auch für die Eltern von Kita-Kindern. Das Projekt wurde 2021 begonnen und soll 2022 in die Umsetzung gehen.

Ebenfalls 2021 wurden Vorbereitungen für das **ePayment** getroffen, damit zukünftig digitale Behördenleistungen direkt online bezahlt werden können. Dafür wurden u. a. vertragliche Voraussetzungen mit Zahlungsdienstleistern und Banken geschaffen, ein PayPal-Behördenkonto eröffnet und die Anbindung der städtischen Haushalts-Kassen-Rechnungswesen-Software an ePayBL (eine Plattform, die Zahlverfahren in elektronische Verwaltungsprozesse integriert) und ans ThAVEL beauftragt.

1.7.3. Mobiles Arbeiten – die Verwaltung im Homeoffice

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie ermöglichte die Stadtverwaltung – dank einer kurzfristig abgeschlossenen Interims-Dienstvereinbarung mit dem Personalrat – einem großen Teil ihrer Beschäftigten das mobile Arbeiten von zuhause aus. Damit sollten in erster Linie Kontakte reduziert und die Ausbreitung des Virus eingedämmt werden. Im Laufe des Jahres 2021 zeichnete sich ab, dass aus dem Pandemie-Provisorium eine dauerhafte Lösung entstehen soll. Viele Beschäftigte schätzen die Flexibilität des mobilen Arbeitens und wollen auch dauerhaft die Möglichkeit dazu haben. Dabei wird ein hybrides Modell bevorzugt, bei dem z. B. tageweise von zuhause aus gearbeitet werden kann, den Rest der Zeit vor Ort in der Stadtverwaltung.

Bereits Ende 2020 suchten der Fachbereich IT und die Stabsstelle Digitale Stadt nach einer unkomplizierten, flexiblen und trotz Chip-Knappheit schnell verfügbaren technischen Lösung. Die Wahl fiel dabei auf leistungsstarke Einplatinen-Computer, von denen insgesamt 85 Stück in mehreren Chargen beschafft wurden. Mit einem Ubuntu-Betriebssystem und einer selbst entwickelten Anwendung ausgestattet, sind diese Geräte großflächig fürs mobile Arbeiten im Einsatz.



Die Einplatinen-Computer an einem beispielhaft aufgebauten Arbeitsplatz: In der ersten Generation noch ein kleines „Kästchen“ (links), ist der Mini-PC in der zweiten Generation in die Tastatur integriert.

1.7.4. Open Source

Durch die zunehmende Digitalisierung, insbesondere im Zuge der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG), entsteht deutschlandweit eine Vielzahl von neuen Fachverfahren für Verwaltungen und Bürger.

Allerdings binden sich Verwaltungen mit Einführung neuer Softwares häufig viele Jahre oder sogar Jahrzehnte an die Hersteller. Das zieht nicht nur teils sehr hohe laufende Kosten nach sich, sondern auch zunehmende Abhängigkeiten von Monopolisten. Diese haben nur ein geringes Interesse an offenen Standards und transparenter Datenhaltung und missachten mitunter sogar aktiv die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Deshalb ist es umso wichtiger, dass die Verwaltung diese Aspekte konsequent bei der Einführung neuer Fachverfahren berücksichtigt.

Die Stabsstelle Digitale Stadt der Stadtverwaltung Meiningen beteiligt sich deshalb aktiv an dieser Diskussion:

- Sie hat am KGSt-Bericht *Open Source in Kommunen – Ein Baustein für mehr Digitale Souveränität. Teil 1: Grundverständnis, Potenziale und Herausforderungen*³ mitgewirkt. Teil 2 des KGSt-Berichts wird im laufenden Jahr 2022 erscheinen.
- Sie hat sich den Fragen anderer Kommunen und Behörden im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Digitaler Staat Online* der Fachzeitschrift *Behörden Spiegel* gestellt.⁴

1.8. Zentrale Vergabestelle

Kommunen müssen bei der Beauftragung von Dienstleistungen, Lieferungen oder Bauleistungen stets die umfangreichen und vielfältigen Vorgaben des **Vergaberechts** beachten. Bevor eine Kommune wie die Stadt Meiningen z. B. eine Straße bauen oder ein Gebäude sanieren kann, müssen die dafür erforderlichen Leistungen ausgeschrieben werden.

Die Zentrale Vergabestelle (ZVS) der Stadtverwaltung führt alle förmlichen Ausschreibungsverfahren der Stadt Meiningen durch. Dazu zählen vor allem EU-weite Ausschreibungen und öffentliche sowie beschränkte Ausschreibungen auf nationaler Ebene. Bei allen anderen Verfahren steht die ZVS den zuständigen Fachbereichen beratend zur Seite.

Welches Vergabeverfahren angewendet werden muss, hängt von verschiedenen Faktoren ab, u. a. ob es sich um eine Bauleistung oder eine Lieferung bzw. Dienstleistung handelt und wie hoch der voraussichtliche Auftragswert ist.

Folgende Vergaben wurden im Jahr 2021 von der ZVS ausgeschrieben:

³ Den KGSt-Bericht gibt es unter: https://www.kgst.de/documents/20181/34177/KGSt-Bericht-5-2021_Open-Source.pdf/994d10d0-ec25-f8ed-91af-1a12518c27d3

⁴ Die Online-Diskussion zum Thema „Digitale Souveränität und Open Source in Kommunen“ finden Sie unter: <https://www.digitaler-staat.online/2021/11/04/digitale-souveraenitaet-und-open-source-in-kommunen/>

- Dampflokerlebniswelt – Exponat, Bergearbeiten Relikte, Baumeister, Förderanlagen, Gerüstbau, Dachsanierung Ziegeldach
- Feuerwehrgerätehaus Helba – Estrich-, Fliesen-/Plattenlegearbeiten, Bodenbelag, Tischler-, Malerarbeiten, Gerüstarbeiten, Außenputz, Außenanlagen
- Straßenunterhalt für Meiningen und Vertragsgemeinden für die nächsten Jahre
- Brücke ins Industriegebiet Walldorf – Sanierung
- Brücke Elisabeth-Schumacher-Straße – Kappeninstandsetzung
- Grundhafter Ausbau der Schafgasse im Ortsteil Walldorf
- Bushaltestellen in der Bernhardstraße
- Urnengrabanlage Parkfriedhof
- Sanierung des Gewölbes im Englischen Garten

Ein förmliches Vergabeverfahren dauert im Durchschnitt, je nach Verfahrensart, 10 bis 13 Wochen – von der Vergabeanmeldung des Fachbereichs bei der ZVS über die Veröffentlichung der Ausschreibung, die Prüfung und Wertung der Angebote bis hin zur Zuschlagserteilung nach Beschluss des Hauptausschusses. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 25 Ausschreibungsverfahren durch die ZVS geführt. Darunter sind auch einige Leistungen, die zweimal ausgeschrieben werden mussten, etwa weil die Angebote deutlich über den Kostenschätzungen lagen und deshalb unwirtschaftlich waren; die allgemeine Preissteigerung gerade auch im Baubereich sowie die vollen Auftragsbücher der Unternehmen machten sich hier intensiv bemerkbar.

1.9. Stadtrat

Gremium	Anzahl Sitzungen	TOP öffentlich	TOP nicht-öffentlich
Stadtrat	9	56	5
Hauptausschuss	12	47	65
Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten	10	23	29
Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss	6	/	17
Rechnungsprüfungsausschuss	2	/	7

1.10. Weitere Gremien

Der **Behindertenbeirat** besteht aus 12 Mitgliedern, darunter der Bürgermeister, Mitglieder der Stadtratsfraktionen und Vertreter von Behinderten- bzw. Angehörigenverbänden, -vereinen und -initiativen. Derzeit gehören 12 Mitglieder dem Beirat an. Grundlage der Arbeit ist die Satzung des Kommunalen Beirates zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Stadt Meiningen, die am 28.08.2021 in Kraft trat. Das Angebot für Bürgersprechstunden musste zwar wegen der Pandemie eingeschränkt und ein Teil der Veranstaltungen wie der Aktionstag Meilenstein abgesagt werden; zu Sitzungen traf sich der Beirat dennoch regelmäßig. Zu seinen Aktivitäten zählten Begehungen, u. a. des barrierefreien ParkSafari-Weges oder von Einrichtungen, die die Auszeichnung „Behindertenfreundliche bzw. Barrierefreie Einrichtung“ erhalten sollen; aber auch Hinweise zur barrierefreien Gestaltung der neuen städtischen Webseite sowie die Durchführung von und Teilnahme an Schulungen, Workshops, Projektwochen usw.

Der **Seniorenbeirat** setzt sich aus 12 Mitgliedern zusammen, die in Seniorenorganisationen bzw. im Stadtgebiet Meiningen im Bereich der Seniorenarbeit tätig sind. Er besteht ebenfalls wie der Behindertenbeirat für die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates. Corona-bedingt traf sich der Seniorenbeirat im Jahr 2021 nur zu 3 Sitzungen. Veranstaltungen konnten nur eingeschränkt stattfinden. Am 10.08.2021 organisierte der Beirat einen Seniorennachmittag im Schlossinnenhof; die Senioren konnten bei schönem Wetter Kaffee, Kuchen und Musik genießen. Die geplante Weihnachtsfeier musste auf Grund der Pandemie abgesagt werden. Die ursprünglich dafür vorgesehenen Finanzmittel wurden stattdessen in Form von Gutscheinen (100 Stück à 10 Euro) an bedürftige Senioren verteilt. Unterstützung bekam der Beirat hier von der Meininger Tafel, der Diakonie Meiningen und dem Verein „Miteinander in Jerusalem“. Weiterhin beteiligte er sich bei den Seniorentreffen im Ortsteil Walldorf und an der Container-Woche im Stadtteil Jerusalem im August. Ebenfalls wirkte er unterstützend beim Behindertenbeirat der Stadt Meiningen, dem Netzwerk Sozial Einkauf und anderen Senioren betreffenden Projekten mit.

Stadtteiltour



1.11. Stadtteiltour 2021

Im Rahmen seiner Stadt- und Ortsteiltour suchte Bürgermeister Fabian Giesder einmal mehr den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Sie hatten die Gelegenheit, mit dem Stadtoberhaupt vor Ort direkt ins Gespräch zu kommen und ihre konkreten Probleme und Anliegen vorzutragen. Trotz Corona-Pandemie absolvierte der Bürgermeister dreizehn Etappen durch die sieben Stadtteile und die sechs Ortsteile Meiningens:

1. Juli	Stadtteil Süd
13. Juli	Stadtteil Kiliansberg/Jerusalem
14. Juli	Stadtteil Welkershausen
6. August	Stadtteil Helba
25. August	Wohngebiet Herrenstück/Oberer Panoramaweg
27. August	Ortsteil Dreißigacker
30. August	Ortsteil Stepfershausen und Ortsteil Herpf
1. September	Ortsteil Wallbach und Ortsteil Walldorf
2. September	Ortsteil Henneberg

1.12. Ortsteile: wichtige Ereignisse und Entwicklungen

Im Ortsteil **Dreißigacker** leisteten trotz Corona auch 2021 viele engagierte Bürgerinnen und Bürger ihren Beitrag zum Dorfgemeinschaftsleben.

- Drei engagierte Familien gestalteten den Osterbrunnen an der Unteren Linde neu.
- Baumpflanzaktion am alten Feuerwehr-Bassin: Eine Schwarze Knorpelkirsche wurde vom ortsansässigen Garten- und Landschaftspflegebetrieb Katja Hellmuth gesponsert und gemeinsam mit Kindern des Dreiigackerer Kindergartens „Zum Sonnenhügel“ gepflanzt.
- Die Flurgalerie des Dorfgemeinschaftshauses Langer Bau wurde nach Corona-Pause auf Initiative von Karl Thränhardt, Claudia Piotrowski und Wolfgang Kleffel mit einer Behlert-Ausstellung wiedereröffnet. Ende des Jahres folgte eine weitere gemeinsame Ausstellung von 12 Künstlern und Freunden der Dorfgalerie.
- Die legendäre Kirmes „Eine wie keine“ musste 2021 zum zweiten Mal ausfallen.
- Der Fußballverein SV 01 Empor Dreißigacker reduzierte die Feierlichkeiten zum 120-jährigen Jubiläum auf einen sportlichen Teil mit einem Turnier um den Pokal des Bürgermeisters.
- Zum Henrietten-Geburtstag stellten Ralph Kellner und Eberhard Pfister vom Dorfgemeinschaftsverein die Pläne zur Errichtung eines Bauernkrieg-Denkmal in der Flur vor.
- Der Ortsteilrat Dreißigacker zeichnete den Schäfer Steffen Weiß als Dreiigckerer des Jahres 2021 aus und würdigte damit dessen nachhaltige Arbeit für die Region. Das Preisgeld spendete Steffen Weiß dem Kindergarten.



Fotos: Anneliese Reukauf,
Axel Schneider (2. von unten)

Jubiläen, Neuanfänge, traditionsreiche und beeindruckende Veranstaltungen und Höhepunkte markierten das Gemeinschaftsleben 2021 im Ortsteil **Walldorf**:

- Im Juni wurden 17 Neugeborene, die 2020 das Licht der Welt erblickt hatten, vom Ortsteilrat mit einem Gutschein willkommen geheißen.
- Im Ortskern wurde mit einem Abriss Platz geschaffen für die geplante Sanierung und Erweiterung des Feuerwehr-Gerätehauses, die 2022 umgesetzt werden soll.
- Der SV 1921 Walldorf e. V. feiert sein 100-jähriges Jubiläum.
- Weiteres Jubiläum: Die Sandsteinhöhle besteht seit 30 Jahren.
- Kultursommer: Rippershausen hat eine „U-Bahn“-Haltestelle in Walldorf
- Der Kleingartenverein „Sandsteinhöhle“ Walldorf e.V. erneuert seine Strom- und Wasserleitungen.
- Die Fair-trade-Kaffeeradtour macht Halt auf der Kirchenburg Walldorf.
- Bundespräsident a. D. Joachim Gauck besucht die Kirchenburg Walldorf (siehe auch Kapitel 3.1.2).
- Der Rundwanderweg Walldorf wird eingeweiht.
- Die Sanierung der Schafgasse beginnt (siehe auch Kapitel 4.3.5).
- Es wird bekannt, dass Walldorf 2023 eine eigene Briefmarke mit dem Motiv Kirchenburg erhalten wird.
- Mit den Brot- und Stollenbacktagen auf der Kirchenburg stimmt man sich auf den Jahresausklang ein.
- „Corona griecht ons nid öonner“: Der Heimatverein gibt ein neues Buch heraus.



Eindrücke aus dem Walldorfer Ortsteilleben 2021. Fotos: V. Elmerich (2.v.oben), B. Zais (u.re.), U. Pfeiffer.

Auch in den übrigen Ortsteilen war 2021 trotz der Corona-Pandemie Einiges los. Aus redaktionellen Gründen war es allerdings leider nicht möglich, in dieser Ausgabe des Jahresrückblicks dazu entsprechend zu berichten. Das wird in der nächsten Ausgabe nachgeholt.

1.13. Meininger Ehrennadel 2021

Dem Autor, Kunst- und Kulturförderer sowie Heimatpfleger **Karl Thränhardt** wurde im Rahmen des Jahresempfangs der Stadt am 22. Juli 2021 im Innenhof des Schlosses Elisabethenburg die Meininger Ehrennadel verliehen.



Bürgermeister Fabian Giesder würdigte damit ein jahrzehntelanges Schaffen für die Heimatstadt und den Ortsteil Dreißigacker. Karl Thränhardt hat sich mit seiner besonderen Begabung insbesondere um die Förderung des kulturellen Lebens verdient gemacht. Dazu gehört beispielsweise die Konzeption von 45 Ausstellungen. Siebzehn Bücher sind unter der Autorenschaft Karl Thränhardts bisher erschienen, das letzte mit dem Titel „Meiningen – meine Mitte“. Mit seinem literarischen Schaffen, seinen Vorträgen, Ausstellungen und als Stadtführer ist es dem Geehrten auf eine besondere Weise gelungen, Menschen für ihre Heimat und für Kunst und Kultur zu begeistern. Erfolgreich pflegt er das heimatgeschichtliche Erbe und wirkt als ein Botschafter der Heimat zum Wohle der Stadt.

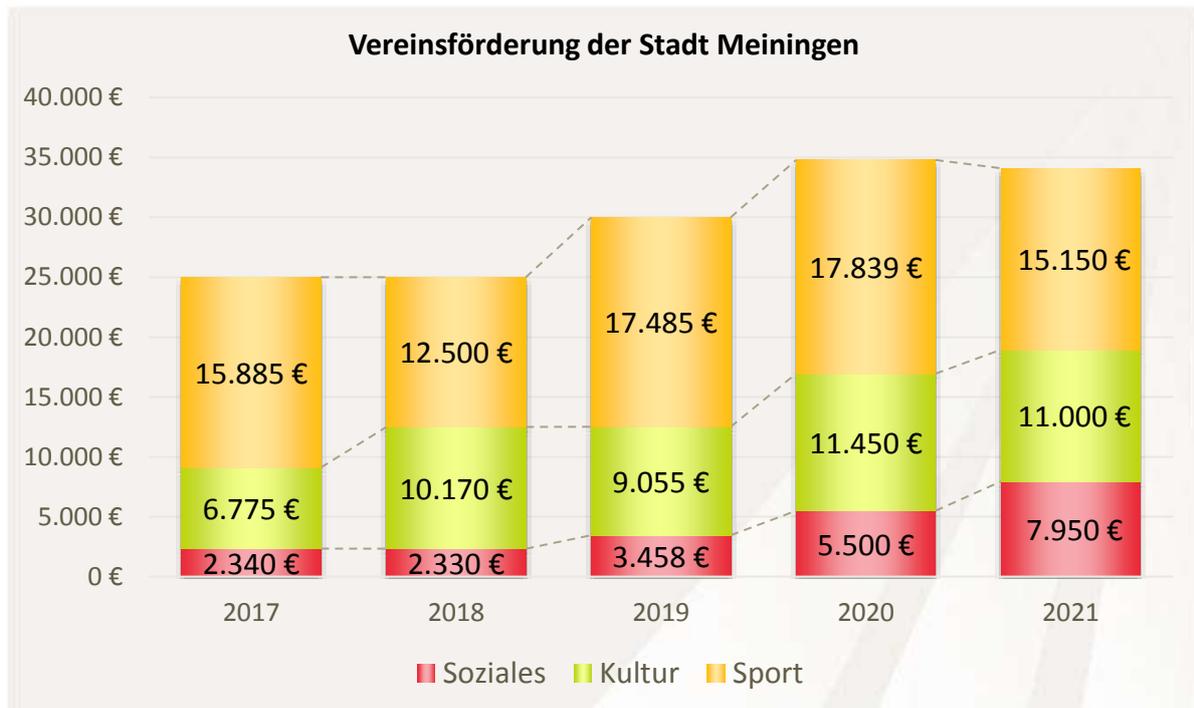
2021 wurden insgesamt zehn Personen für die Verleihung der Ehrennadel vorgeschlagen. Die Vorschläge kamen aus den verschiedensten Bereichen des ehrenamtlichen Engagements in Meiningen: von Heimatpflege über Bildung, Sport und Soziales bis hin zur Kulturarbeit.

Im Bild von links: Bürgermeister Fabian Giesder, Karl Thränhardt und Ulrich Töpfer, 2. Beigeordneter des Bürgermeisters und Ehrennadel-Träger seit 2011.



1.14. Ehrenamtsförderung

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 34.100 Euro entsprechend der städtischen Richtlinie zur Förderung des Ehrenamtes an Meininger Vereine ausgeschüttet. Davon entfielen auf den Bereich Soziales 7.950 Euro, auf den Bereich Kultur 11.000 Euro und auf den Bereich Sport 15.150 Euro.



1.15. Bürgerbüro und Standesamt

Das **Bürgerbüro** als erste Anlaufstelle in der Stadtverwaltung hatte – während der Rest der Stadtverwaltung pandemiebedingt über einen längeren Zeitraum für den Besucherverkehr geschlossen war – im zweiten Corona-Jahr 2021 weitestgehend für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet, wenn auch mit Einschränkungen wie z. T. reduzierten Öffnungszeiten oder Terminvereinbarung.

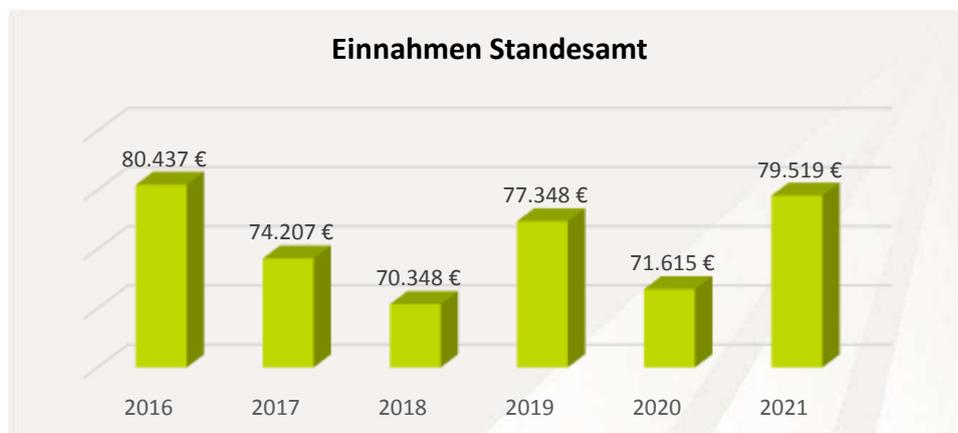
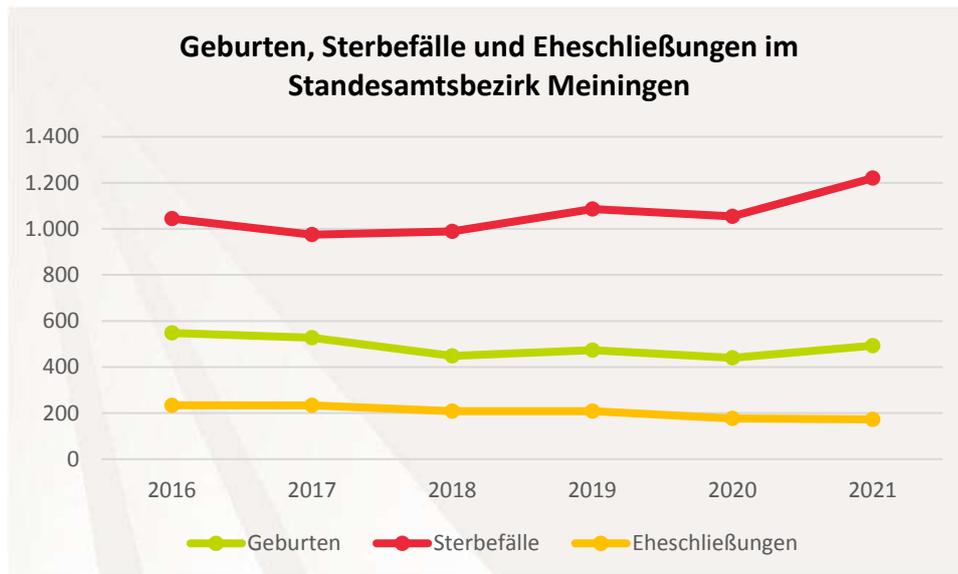
Zahlreiche Anliegen können im Bürgerbüro erledigt werden, wie der folgende Auszug aus der Statistik der 2021 bearbeiteten Vorgänge zeigt; die Gebühren für Ausweise und Reisepässe machten dabei mit rund 142.000 Euro den größten Anteil der Einnahmen des Bürgerbüros aus.

	Anzahl
Personalausweise	2.873
Vorläufige Personalausweise	290
Kinderreisepässe	203
Reisepässe	553
Vorläufige Reisepässe	7
Führungszeugnisse	831
Gewerbezentralregisterauszüge	30
Fischereischeine 1 Jahr	2
Fischereischeine 5 Jahre	8
Fischereischeine 10 Jahre	52
Fischereischeine Lebenszeit	11
Jugendfischereischein	7
Fischereischein Vierteljahr	21
Gewerbebeanmeldungen	55
Gewerbeabmeldungen	33
Innenstadtparkkarte Bewohner	64
Innenstadtparkkarte Gewerbe	1
Innenstadtparkkarte Hotel	0
Kita-Cards	172
Meldebesccheinigungen	958
Beglaubigungen	203
Windelsäcke	29
Müllsäcke	214
Anmeldungen Wohnsitz	912
Ummeldungen Wohnsitz	1.017



Dem Bürgerbüro ist auch das **Fundbüro** der Stadt Meiningen zugeordnet. Schlüssel (45), Fahrräder (22) und Mobiltelefone (11) wurden am häufigsten abgegeben, aber auch gefundenes Bargeld (4-mal), technische Geräte (7) und Kleidung, die z. B. im Bus vergessen wurde (7). Wer einen Gegenstand vermisst, hat also durchaus Chancen, diesen im Fundbüro beim Bürgerbüro wiederzubekommen.

Während die Zahl der ausgestellten Geburtsurkunden im Bezirk des **Standesamts** Meiningen⁵ mit 3.431 nahezu konstant zu den beiden Vorjahren war, stieg die Anzahl der ausgestellten Sterbeurkunden deutlich an; mit 7.865 lag sie um 1.020 höher als im Vorjahr. Die Eheschließungen gingen leicht zurück von 735 auf 721. Zudem wurden 11 Vaterschaftsanerkennungen (2020: 22) und 154 Kirchenaustritte (2020: 146) durch das Meininger Standesamt durchgeführt.



Die beliebtesten **Vornamen** waren 2021 Lina (10 Mal) und Leni (9 Mal) bei den Mädchen, Luca und Paul (je 8 Mal) bei den Jungen.

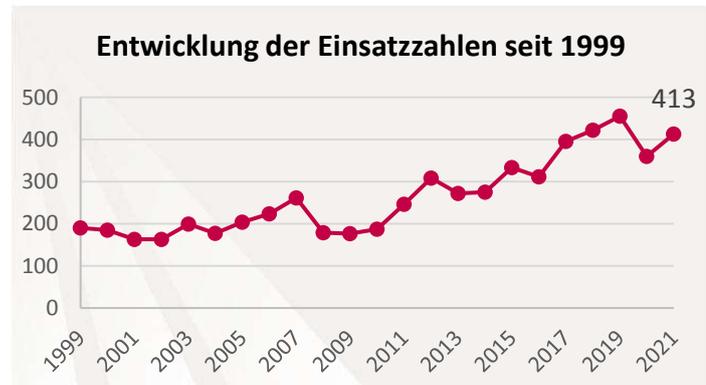
Mädchen		Jungen	
Name	Anzahl	Name	Anzahl
Lina	10	Luca	8
Leni	9	Paul	8
Ella	8	Leo	6
Emma	7	Elias	5
Johanna	6	Levi	5

⁵ Dazu zählen neben der Stadt und ihren Ortsteilen auch die Vertragsgemeinden Rippershausen, Sülzfeld und Untermaßfeld sowie die Gemeinden der VG Dolmar-Salzbrücke und die Gemeinde Grabfeld

2. Leben und Wohnen

2.1. Brandschutz

Die **Einsatzzahlen** der Feuerwehr Meiningen sind nach einem Rückgang 2020 wieder angestiegen. Die Kameradinnen und Kameraden der 7 Meiningener Wachen wurden im Jahr 2021 zu insgesamt 413 Einsätzen alarmiert. Der einsatzstärkste Monat war der Juni mit 61 Einsätzen – im Durchschnitt mehr als 2 pro Tag.



Die Wache 1 – Meiningen war an insgesamt 382 Einsätzen beteiligt, gefolgt von der Wache 3 – Dreißigacker mit 104 Einsätzen und der Wache 2 – Helba mit 78 Einsätzen. Die Walldorfer Feuerwehrkameraden rückten zu 49 Einsätzen aus, die Wehr aus Herpf 17 Mal, Stepfershausen 8 Mal und Henneberg 6 Mal.



Rund 75 % der insgesamt 413 Einsätze waren technische Hilfeleistungen, gut 25 % Brände.

Brandsicherheitswachen im Theater und bei Veranstaltungen waren im Jahr 2021 pandemiebedingt deutlich weniger zu leisten. Dafür mussten aber bei den Einsätzen zusätzliche Infektionsschutzmaßnahmen berücksichtigt werden, v. a. wenn der Rettungsdienst z. B. durch Tragehilfe unterstützt wurde.

Bei 95 Einsätzen im Jahr 2021 ging es um Menschenrettung. Dabei rettete die Feuerwehr Meiningen insgesamt 46 Personen aus akuter Lebensgefahr. Elf Mal konnten aber auch die Einsatzkräfte trotz aller Bemühungen nichts mehr für die verunfallten Personen tun.

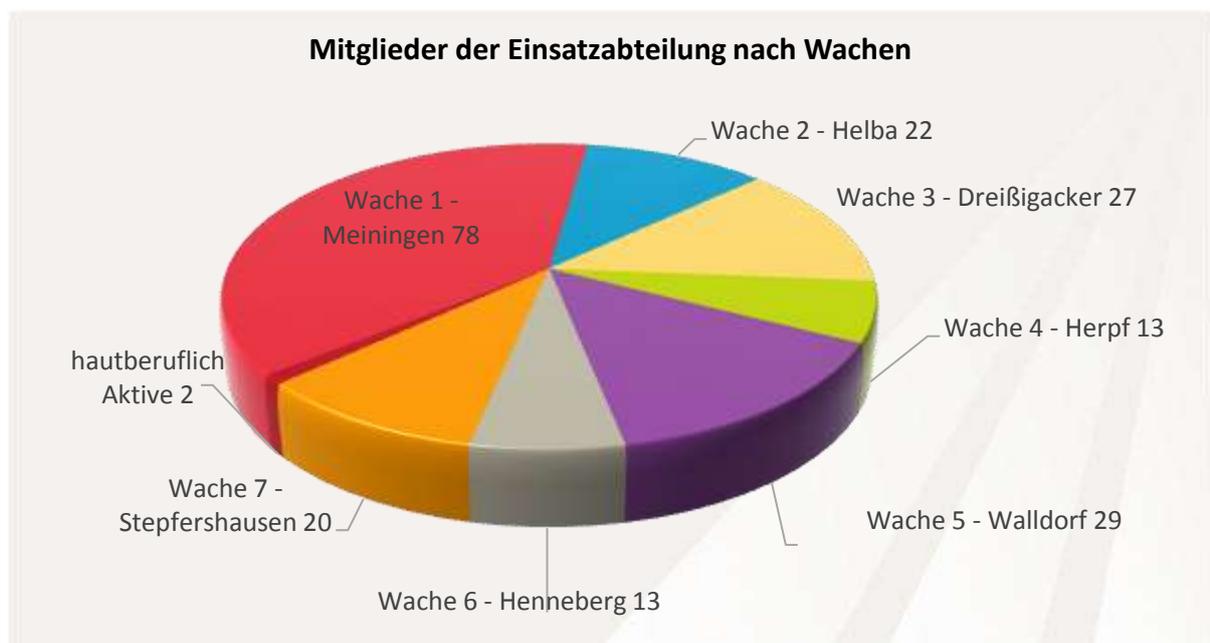
Insgesamt verzeichnete die Feuerwehr Meiningen im Jahr 2021 eine Zunahme zum einen bei Einsätzen mit Heimrauchmeldern, zum anderen bei Wald- und Vegetationsbränden (bei denen oftmals Brandstiftung die Ursache war) sowie Bränden in Gartenanlagen. Diese stellen besondere Herausforderungen an die Kameraden in Bezug auf die Zugänglichkeit, Befahrbarkeit, Strom- und Wasserversorgung.

In der **Feuerwehr-Ausbildung** mussten mehrere pandemiebedingte Zwangspausen eingelegt werden. Sofern Ausbildungseinheiten stattfinden konnten, lag der Schwerpunkt 2021 auf der

Drehleiterausbildung und technischen Diensten. Die Meininger Feuerwehr führte auch externe Schulungen z. B. für den Landkreis, die Rettungskräfte-Schule, die Polizeischule, aber auch Führungen und Schulungen für Kindergärten und Schulen durch.



In allen 7 Wachen der Feuerwehr Meiningen engagierten sich 397 **Mitglieder**, davon 204 in der Einsatzabteilung; die Abbildung zeigt die Aufteilung auf die einzelnen Wachen. Der Feuerwehrynachwuchs zählt insgesamt 104 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. In der Alters- und Ehrenabteilung bleiben 89 Kameradinnen und Kameraden auch nach ihrer aktiven Einsatzzeit der Feuerwehr treu.



Am 5. Dezember 2021, passenderweise der Internationale Tag des Ehrenamtes, gab es willkommene Verstärkung für die Meininger Kameraden: Der seit 22. Oktober 2021 laufende Grundlehrgang fand seinen Abschluss und Stadtbrandmeister Michael Friedrich konnte weitere 22 Feuerwehrangehörige in den Einsatzdienst der verschiedenen Wachen stellen.

Nur mit einem kontinuierlich hohen Standard der **technischen Ausrüstung** kann die Feuerwehr ihre vielfältigen Aufgaben bewältigen. Die Erneuerung des Fuhrparks konnte auch im Jahr 2021 mit drei neuen Fahrzeugen wieder ein Stück vorangetrieben werden.

- Für die Feuerwehr im gesamten Stadtgebiet wurde für rund 58.000 Euro ein **Kommandowagen** (KdW) beschafft, der jeweils vom diensthabenden Einsatzleiter genutzt wird. Der PKW löst im Tagesgeschäft den kosten- und energieintensiveren vorhandenen Einsatzleitwagen (ELW) ab, der künftig nur noch bei größeren Einsatzlagen genutzt werden soll.
- In der Walldorfer Wache wurde ein **Tanklöschfahrzeug** (TLF 16/25) für knapp 57.000 Euro saniert.
- Das Highlight für alle Kameradinnen und Kameraden war sicherlich die neue **Drehleiter** DLK 23/12, die im Sommer an die Stützpunktfeuerwehr Meiningen übergeben wurde. In den darauffolgenden Monaten machten sich die Maschinisten intensiv mit den technischen Raffinessen des topmodernen Hubrettungsfahrzeugs vertraut. Der Korb an der modernen Drehleiter ist größer als bisher gewohnt und kann damit mehr Menschen oder mehr Gewicht tragen. Die 764.000 Euro teure Drehleiter wurde komplett durch den Landkreis finanziert; dabei flossen 225.000 Euro Fördermittel. Damit leistete der Landkreis Schmalkalden-Meiningen einen wertvollen Beitrag, um die Einsatzbereitschaft auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Denn eine hochmoderne Ausstattung der Feuerwehr erfüllt nicht nur rechtliche Vorgaben und technische Anforderungen für die Sicherheit der Einsatzkräfte, sondern gibt oft den Ausschlag für den Nachwuchs, sich in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv zu engagieren.



Fotos: Feuerwehr Meiningen.

Beispiele aus dem Einsatzalltag 2021

- 04.02.2021 Technische Hilfeleistung:
Hochwasser im Stadtgebiet
- 25.03.2021 Technische Hilfeleistung: Verkehrsunfall,
eingeklemmte Person auf der L 3019
- 07.04.2021 Technische Hilfeleistung: Verkehrsunfall,
auslaufende Betriebsstoffe in Meiningen
- 16.04.2021 Brand einer Gartenlaube in Welkershausen
- 11.05.2021 Technische Hilfeleistung: Verkehrsunfall,
eingeschlossene Person in der Leipziger Straße
- 25.05.2021 Brand einer Gartenlaube in der Dammstraße
- 29.07.2021 Technische Hilfeleistung: Verkehrsunfall, aus-
laufende Betriebsstoffe in der Nachtigallen-
straße
- 24.08.2021 Technische Hilfeleistung: Personensuche im
Stadtgebiet/Werra
- 27.08.2021 Technische Hilfeleistung: Verkehrsunfall, PKW
gegen Wohnhaus im Kufsteiner Weg
- 14.09.2021 Technische Hilfeleistung: Verkehrsunfall,
LKW umgekippt auf der L 1140
- 02.10.2021 Brand Wohnhaus/Garage in Sülzfeld
- 21.11.2021 Technische Hilfeleistung: Beseitigung Sturm-
schaden in Stepfershausen
- 29.11.2021 Technische Hilfeleistung: Verkehrsunfall,
eingeschlossene Person in Untermaßfeld
- 15.12.2021 Technische Hilfeleistung: Verkehrsunfall, LKW
von Straße abgekommen auf der L 1140



Fotos: Feuerwehr Meiningen



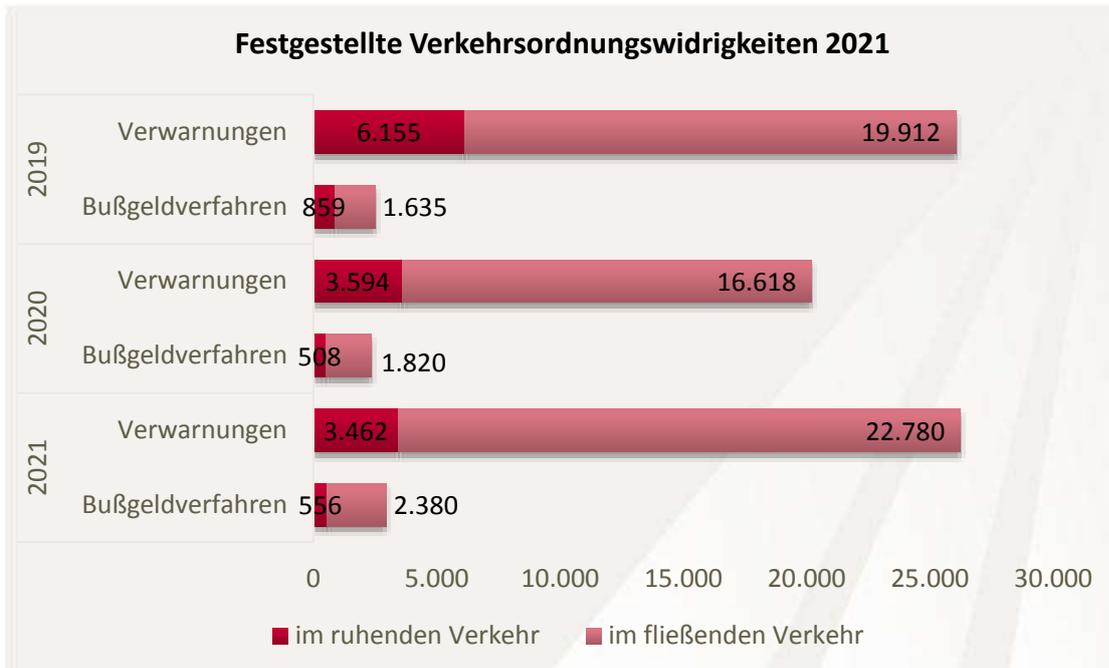
2.2. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

2.2.1. Straßenverkehr, ruhender und fließender Verkehr

Das übergeordnete Ziel der Verkehrsüberwachung ist es, die Verkehrsteilnehmer zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr zu animieren – im ruhenden wie im fließenden Verkehr. Dafür werden mehrere Maßnahmen eingesetzt.

- **Dialog-Displays:** 12 Displays sind aktuell in Meiningen und den Vertragsgemeinden in Betrieb. Die monatlichen Auswertungen zeigen: Die Dialog-Displays wirken, die Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden an den meisten Standorten reduziert. Wo dies nicht der Fall war, z. B. in Stepfershausen, wurden Mess-Stellen zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung eingerichtet.
- **Verdeckte Verkehrsdatenzählungen:** Das ganze Jahr über wurden an 23 Straßenabschnitten, die z. B. aufgrund von Bürgerbeschwerden oder zu Statistikzwecken ausgewählt wurden, das Verkehrsaufkommen und Geschwindigkeitsüberschreitungen erfasst. Bei entsprechendem Handlungsbedarf wurde Mess-Stellen eingerichtet oder andere/neue Verkehrszeichen aufgestellt.
- **Geschwindigkeitsmessung („Blitzen“):** Mit einer stationären Messanlage in der Landsberger Straße und der mobilen Messung an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet und den Ortsteilen werden Geschwindigkeitsverstöße gemessen und entsprechend mit Verwarn- oder Bußgeldern geahndet.
- **Schulwegsicherung:** Im Rahmen der Aktion „Nimm Rücksicht auf uns“ führte der städtische Vollzugsdienst gemeinsame Kontrollen mit der Polizei und dem Bildungsträger zum Schulanfang durch, um für die Grundschüler den Schulweg abzusichern und die Aufmerksamkeit der Autofahrer zu erhöhen. Auch als die Pulverrasenschule wegen einer Baumaßnahme vorübergehend auf den Drachenberg umzog, sicherte das Ordnungsamt den neuen Schulweg durch Kontrollen und Regelungen zur Verkehrsführung ab.
- **Kontrollen:** Vollzugsdienstkräfte ahnden bei ihren Kontrollgängen und -fahrten vor allem Verstöße im ruhenden Verkehr, wie z. B. falsches Parken.

Wer ordnungswidrig parkt, also z. B. ohne Parkticket oder an einer unzulässigen Stelle, muss mit einer kostenpflichtigen Verwarnung rechnen, die je nach Tatbestand unterschiedlich hoch ausfällt, meistens 10 oder 15 Euro. Bußgeldverfahren werden ab einem Betrag von 55 Euro eingeleitet oder immer dann, wenn ein Verwarngeld nicht bezahlt wurde.

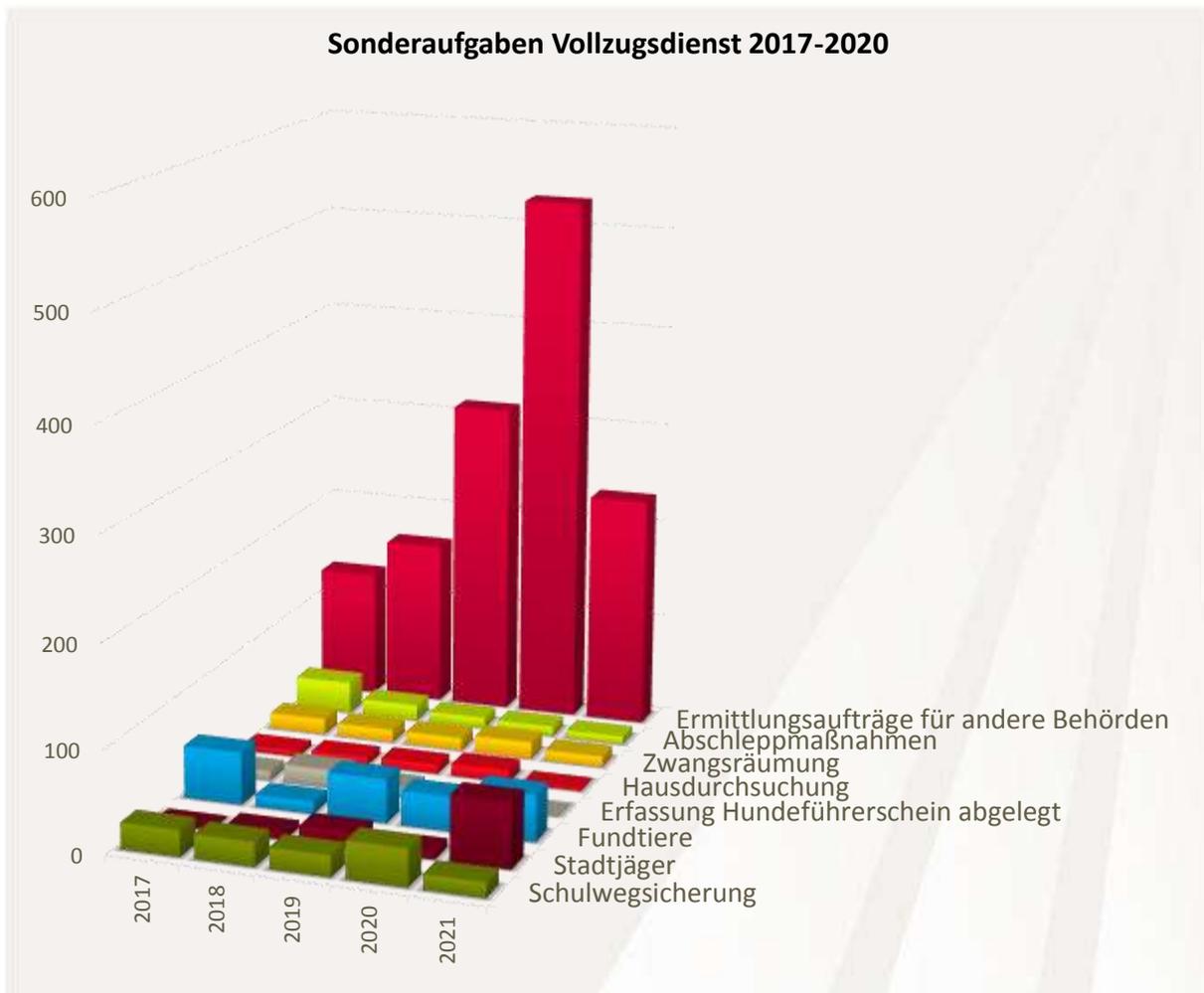


Weitere Aufgaben der **Straßenverkehrsbehörde** sind (jeweilige Anzahl 2021 in Klammern):

- Ausnahmegenehmigungen, etwa für Behindertenparkerlaubnisse (236)
- Sondernutzungserlaubnisse entsprechend der Sondernutzungssatzung (191)
- verkehrsrechtliche Anordnungen für Verkehrszeichen (19) und Baumaßnahmen (345)
- Veranstaltungserlaubnisse nach § 29 StVO – für Veranstaltungen, bei denen der Straßenraum mehr als verkehrsüblich genutzt wird, wie z. B. Radrennen (14)

2.2.2. Allgemeine Sicherheit und Ordnung

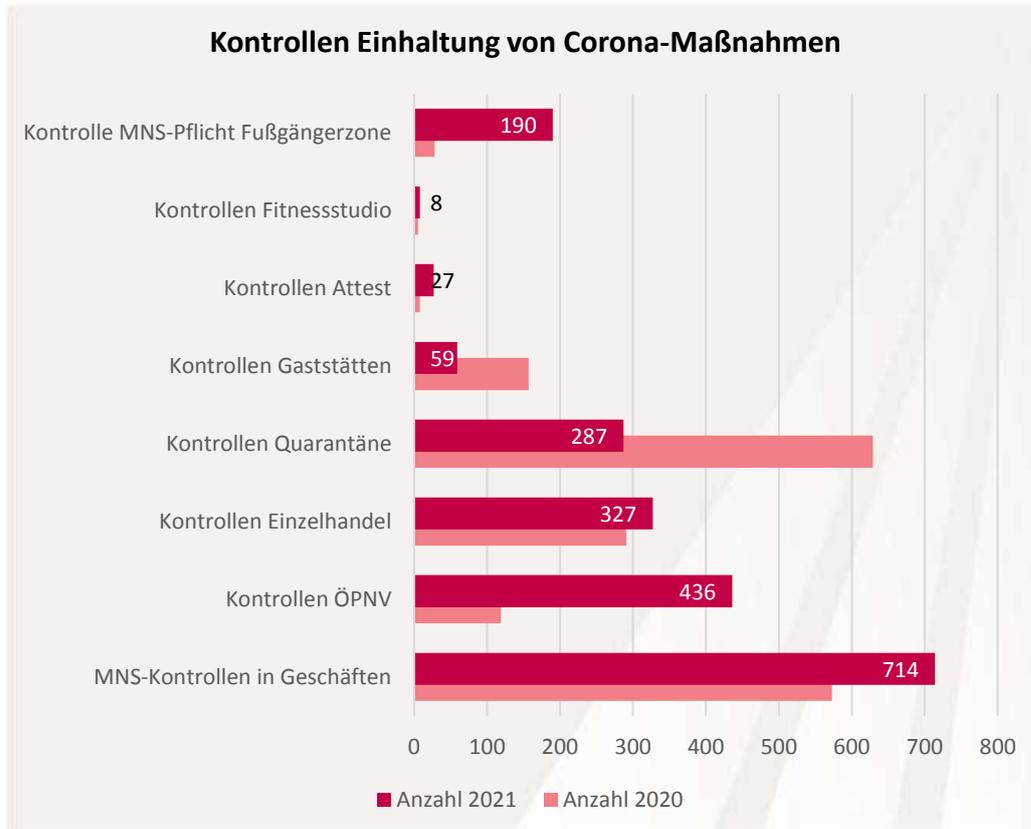
Zur Wahrung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung hat der städtische Vollzugsdienst – neben dem Kontrollieren des ruhenden Verkehrs – weitere Aufgaben. Das folgende Diagramm zeigt deren Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren:



Dazu kamen im Jahr 2021 **Sonderkontrollen**, u. a. bei:

- Veranstaltungen in der Innenstadt wie dem Meininger Sommer, Einkaufen bei Kerzenschein, Martinsmarkt oder der Straßenweihnacht
- Demonstrationen,
- größeren Sportveranstaltungen wie dem Velograndprix-Radrennen oder dem Fußballspiel gegen den FC Carl Zeiss Jena
- Schulwegsicherung (siehe oben)

Im Rahmen von **Kontrollen zur Einhaltung von Corona-Maßnahmen** sprachen die Vollzugsdienstkräfte insgesamt 875 mündliche Verwarnungen aus und zeigten 13 Ordnungswidrigkeiten an (Vorjahr: 528 mündliche Verwarnungen, 222 Anzeigen). Im Einzelnen wurden folgende Corona-Kontrollen durchgeführt:

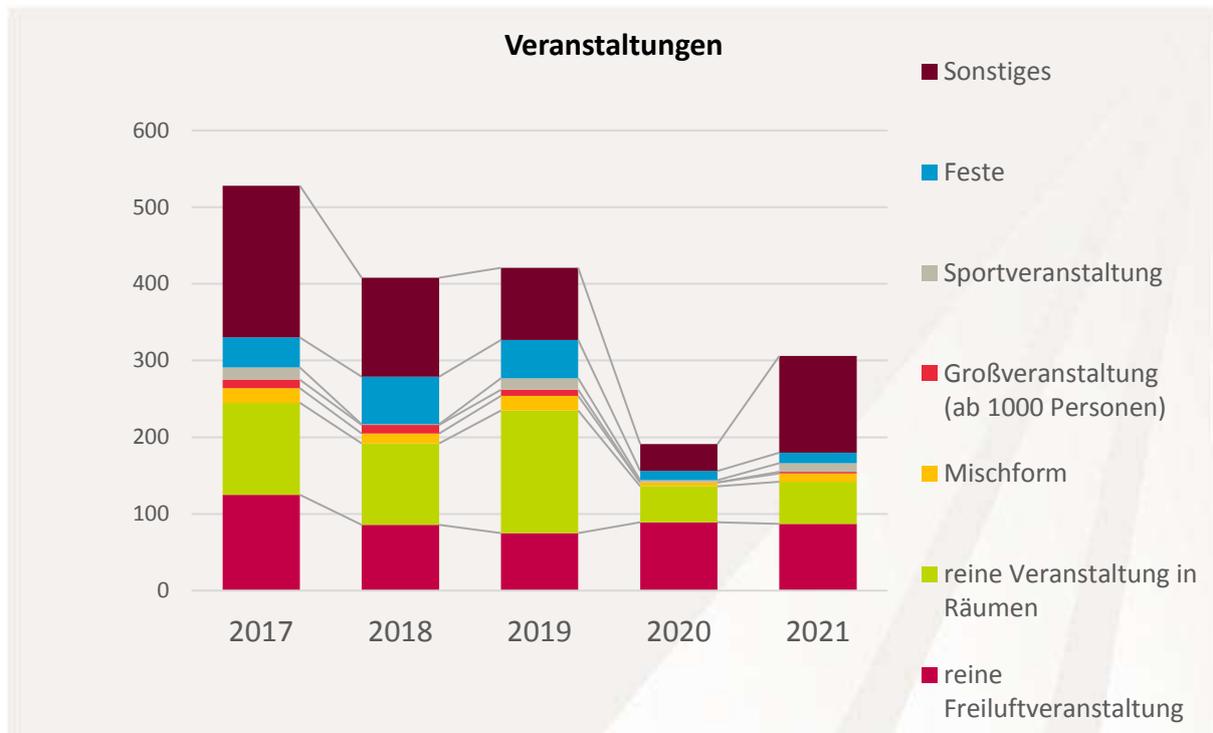


Öffentliche **Veranstaltungen** müssen dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung angezeigt werden. Eine Erlaubnis muss dann eingeholt werden, wenn mehr als 1.000 Besucher erwartet werden, wenn die Räumlichkeit hinsichtlich der Personenzahl oder des Zwecks nicht für diese Art Veranstaltung vorgesehen ist oder wenn die Veranstaltung nicht bis eine Woche vorher angezeigt wurde. Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung erstellt je nach Veranstaltungsart und -größe Sicherheitskonzepte z. B. für Zuwegung, Rettungswege, Streckenposten und Sicherheitsdienst, und sorgt für deren Einhaltung.

Insgesamt wurden 153 Veranstaltungen registriert und damit nochmals deutlich weniger als im ersten Pandemiejahr. Darunter fallen (Anzahlen für 2021 jeweils in Klammern): reine Freiluftveranstaltungen (87) wie der Meininger Weihnachtszauber, reine Indoor-Veranstaltungen (55), Mischformen (11), darunter Großveranstaltungen ab 1.000 Personen (2), Sportveranstaltungen (11) wie das Radrennen Velograndprix, Feste (14) und sonstige Veranstaltungen (126), z. B. der Meininger Sommer.

Aufgrund der Pandemie fanden auch im Jahr 2021 nur wenige **Veranstaltungen im Straßenraum** statt. Die Größte davon war der Velograndprix am 13.06.2021, Thüringens größtes

Radrennen für Jedermann, in Kombination mit dem 29. Meininger Radrennen. Weitere Veranstaltungen dieser Kategorie waren der Spendenlauf des Henfling-Gymnasiums, die Vereidigung der Polizeischüler auf dem Markt sowie zwei Schaustellerfeste, bei denen der Volkshausplatz gesperrt werden musste.



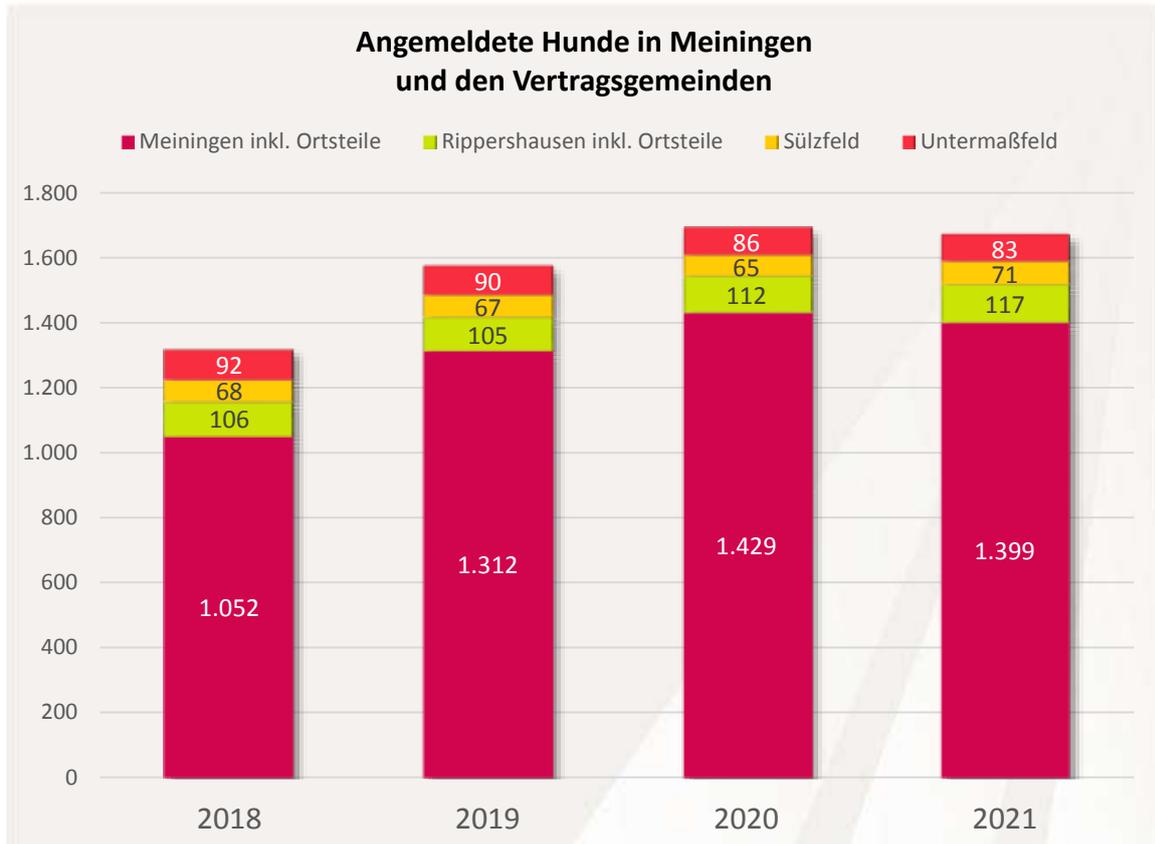
16 Personen wurden im Jahr 2021 in die **Obdachlosenunterkunft** eingewiesen. Insgesamt verzeichnete die Einrichtung 1.279 Übernachtungen.

Im Rahmen der Kontrollen des Vollzugsdienstes wurden auch **allgemeine Ordnungswidrigkeiten** geahndet. Zu den 60 Verstößen gegen die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Meiningen, die im Jahr 2021 erfasst wurden, zählen etwa: die Verrichtung der Notdurft außerhalb von Toiletten (11-mal); nicht zurückgeschnittene Sträucher und Hecken, die den Fußgänger- oder Fahrverkehr behindern oder Verkehrszeichen Lampen verdecken (20-mal); nicht angeleinte Hunde (8-mal). Darüber hinaus wurde auch die Einhaltung der Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung sowie weiterer Gesetze und Verordnungen kontrolliert und Verstöße verfolgt.

Die Zahl der angemeldeten **Hunde** in Meiningen und den Gemeinden Rippershausen, Sülzfeld und Untermaßfeld sank 2021 im Vergleich zum Vorjahr leicht, lag aber immer noch höher als in den Jahren vor der Corona-Pandemie. Die städtischen Vollzugsdienstkräfte kontrollierten im Jahr 2021 insgesamt 65 Hund-Halter-Gespanne, u. a. überprüften sie, ob

der Hund gechippt und steuerlich gemeldet ist, ob der Hundehalter seinen Hund in der Öffentlichkeit an der Leine führt und dessen Hinterlassenschaften beseitigt.

Den Nachweis, dass ihr Hund einen Chip trägt, erbrachten deutlich über 92 bis 95 % der Hundehalter in Meiningen und den Vertragsgemeinden; beim Nachweis einer Haftpflichtversicherung liegen die Quoten bei rund 83 % bzw. 78 % in Untermaßfeld.

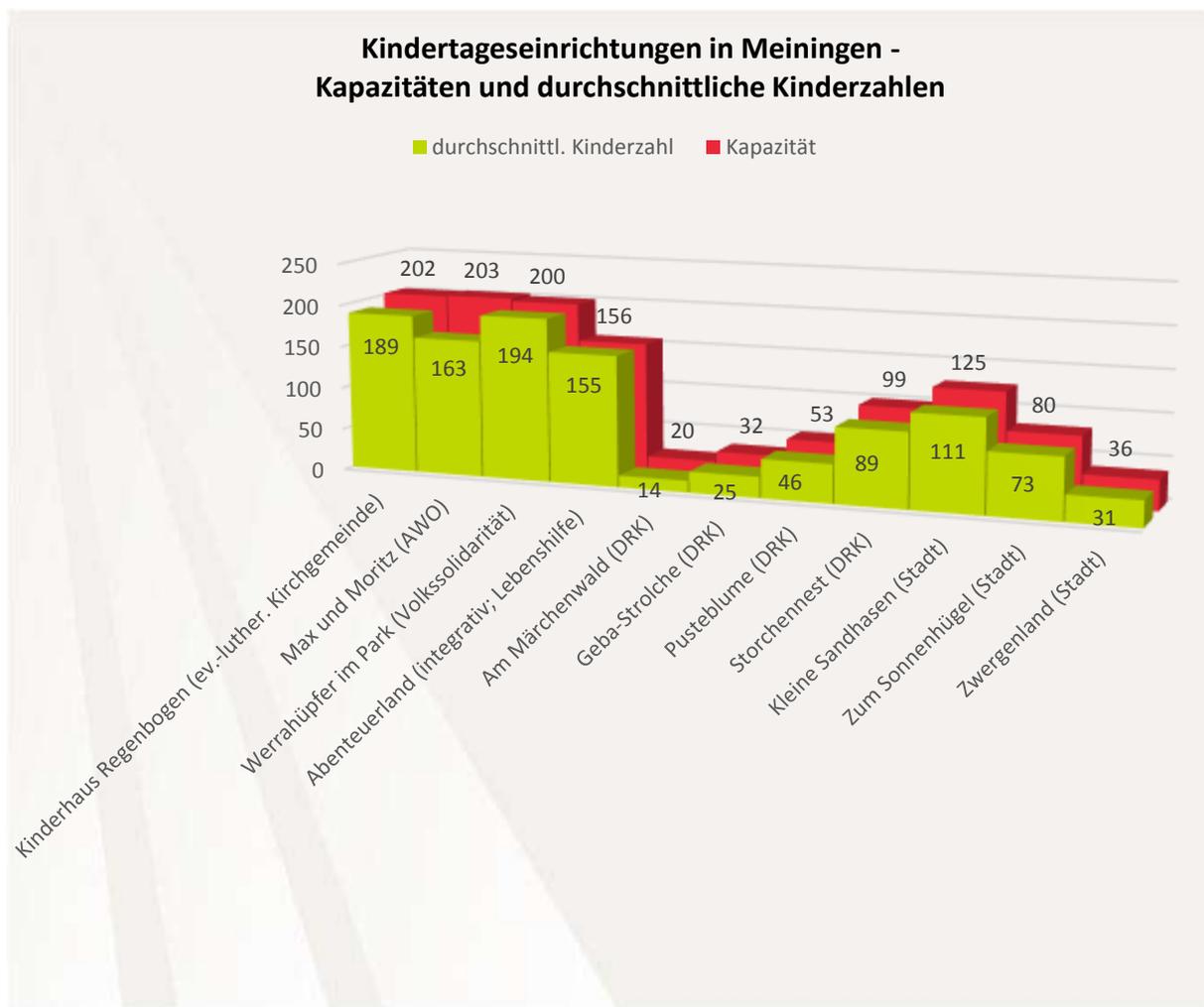


2.3. Kindergärten

Insgesamt 11 Kindertageseinrichtungen gibt es in Meiningen und den Ortsteilen. Davon sind drei in kommunaler Trägerschaft, alle weiteren befinden sich in freier Trägerschaft.

Im Jahresdurchschnitt⁶ wurden in den Meininger Kitas insgesamt 1.090 Kinder betreut. Dabei wurden durchschnittlich 75 Kinder aus anderen Gemeinden nach dem sog. **Wunsch- und Wahlrecht** in Meininger Einrichtungen betreut. Umgekehrt gingen im Durchschnitt 24 Meininger Kinder in Kitas außerhalb des Stadtgebietes. Die Zahl der in Meiningen betreuten Fremdnutzer ist deshalb höher, weil die integrative Kita „Abenteuerland“ im Durchschnitt 12 Kinder aus dem Meininger Umland als Förderkinder aufnimmt. Ebenso besteht eine Vereinbarung mit der Gemeinde Utendorf zur Betreuung Utendorfer Kinder in Meininger Einrichtungen; im Jahresschnitt 2021 wurden 20 Kinder aus Utendorf in Meiningen betreut.

Hier eine Übersicht über die **Kapazitäten** und durchschnittlichen Kinderzahlen 2020 der einzelnen Einrichtungen:



⁶ Die Kinderzahlen werden in jeder Einrichtung für jedes Quartal erfasst; daraus wird ein Durchschnittswert für das ganze Jahr ermittelt.

	Kapazität	Ø-Kinder- zahl	davon Lebensjahr		
			1.-2.	2.-3.	Ab 3.
Kinderhaus Regenbogen (ev.-luther. Kirchengemeinde)	202	189	19	35	135
Max und Moritz (AWO)	203	163	17	27	119
Werrahüpfer im Park (Volkssolidarität)	200	194	20	36	138
Abenteuerland (integrativ; Lebenshilfe)	156 ⁷	155	19	19	117
Am Märchenwald (DRK)	20	14	0	4	10
Geba-Strolche (DRK)	32	25	3	2	20
Pustebume (DRK)	53	46	8	8	30
Storchennest (DRK)	99	89	10	16	63
Kleine Sandhasen (Stadt)	125 ⁸	111	14	21	76
Zum Sonnenhügel (Stadt)	80	73	10	15	48
Zwergenland (Stadt)	36	31	4	4	23
SUMME	1.153	1.090	124	187	779

Alle 11 Kindergärten kamen 2021 in den Genuss von **Investitionsmaßnahmen** in den Erhalt der Gebäude und in die Ausstattung (Werte gerundet):

- Im **Kinderhaus Regenbogen** wurde die Heizung von Gas auf Fernwärme umgestellt. Gesamtkosten 32.600 Euro; es fließen Fördermittel in Höhe von 28.800 Euro.
- Für die Dach- und Fassadensanierung im Kiga **Max und Moritz** wurden die Planungs- und Vorbereitungsmaßnahmen begonnen; die Umsetzung erfolgt im Jahr 2022. Die Maßnahme wird mit 135.500 Euro gefördert.
- Im **Abenteuerland** wurden 16.000 Euro in die Raumakustik investiert.
- Bei den **Werrahüpfen im Park** wurden die Heizung teilerneuert (15.400 Euro), eine Doppelschaukel im Außenbereich aufgestellt (1.900 Euro) und weitere bauliche Maßnahmen im Außenbereich durchgeführt (26.000 Euro).
- In der Kita **Am Märchenwald** gab es ebenfalls eine neue Schaukel im Außenbereich für 2.000 Euro.
- Die **Geba-Strolche** erwarten 2022 die Umgestaltung des Außenbereichs für insgesamt rund 313.000 Euro, davon rund 275.100 Euro Fördermittel. Im Jahr 2021 wurden vorbereitend dazu Vermessungsarbeiten durchgeführt. Kostenpunkt: 3.700 Euro.
- In der Herpfer **Pustebume** wurde neuer Fußboden verlegt für 14.500 Euro.
- Im Storchennest wurden Dachfenster für 24.000 Euro ausgetauscht.
- Die Walldorfer **Kleinen Sandhasen** haben eine neue Waschmaschine für 1.700 Euro und Beschattungselemente für 5.000 Euro bekommen.

⁷ Davon 60 Plätze für Kinder mit drohender Behinderung

⁸ Davon 23 Plätze für Kinder unter 2 Jahren

- Ebenfalls über Beschattungselemente freuen konnten sich der Kindergarten **Zum Sonnenhügel** (4.000 Euro) und das Henneberger **Zwergenland** (1.500 Euro).

2.4. Sportstätten

Auf und an den Sportstätten im **Stadion Maßfelder Weg** fallen regelmäßig Unterhaltsleistungen an. Für die Bearbeitung sämtlicher Sportrasenflächen wurde 2021 ein Großflächenmäher im Wert von 50.000 Euro angeschafft. Es mussten entsprechend 36,86 t Grünabfälle entsorgt werden; die Kosten dafür umfassten 18 % der Gesamtkosten für den Unterhalt von Sportflächen im Meininger Stadion. Für knapp 4.000 Euro wurde die Flutlichtanlage überprüft und repariert. Weiterhin fielen ca. 10.000 Euro für die Unterhaltung des vorhandenen Fuhr- und Maschinenparks an. Die im Vorjahr aufwendig durchgeführte Reinigung des Kunstrasens war Anlass für eine weitere Investition: Es wurde ein Reinigungsgerät für 4.000 Euro angeschafft, um diese Arbeiten künftig selbst durchführen zu können.

Wie im Meininger Stadion wurden auch die Sportrasenflächen in den Ortsteilen Dreißigacker, Helba, Henneberg, Herpf und Walldorf durch die bereits aus den Vorjahren beauftragte Firma gedüngt, vertikutiert, besandet und tiefengelockert. Dem Herpfer Sportplatz steht seit Ende 2021 ein Großflächenmäher als Mietgerät zur Verfügung. Für den Rasenplatz in Walldorf wurde eine neue Bewässerungseinheit für 2.500 Euro angeschafft. Zudem wurde der Holzzaun für 1.500 Euro erneuert.

Die Unterhaltskosten für Sport(rasen)flächen im Überblick:

Meinin- gen	Dreißig- acker	Helba	Henne- berg	Herpf	Walldorf
20.374 €	5.952 €	3.537 €	4.200 €	6.887 €	8.514 €

Neben dem normalen **Trainings- und Spielbetrieb**, für den sowohl die 3 Rasenspielflächen als auch der Kunstrasenplatz im Stadion Maßfelder Weg zur Verfügung stehen, fanden trotz der Corona-Pandemie einige **Turniere und Veranstaltungen** im Meininger Stadion statt. Zu nennen ist hier das jährlich stattfindende **Real-Madrid-Camp**, an dem Jungen und Mädchen von 7 bis 16 Jahren eine Woche in den Sommerferien trainieren können. Partnerverein aus Meiningen ist die Spielgemeinschaft Meiningen, die sich dem Fußballnachwuchs verschrieben hat und die Organisation des Camps übernahm. Die Stadt Meiningen unterstützte hier, indem sie das Trainingslager für ein Kind aus einem finanziell schwachen Elternhaus finanzierte.

Ein weiteres sportliches Ereignis fand am 09.10.2021 statt: Das Achtelfinale des **Thüringenpokals** der Herren des **VfL Meiningen 04** gegen die Herren des **FC Carl Zeiss Jena** wurde in Meiningen ausgetragen. Mehr als 900 Fußballinteressierte verfolgten dieses Ereignis. Auch die Frauen des **ESV Lok Meiningen** trugen in der 1. Runde des **DFB-Pokals** ein Spiel gegen den **VfR Wormatia Worms** im Meininger Stadion vor rund 200 Zuschauern aus.

Die **Multihalle** bekam im Januar eine neue Bestuhlung für 12.000 Euro, die bereits 2020 in Auftrag gegeben worden war.

Als Multifunktionshalle machte sie ihrem Namen im Frühjahr und Sommer alle Ehre: War sie pandemiebedingt über einen längeren Zeitraum für den Sport- und Veranstaltungsbetrieb geschlossen, eröffnete dies gleichzeitig die Möglichkeit, dort von Mitte März bis Ende August 2021 das **Impfzentrum Südthüringen** von der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen einzurichten. Innerhalb kürzester Zeit verwandelte eine benachbarte Messebau-Firma die Sporthalle in ein funktionales Impfzentrum, in dem in 4,5 Monaten über 60.000 Impfungen verabreicht wurden.

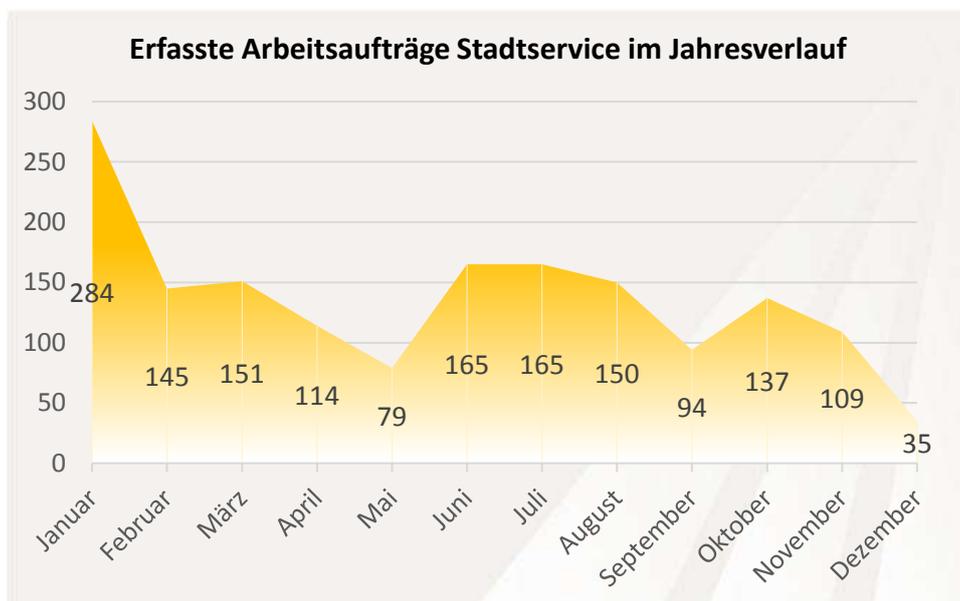
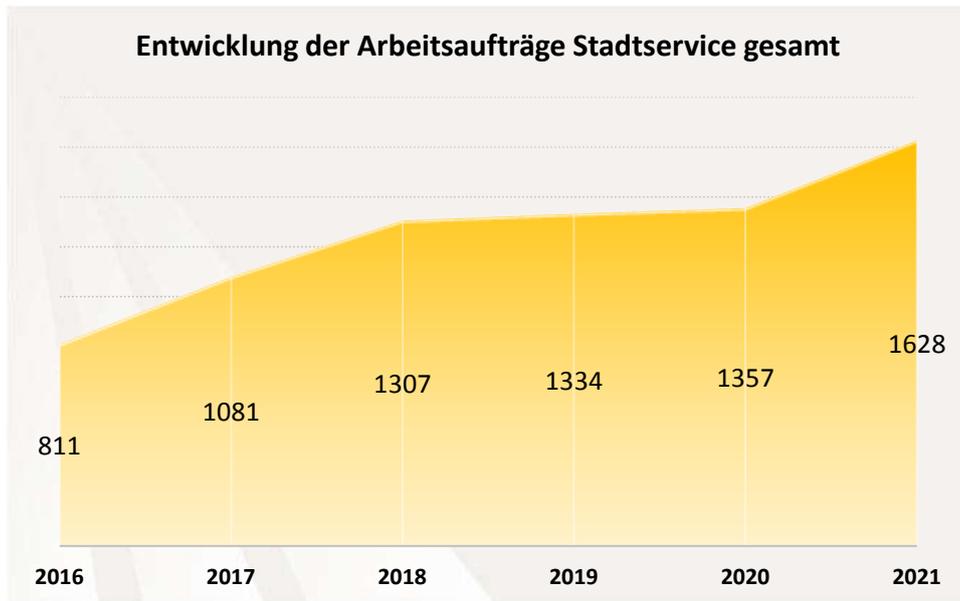


Pünktlich mit Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022 konnte der Schulsportbetrieb in der Multihalle wieder aufgenommen werden. Auch Vereinssport war seitdem wieder unter strengen hygienischen Bedingungen möglich.



2.5. Stadtservice

Der Stadtservice bildet nach einer organisatorischen Neuausrichtung seit Mitte 2021 einen eigenen Fachbereich innerhalb der Stadtverwaltung und wurde vom Fachbereich Brandschutz getrennt. Dass dies u. a. aufgrund der zunehmenden Aufgabenfülle sinnvoll war, zeigt die stetig ansteigende Anzahl der **Arbeitsaufträge**:

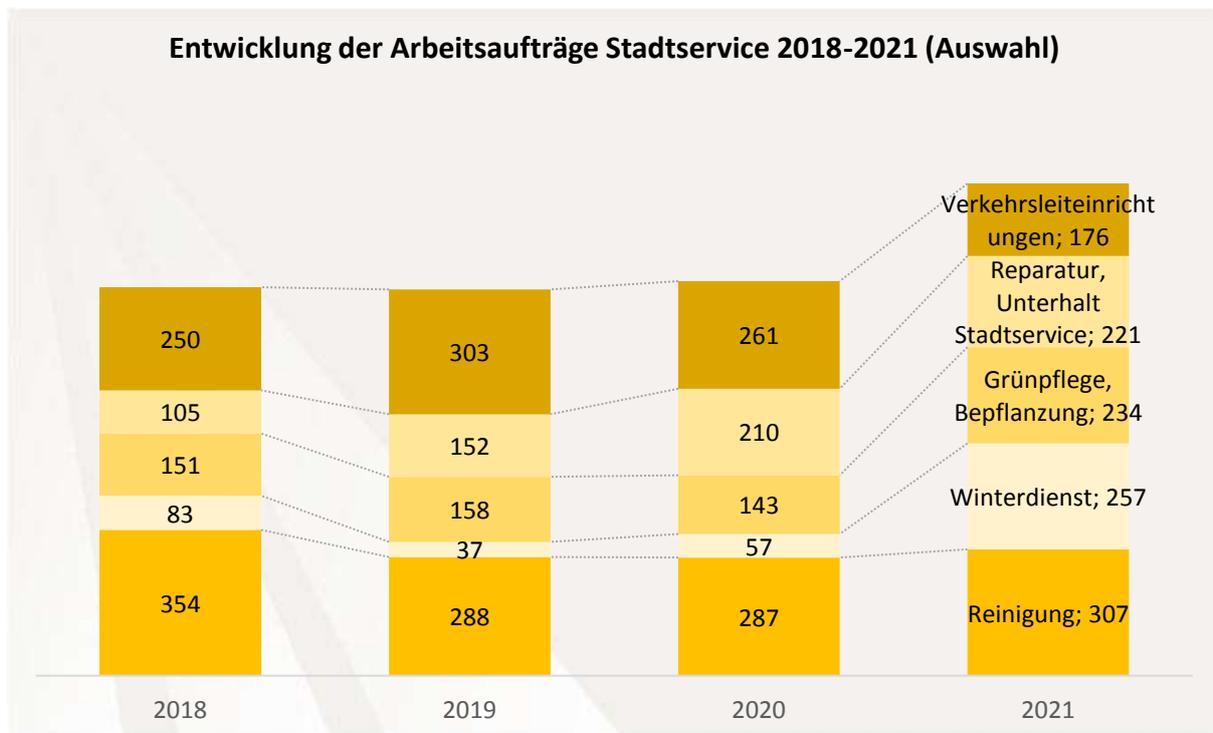


Zu den **Aufgaben des Stadtservice** gehören:

- Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen, inkl. Straßeneinläufen
- Winterdienst
- Grünpflege, Bepflanzung
- Reparatur, Erneuerung und Aufstellen von Verkehrszeichen
- Leerung der Parkscheinautomaten und Parkuhren
- Reparaturen, Unterhalt Stadtservice und Feuerwehr
- Bearbeitung von Bürgeranfragen
- Instandhaltung von Stadtmöbeln wie Sitzbänken oder Mülleimern
- Sonstige Dienstleistungen innerhalb der Stadtverwaltung, bei Veranstaltungen o. ä.
- Spielplatzunterhalt
- Bäume, Wald
- Transport und Logistik, Bereitstellung von Containern



Die größten Aufgabenblöcke bildeten 2021 die Straßenreinigung, die mit 307 Arbeitsaufträgen nahezu konstant blieb, und der Winterdienst mit 257 und damit im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Einsätzen.



Die **Kehrmaschine** war im Jahr 2021 insgesamt 788 Stunden im Kehrbetrieb, durchschnittlich rund 112 Stunden pro Monat. Dabei legte sie monatlich im Durchschnitt rund 840 km zurück. Das aufgenommene Kehrgut belief sich auf insgesamt 240 Tonnen – so viel wie noch nie.

Die **technische Ausstattung** des Stadtservice wurde auch 2021 ausgebaut. Zwei Transporter mit Seitenkipper wurden angeschafft, um Transportarbeiten im Bereich der Grünpflege, der Straßenunterhaltung und der Verkehrssicherungspflicht wahrnehmen zu können. Die Kosten betragen knapp 90.000 Euro. Für Kontrollfahrten und die Betreuung des gesamten Stadtgebietes wurde ein Elektro-Pkw angeschafft. Für bestimmte Aufgaben der Grünpflege auf Wiesen und Wegen – etwa mulchen, vertikutieren, Blühwiesen anlegen, Laub schonend von Pflasterflächen aufnehmen – wurde Spezialgerät stundenweise angemietet.



Beispiele aus dem Arbeitsalltag des Stadtservice im Vorher-nachher-Vergleich: Der Stadtservice setzte 2021 eine Wanderhütte im Ortsteil Wallbach nahe des Ruhewalds instand (oben) und beseitigte mit Pflasterarbeiten eine Treppen-Stolperfalle in der Sommerleite (unten).

2.6. Wald und Wanderwege

Der Sommer 2021 war kühler und feuchter als die beiden zuvor. Das sorgte dafür, dass sehr viel weniger Buchen und Kiefern großflächig auf den trockenen Plateaulagen des Stadtwaldes trockenheitsbedingt abstarben. Im Vergleich zu anderen Regionen ist Meiningen mit seinem Stadtwald auch dieses Mal „mit einem blauen Auge“ davongekommen. Insgesamt fielen ca. 1.500 Festmeter Schadholz an. Diese konnten dank der Entspannung auf dem Holzmarkt ohne Verluste aufgearbeitet und verkauft werden.

Wie schon in den Jahren 2019 und 2020 bestand ein großer Teil der Arbeit im Stadtwald 2021 im Sanieren der vom **Borkenkäfer** befallenen Fichten-Reinbestände. Eine Besonderheit bei der Aufarbeitung des Schadholzes war in diesem Jahr wieder der Einsatz von **Rückepferden** auf der Geba. Zum ersten Mal konnte ein örtlicher Unternehmer gewonnen werden, der die vom Borkenkäfer befallenen Stämme direkt im Bestand entrindete. Dadurch vertrocknen die unter der Borke befindlichen Larven, ein weiteres Ausbreiten des Borkenkäfers wird verhindert und trotzdem kann weiterhin auf den Einsatz von Insektiziden verzichtet werden.



Das Thema **Verkehrssicherungspflicht** spielt im Zusammenhang mit städtischen Bäumen eine immer größere Rolle. Im Jahr 2021 mussten bei ca. 250 Bäumen an öffentlichen Straßen oder Wohnhäusern entsprechende Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden, z. B. durch Entfernung von Totholz oder auch Fällung.

Unerfreulich waren mehrere **Brände** im Meininger Stadtwald und seiner Umgebung. Die Gefahr eines großflächigen Waldbrandes zu bannen wird nicht zuletzt durch die für großes Feuerwehrgeschäft schwer zugänglichen Brandstellen erschwert. Insgesamt gab es drei Brände auf der Habichtsburg, einen am Marienbild, einen am Marienplatz. Die Hoßfeldhütte konnte zum Glück rechtzeitig gelöscht werden; die Dietrichshütte (siehe Foto) und die Schutzhütte am Walldorfer Kopf dagegen fielen den Flammen zum Opfer. Die Hoßfeldhütte konnte bereits im selben Jahr wieder repariert werden; die beiden abgebrannten Hütten sollen 2022 wieder neu errichtet werden.



Die Hoßfeldhütte (Foto links: Feuerwehr/Rhönkanal) konnte gelöscht werden; die Dietrichshütte (Foto Mitte: Feuerwehr/Rhönkanal) brannte dagegen vollständig ab. Die Feuerwehr gelangt nur schwer an solche Brandstellen.

Der für Forst zuständige Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Torsten Weil, folgte am 20.10.2021 einer Einladung der Stadt Meiningen. Auf einer ausgesuchten Exkursionsroute verschaffte er sich im Beisein des Bürgermeisters und einiger Stadträte einen Eindruck vom Meininger Stadtwald und ließ sich das für ostdeutsche Kommunen einzigartige Bewirtschaftungskonzept erläutern.



Im Frühjahr 2021 begann die praktische Umsetzung des Wanderwegekonzeptes der Stadt Meiningen. Die in diesem Konzept ausgesuchten **Wanderwege** wurden beschildert und mit sogenannten Wegemarkern versehen. Insgesamt wurden über 400 Schilder aufgehängt. Weiterhin wurden die Wege in das Online-Wanderportal *Outdooractive* eingespielt und sind nun auch digital abrufbar mit Fotos, Karten, Routen und Streckeninformationen.



Wanderer freuen sich über Sitzgelegenheiten an der Wegstrecke. Deshalb wurden auch 2021 wieder mehrere **Bänke** aufgestellt oder erneuert, wie z. B. am weißen Stein, an der Zillersruh oder an der Tannendrift bei Herpf. Besonderes Highlight sind dabei drei Liegebänke, die auf dem Hexenberg, der kahlen Emma (siehe Foto) und zwischen Dietrich und Weingartental aufgestellt wurden und entspannte Ausblicke bieten.



2.7. Wohnungsbaugesellschaft mbH



Die Wohnungsbaugesellschaft mbH Meiningen (WBG) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Meiningen und in der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Meiningen GmbH verankert.

Gesellschafter sind die Stadtwerke Meiningen GmbH mit 94 % und die Stadt Meiningen mit 6 % der Gesellschafteranteile.

Zum Jahresabschluss 2021 hat das Unternehmen 2.045 Wohnungen und 85 Gewerbeeinheiten mit einer Gesamtnutzfläche von 117.881 m² in 76 Gebäuden des eigenen Bestandes bewirtschaftet und verwaltet, des Weiteren 581 Pkw-Stellplätze (darunter 26 Tiefgaragenstellplätze) und 6 Garagen. Damit war die WBG auch im zurückliegenden Jahr der mit Abstand größte Vermieter in der Kreisstadt Meiningen. 1.223 Wohnungen, vorwiegend in Plattenbauweise zu DDR-Zeiten errichtet, befinden sich im Meininger Norden, auch als Stadtteil „Jerusalem“ bekannt. 441 Wohnungen bewirtschaftet die WBG in der Meininger Innenstadt und 381 Wohnungen in Meiningen-Ost. 285 Wohnungen des Gebäudebestandes unterliegen als Sozialwohnungen einer Mietpreisbindung, 58 Wohnungen mit 163 Plätzen konnten als Einzelunterkünfte oder Wohngemeinschaften an Polizeistudenten zur Verfügung gestellt werden.

Seinen satzungsmäßigen Auftrag, breite Schichten der Bevölkerung mit zeitgemäßem Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten zu versorgen, ist das Unternehmen auch im zurückliegenden Jahr gerecht geworden. Mit einer durchschnittlichen Bestandsmiete von 4,89 €/m² kalt zahlt man bei der WBG thüringenweit mit die geringsten Mieten.



Henneberger Straße 5a. Foto: WBG

Leider war die Geschäftstätigkeit im Jahr 2021 nunmehr bereits im zweiten Jahr in Folge durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt. Dem Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und der treuen Mieterschaft war es zu verdanken, dass die Pandemie kaum nennenswerte negative wirtschaftliche Auswirkungen zur Folge hatte. Bedauerlich ist allerdings, dass auf Grund der Kontakt- und Abstandsregelungen die so wichtigen sozialen Kontakte mit den Mietern erneut stark eingeschränkt waren. So sind das beliebte Sommerfest, die feierlichen Mieterjubiläen und zahlreiche geplante Veranstaltungen in der Begegnungsstätte „Wolkenlos“ erneut dem Corona-Virus zum Opfer gefallen.

Zum 31.12.2021 waren 95,2 % der Wohn- und Gewerbeeinheiten vermietet. Eine Quote, die deutlich über dem Thüringer Durchschnitt von 91,9 % liegt. Dies schlägt sich in der guten wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und den damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen nieder, die die WBG auch im Vergleich mit anderen Wohnungsunternehmen in Thüringen gut dastehen lassen.

Für **Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen** am eigenen Bestand wurden 2021 ca. 1.722.000 Euro verbaut. Allein für die Sanierung und Modernisierung von Leerwohnungen im Bestand fielen 917.000 Euro an und für die laufende Instandhaltung 532.000 Euro.

Ein **Investitionsschwerpunkt** 2021 mit einem Volumen von 712.000 Euro war der **Neubau des Wohn- und Geschäftshauses Schlossplatz 3**. Für dieses städtebaulich wichtige Projekt zur Lückenschließung konnte nach Überwindung einiger Hindernisse, wie Finanzierung, Rechtsstreit mit dem Nachbarn und einem zwischenzeitlichen Projektstopp wegen unwirtschaftlicher Ausschreibungsergebnisse, im Frühjahr 2021 endlich mit den Bauarbeiten begonnen werden. Bis zum Jahresende wurden die Rohbauarbeiten planmäßig abgeschlossen. Im Frühjahr 2023 sollen die 7 Sozialwohnungen und eine Gewerbeeinheit im Erdgeschoss ihrer Nutzung übergeben werden. Als Gewerbe ist eine Tagesgastronomie vorgesehen, die dazu beitragen soll ein attraktives gastronomisches Angebot in unmittelbarer Schlossnähe für Bewohner wie für Gäste Meiningens zu bieten.



Der Neubau am Schlossplatz 3. Die Rohbauarbeiten konnten 2022 abgeschlossen werden. Unten links die Ansicht vom Innenhof, unten rechts die Ansicht aus Richtung Schloss. Bilder: WBG



3. Kultur und Tourismus

3.1. Städtische Kulturarbeit

3.1.1. Festivals

Südthüringer Kultursommer

Der bereits im Vorjahr anstelle des Stadtfests erprobte **Südthüringer Kultursommer** wurde 2021 ausgebaut. Gemeinsam mit dem Landratsamt Schmalkalden-Meiningen und der Stadt Schmalkalden wurde unter Nutzung eines Hilfsfonds des Bundes ein vierwöchiges Programm mit lokalen Künstlerinnen und Künstlern auf die Beine gestellt, das sehr gut funktionierte. Gut zehn Freisitze von Gastronomen wurden in Meiningen als wechselnde Spielorte genutzt, eine zentrale Bühne auf dem Markt wurde jedes Wochenende bespielt und im Schlosspark fanden an Sonntagnachmittagen Familienprogramme ein breites Publikum.

Aufgrund der guten Erfahrungen in den letzten beiden Jahren soll „aus der Not eine Tugend“ gemacht werden: Für 2022 werden ähnliche Veranstaltungen für den gesamten Monat Juli geplant, die das Sommerfestival GRASGRÜN im August ergänzen.



Impressionen vom Südthüringer Kultursommer und GRASGRÜN. Fotos: Meiningen GmbH.

GRASGRÜN - Sommerkultur in Meiningen im August 2021

Das eigentliche Sommerfestival der Stadt ging im Jahr 2021 etwas unter. Trotz attraktiver Angebote, wie etwa die Band „Kroke“, die durch den Film „Schindlers Liste“ von Steven Spielberg weltberühmt wurde, kamen insgesamt weniger Besucher als erwartet. Zufriedenstellend verlief dagegen der nach einem Jahr Pause wieder aufgenommene „Jazz im Schloss“. Mehrere gemeinsame Veranstaltungen mit der Musikschule sorgten für ein breites Spektrum an Konzerten, die wiederum gut angenommen wurden. 2022 soll wieder stärker auf die Eigenständigkeit von GRASGRÜN geachtet werden, zum Beispiel auch durch eine klare zeitliche Trennung vom Kultursommer auf den Freisitzen der Gastronomen.

Meininger Kleinkunsttage vom 1. Juli bis 12. Dezember 2021

Die pandemiebedingte „Verlegungsorgie“ traf auch die Kleinkünstler hart. Allerdings bot sich durch die weitestgehende Verlegung auf die Sommerbühne im Schlosshof immerhin die Chance, (fast) alle geplanten Veranstaltungen durchzuführen. Die erschienenen Besucher waren dankbar bis begeistert, wenn auch die Besucherzahlen insgesamt zu niedrig waren.

Im September und Oktober wurde dann im Volkshaus gespielt. Als klares Highlight dieser Serie kristallisierte sich das Schattentheater „Moving Shadows“ heraus; wahre Begeisterungstürme ernteten die acht Tänzerinnen und Tänzer, die hinter einer Leinwand traumhaft schöne Szenarien entstehen ließen.

In einem spannenden Rennen um den **Thüringer Kleinkunstpreis 2022** setzte sich **Maxi Schafroth** gegen fordernde Konkurrentinnen und Konkurrenten durch. Die Auszeichnung ist mit 5.555,55 Euro einer der höchstdotierten Kabarettpreise im deutschsprachigen Raum. Das Preisgeld stellten auch in diesem Jahr die Rhön-Rennsteig-Sparkasse und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen bereit.



Foto: Meinungen GmbH

3.1.2. Stadt- und Kreisbibliothek

Während der pandemiebedingten Schließzeit der Bibliothek waren die Internetpräsenz des Medienbestandes⁹ und Onlineangebote¹⁰ wichtiger denn je. Gerne nutzten die Bürger das Angebot, verfügbare Medien online oder per Telefon zu bestellen und nach Terminvereinbarung kontaktarm abzuholen. Dieser Bestellservice wurde auch weiterhin angeboten und gerne genutzt, auch nach dem 22. März 2021, als die Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ (endlich) wieder zu den bekannten Öffnungszeiten für die Ausleihe von Medien geöffnet war.

Statistik 2021 · Bibliothek Meiningen inkl. Zweigstelle Walldorf

Benutzer	1.392
Entleihungen	89.875
davon webbasierte Ausleihe	25.237
zzgl. Bestellungen Fernleihe	220
Medienbestand	55.445
Veranstaltungen	121
Besucher	3.143

Doch die Bibliothek bietet seit Jahren mehr als nur die Medienausleihe: Veranstaltungen für die Jüngsten, für Kindergarten- und Schulkinder, für Erwachsene. Ein Rückblick auf das Bibliotheksjahr 2021:

⁹ www.bibliothek-meiningen.de

¹⁰ www.thuebibnet.de

Das kulturelle Leben in der Stadt kam zum Südthüringer Kultursommer wieder in Schwung, dafür wurde im Schlosshof eine große Bühne für Open-Air-Veranstaltungen aufgebaut, die auch für Veranstaltungen der **Meininger Frühlingslese** genutzt wurde.

Zur Auftaktveranstaltung am 9. Juni war die bekannte **Kinderbuchautorin Alice Pantermüller** zu erleben, die viele schöne Geschichten um die Kultfigur Lotta zum Besten gab. Einen Tag später zog der **Poetry Slam** viele Interessierte in den Schlosshof. Die Slammer um Moderator Felix Römer ließen vor dieser einmaligen Kulisse die Worte tanzen und begeisterten mit ihrer Sprachkunst das Publikum.



Weitere Gäste der Frühlingslese waren der beliebte Kinderbuchautor Ingo Siegner, das Autorenpaar Peter und Ilona Traub, Journalist und Autor Alexander Osang, Landolf Scherzer, die Wissenschaftlerin Dr. Julia F. Christensen, Slammer Felix Römer und Musiker Max Remmert, der Schriftsteller Stefan Schwarz sowie die bekannte Schauspielerin Andrea Sawatzki.



„Mein Lotta-Leben“-Autorin Alice Pantermüller (Bild links), Schauspielerin Andrea Sawatzki (Bild Mitte) und Autor Stefan Schwarz (Bild oben rechts) zu Gast bei der Meininger Frühlingslese.

Ein besonderes Highlight war der **Besuch des ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck**, am 20. September. Nach einem Spaziergang durch die Stadt hatte der Kinder- und Jugendstadtrat im Staatstheater Meiningen die Möglichkeit, mit Joachim Gauck ins Gespräch zu kommen. Am Abend stellte er im Volkshaus sein neues Buch „Toleranz: einfach schwer“ vor. Tags darauf besuchte er die Kirchenburg Walldorf und trug sich ins Goldene Buch der Stadt Meiningen ein (Bild rechts).



Von Juni bis September lud die Bibliothek zum **Sommer-Lese-Spaß** ein. Ob als Einzelperson oder im Team – gelesene Bücher oder gehörte Hörbücher konnten auf einer vorgefertigten Karte bewertet werden, denn Mitmachen wurde belohnt. Mehr als 70 Kinder beteiligten sich an diesem großen Lese-Abenteuer und nahmen bei einer Abschlussveranstaltung stolz ihre Zertifikate in Empfang. Einen magischen Sommertag im Lesehof der Bibliothek bescherten mit vielfältigen Aktionen den kleinen und großen Gästen der Zauberer und Gaukler Narrateau und das Team der Bibliothek.



Gleich zweimal glänzte die Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Meiningen mit märchenhaften Programmen auf der **Bundesgartenschau in Erfurt**.

Das Kultur- und Veranstaltungsteam der Bundesgartenschau wurde auf das Märchen- und Sagenfest in Meiningen aufmerksam und lud bereits im November 2019 die Meininger Bibliothek zur Buga ein. Die Veranstaltungsfläche unter dem Lesebaum der Bundesgartenschau verwandelte sich am 30. Juli und am 9. September zur Blumenwiese der Goldmarie. Cornelia Schmädicke begeisterte die Besucher und ließ Blumen auf ihre Art sprechen. Frei erzählt und gespickt mit interaktiven Mitteln faszinierte Cornelia Schmädicke die zahlreichen Zuhörer. In den Erzählpausen war das Bastelangebot, das von drei Mitarbeiterinnen der Bibliothek begleitet wurde, eine willkommene Abwechslung. Mit farbenfrohem Krepppapierblumenstrauß, tollen Haarkränzen oder einem Regenbogenwindspiel, nahmen die Besucher nicht nur ihre kreativen Bastelergebnisse mit nach Hause, sondern auch die Erinnerung an den Tag auf der Bundesgartenschau mit dem Team der Bibliothek aus Meiningen.



Das Team der Bibliothek freute sich über diese Gelegenheit, das Märchenfest über Meinings Grenzen hinaus weiter bekannt zu machen.

Mit **Filmfreund** ergänzt ein neues digitales Angebot das vorhandene DVD-Angebot der Bibliothek. Ein gültiger Bibliotheksausweis ermöglicht den Online-Zugriff auf jede Menge Spielfilme, Dokus & Kinderfilme über den Streamingdienst Filmfreund.



Mit dem Projekt **Bibo Jump** setzt die Bibliothek die erfolgreiche Kooperation mit dem Staatstheater Meiningen fort, das als neue Spielstätte für die Sparten Junges Theater, Puppentheater und Junge Musik den Rautenkrantz in unmittelbarer Nachbarschaft der Bibliothek für sich entdeckt hat. Von dieser räumlichen Nähe profitiert die gemeinsame bildungspolitische Arbeit. Die Bibliothek bietet nach dem Theaterbesuch Kindergärten und Schulen die verschiedensten digitalen und analogen Aktionen rund um das Buch. Das zuvor gesehene Theaterstück lebt so in den Köpfen der Kinder weiter. Die damit verbundene Auseinandersetzung wird mit einer Rallye, einem Quiz oder Robotik gefördert sowie der kreative Umgang mit Texten und Inhalten aus dem Buch weiterentwickelt. Dieses Projekt ist eine gelungene Symbiose für die multimediale Auseinandersetzung mit Literatur und zur Medienbildung.



Die Verantwortlichen von Stadt und Theater besiegeln das Kooperationsprojekt Bibo Jump. Im Bild v.l.n.r.: Cornelia Kraffzick (Geschäftsbereichsleiterin Bürgerdienste), Alexander John und Susanne Tenner-Ketzer (Leitung der Sparte Junge Musik am Staatstheater Meiningen), Gabriela Gillert (Leitung der Sparte Junges Theater am Staatstheater Meiningen), Cornelia Schmädicke (Bibliothek), Intendant Jens Enzberg von Neundorff, Saskia Stolz-Resch (Bibliothek), Bürgermeister Fabian Giesder und Bibliotheksleiterin Sylvia Gramann-Reepschläger.

Große Freude herrschte am 20. Oktober beim Team der Meininger Bibliothek, als Michael Haupt, Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, per Video-Botschaft verkündete: **Die Stadt- und Kreisbibliothek wird mit dem Thüringer Bibliothekspreis 2021 ausgezeichnet!** In der Würdigung hieß es, der Meininger Bibliothek sei es gelungen, vielfältige stabile Netzwerke und Kooperationen zu etablieren, die Bibliothek und ihre Zweigstellen als Aufenthalts- und Erfahrungsorte weiterzuentwickeln. Sie sei ein unverzichtbarer Ort in der Meininger Kultur- und Bildungslandschaft geworden. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung wird der Bibliothek im Jahr 2022 überreicht werden.

Das sehr individuell geplante **Märchen- und Sagenfest**, mit Märchensymposium und der Verleihung des Märchen- und Sagenpreises wurde ins Jahr 2022 **verschoben**. Lediglich bei einer Schulveranstaltung und zwei Märchen-Erzähl-Abenden mit Menü konnten die Zuhörer in die Märchenwelt eintauchen.



Der beliebte **Adventskalender** an der Fassade der Bibliothek, bei dem jeden Abend ein Märchenfenster geöffnet und das jeweils abgebildete Märchen von Frau Holle erzählt wird, erfuhr eine Neuinterpretation durch die „Vier Elemente“. Frau Holle hatte dazu das große Märchenbuch symbolisch an die vier Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft, verkörpert vom Team der Bibliothek, überreicht. Allerdings sorgte auch hier die Corona-Pandemie für eine Reduzierung der ursprünglichen Veranstaltungskonzeption; an den Adventstagen wechselten sich die „Vier Elemente“ ab, nur jeweils zum Auftakt und zum Abschluss traten alle gemeinsam auf.



Auch der 2020 neu entwickelte **digitale Adventskalender**¹¹ mit seinen Märchen und Rätseln erfuhr eine Neuauflage. Teilweise wurden einzelne Märchen von Kindern des Kinder- und Jugendtheaters Tohuwabohu gelesen sowie die dazugehörigen Rätselclips als Schattentheater dargestellt. Schon am ersten Tag gab es 724 Aufrufe. Auch die Beteiligung am täglichen Rätselraten war sehr groß und hatte eine enorme Reichweite.

„Wir hören jeden Tag das Märchen. Die Schüler meiner Klasse sind total begeistert, wie schön die „Großen“ schon lesen können. So möchten sie auch einmal lesen können...“

· Feedback von einer Grundschule ·

„In unserer Familie sind wir alle begeistert von den Geschichten, aber auch davon, unser Deutsch zu verbessern. Wir haben letztes Jahr von Ihrem Adventskalender erfahren, als meine Deutschlehrerin im deutschen Kulturzentrum in Braşov mir davon erzählte. Viele unserer Deutsch lernenden Bekannten, die Geschichten lieben, hatten ihn online entdeckt. In diesen Zeiten der Pandemie macht eine so schöne Online-Geschichtensammlung Kindern und Erwachsenen gleichermaßen viel Freude! Victor und ich würden uns freuen, wenn es den Meininger Adventskalender noch viele Jahre lang geben würde!“

· Resonanz aus Rumänien zum digitalen Adventskalender ·

Märchenbummel: Geheimnisvolle Zitate zierten vom 22.11. bis 15.12.2021 die Schaufenster der Geschäfte in der Meininger Innenstadt, wie etwa in der Buchhandlung Lohmann. Sie alle stammten von Ludwig Bechstein, dem Märchensammler, der den größten Teil seines Lebens in Meiningen verbrachte und am 24. November 220 Jahre alt geworden wäre. Ihm zu Ehren waren alle aufgefordert, Märchen zu lesen, diese zu erraten und mit etwas Glück schöne Preise zu gewinnen.



¹¹ www.adventskalender-meiningen.de

3.1.3. Galerie ADA

Eine lange Zeit blieben die Türen der städtischen Galerie und des Staatstheaters Meiningen aufgrund der Covid-19-Pandemie geschlossen. Der Sehnsucht nach Kultur nahmen sich **Regisseurin Gabriela Gillert und Bühnenbilder Helge Ullmann** an und inszenierten eine Ausstellung. Vom 21. Juli bis Ende 2021 konnten Besuchende die **Ausstellung „Sehnsucht Theater“** in der städtischen Galerie ada bestaunen. Diese zeigte in neuen Relationen Bühnenbilder, Figuren, Fotos von Inszenierungen, Requisiten und Kostüme. „Sehnsucht Theater“ spielte mit den gesammelten Erinnerungen, die so ein Teil der Ausstellung wurden und in Audio- und Videoaufnahmen abgespielt werden konnten. Die Öffnungszeiten der Galerie wurden dabei so gestaltet, dass es Besuchenden der Kammerspiele möglich war, vor der Vorstellung oder in der Pause die Ausstellung anzuschauen. Damit wurde die langjährige Kooperation zwischen der Galerie ada und dem Staatstheater Meiningen fortgeführt. Die Ausstellung wurde mit der freundlichen Unterstützung der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, der Stadt Meiningen, des Staatstheaters Meiningen und der Meininger Museen realisiert.



Fotos: Meiningen GmbH

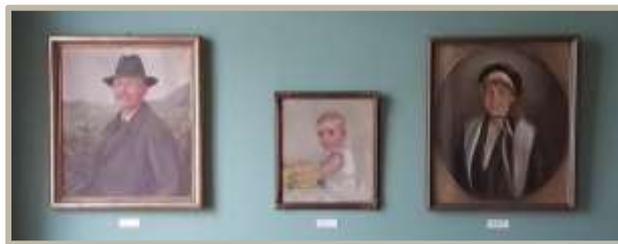
Eine weitere Besonderheit im Kunstjahr 2021 war ein Gemeinschaftsprojekt der städtischen Galerie ada und der Evangelischen Kirchgemeinde Meiningen unter der Leitung von Pfarrer Tilman Krause. „**Fürchte dich nicht – Kunst in der Kirche**“ hieß die Kunstinstallation des Dresdner Künstlerpaares **Deborah Geppert und Felix Ermacora**, die vom 9. Mai bis 3. Juli täglich in der Stadtkirche zu besichtigen war. Mit einem Pedal konnten die Besuchenden selbst eine Klanginstallation betreiben, die mithilfe von sieben Akustikplatten von allen Seiten des Kirchenschiffs Töne und Geräusche erzeugte. Daneben wurde ein Hologramm einer nackten Frau am Pfeiler vor der Kanzel projiziert. Die mediale Kunst in der Kirche sprach weniger den Verstand, sondern vielmehr die Gefühle der Besuchenden an. Das Projekt konnte mit der freundlichen Unterstützung der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, der Stadt Meiningen, des Landkreises Schmalkalden-Meiningen sowie des Landes Thüringen umgesetzt werden.

3.1.4. Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Meiningen blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Durch ein **Sonderprogramm zur Erhaltung schriftlichen Kulturgutes** konnte ein großer Teil des Bestandes „Altes Archiv“ trockengereinigt, entsäuert und neu verpackt werden. Es wurde mit der professionellen **Digitalisierung der Archivbestände** begonnen. 10 lfd. Meter Zeitungen wurden gebunden, drei gebundene Akten restauriert. Das digitale Fotoarchiv wurde erweitert, Nachlässe eingepflegt sowie Karten und Pläne bearbeitet. Knapp 800 Anfragen liefen im Stadtarchiv im Jahr 2021 ein; 65 Personen besuchten das Stadtarchiv.

Die **genealogische Forschung** ist der publikumswirksamste Arbeitsbereich des Stadtarchivs. Um dem künftig mehr Raum geben zu können, ist eine Umstrukturierung geplant: ein angemessener Lesesaal, Garderobe, Schließchränke und Arbeitsplätze zur digitalen Recherche an Terminals und mit Ancestry sollen künftig die Benutzerfreundlichkeit des Stadtarchivs erhöhen. Dazu wurden 2021 mit einem Vertragsabschluss zur Digitalisierung der Registerbücher erste Vorbereitungen getroffen.

Unter den neu hinzugekommenen **Nachlässen** im Stadtarchiv sind besonders die Briefe aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft zu nennen, die uns die Töchter des ehemaligen Bürgermeisters Bruno Griß zur Verfügung gestellt haben. Mehrere **Zeitungsartikel** wurden über Geschichten aus dem Archiv veröffentlicht, mehrere Beiträge der Rubrik „Heimatklänge“ verfasst, etwa zu Paul Oestreicher oder zum Tod des Volkspolizisten Werner Schmidt.



Zu seinem 90. Geburtstag widmete die Stadt ihrem **Ehrenbürger Paul Oestreicher** ein Buch, über seine Erinnerungen an die Flucht 1939, illustriert von einer ehemaligen „Geschichtswerkstatt“-Teilnehmerin. Zudem wurden ein Platz nach ihm und der Gesangsraum in der Strupp'schen Villa nach seiner Mutter benannt. Zu den Feierlichkeiten wurde Paul Oestreicher aus gesundheitlichen Gründen von seinem Sohn Martin vertreten. Er überließ dem Stadtarchiv u. a. vier Portraitzzeichnungen seiner Familienmitglieder; sein gesamter Nachlass soll 2022 in Meiningen archiviert werden.

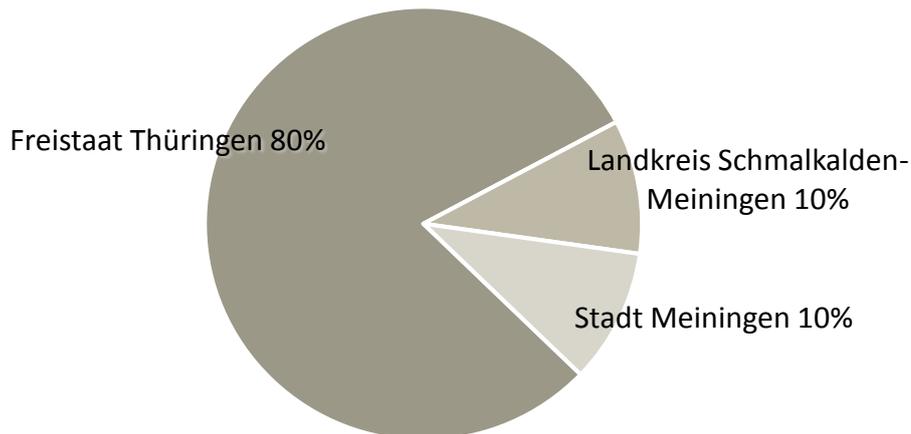
In Kooperation mit der jüdischen Landesgemeinde in Erfurt fanden im Herbst in Meiningen die **jüdisch-israelischen Kulturtag**e statt, mit einem Stadtrundgang am 9.11. und einem Konzert, sowie Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „900 Jahre jüdisches Leben in Thüringen“ wie Stadtführungen, Konzerte und Puppenspiel in Meiningen.

Im Bereich **historische Bildungsarbeit** konnte das Projekt „Stadtentdecker:innen“ im Sommer wieder aufleben, in dem Kinder Ideen für einen Kinderstadtführer sammelten, der 2023 realisiert werden soll. Das Projekt „Geschichtswerkstatt“ erstellte eine Hördokumentation zur Vertreibung der deutschen Minderheit aus Polen nach dem Ende des 2. Weltkriegs, die in Zusammenarbeit mit Schauspielern des Theaters eingesprochen werden konnte.

3.2. Kulturstiftung Meiningen-Eisenach

Der Freistaat Thüringen, die Stadt Meiningen, der Landkreis Schmalkalden-Meiningen sowie die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach als Träger des Staatstheaters Meiningen haben am 15. September 2016 eine **gemeinsame Vereinbarung zur Finanzierung des Staatstheaters Meiningen für die Jahre 2017-2024** abgeschlossen.

Diese Vereinbarung beinhaltet eine jährliche Festbetragsfinanzierung im Verhältnis des nach der Satzung der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach vorgesehenen Finanzierungsschlüssels:



als Zuschuss für den laufenden Betrieb des Theaters.

Die Vereinbarung ist Voraussetzung dafür, dass am Theaterstandort Meiningen auch künftig ein Mehrspartenangebot – bestehend aus Schauspiel, Musiktheater, Orchester und Puppentheater – von überregionaler Ausstrahlung und Bedeutung gewährleistet ist. Außerdem soll eine stärkere Gastspieltätigkeit des Theaters und der Meininger Hofkapelle in und außerhalb Thüringens geschaffen werden. Daneben ist das Staatstheater Meiningen bestrebt, altersgerechte Angebote im Bereich (inter-) kultureller Bildung für Kinder, Jugendliche sowie Menschen mit Integrationsbedarf einschließlich entsprechender pädagogischer Angebote vorzuhalten.

Durch die Gründung der Meininger Bürgerbühne ist auch die Beteiligung der in Meiningen und der Region Schmalkalden-Meiningen lebenden, spielbegeisterten Bürger ermöglicht. Dank der Kooperation mit dem Landestheater Eisenach sind Gastspiele des Landestheaters Eisenach in der Sparte „Ballett“ in Meiningen abgesichert.

3.2.1. Das Staatstheater Meiningen – ein doppelter Neustart

Das Jahr 2021 begann für das Meininger Theater so, wie es zwölf Monate später auch endete: Der **Spielbetrieb pausierte**. Seit Anfang November 2020 schon gab es keine Vorstellungen mehr, Deutschland erlebte die zweite Corona-Welle. Von Monat zu Monat wurde auf den Spielbetrieb gehofft, gebangt, geplant und wieder verworfen. Am Ende blieb das Theater acht Monate geschlossen – die längste Spielpause in seiner Geschichte. Sogar der Probenbetrieb war Anfang 2021 vorübergehend eingestellt.

Mehrere fertiggestellte Produktionen warteten darauf, ihre Premiere vor Publikum erleben zu können, darunter die Operette „Eine Nacht in Venedig“, das Kammerspiel „Im Herzen der Gewalt“ und der Soloabend „Liebesgelüste“. Das Puppentheater brachte unterdessen mit seinem „Theaterkoffer“ coronakonform Hörspiele in Kindergärten und Grundschulen der ganzen Region. Während das Große Haus verwaist war, präsentierte sich das Theater den Passanten zumindest mit frisch saniertem Dach und ebenso frisch sanierter Portal-Inschrift „Zur Freude und Erhebung“.

Freude konnten die Besucher indes vorerst nur daheim erleben: Das **Weihnachtsmärchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“**, das im Winter nicht vor Publikum gespielt werden konnte, war in der ARD-Mediathek zu sehen. Bis Mitte März 2021 wurde die Filmaufnahme der Inszenierung mehr als 25.000-mal abgerufen. Auch die Meininger Hofkapelle war im Streaming zu hören und zu sehen mit einer Aufzeichnung ihres Festkonzertes „Alles Gute, Ludwig!“ zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven.



Drei Haselnüsse für Aschenbrödel. Foto: Marie Liebig

Ende **Februar** wurde der Probenbetrieb, zunächst in geringem Umfang, wieder aufgenommen. Möglich machte dies ein hausinternes Testkonzept, das im Laufe des Jahres immer wieder angeglichen und erweitert wurde. Weil immer weniger mögliche Spielmonate verblieben, mussten nach und nach geplante Produktionen ganz gestrichen werden, darunter die Opern „Werther“ und „Arabella“ oder Brechts „Dreigroschenoper“. Auch die Uraufführung der Oper „Gespenster“, ein Auftragswerk für Meiningen und ein Höhepunkt der letzten Spielzeit von Ansgar Haag, konnte nicht stattfinden. Unterdessen liefen die Vorbereitungen für die Spielzeit 2021/2022 unter dem damals noch designierten Intendanten Jens Neundorff von Enzberg.

Eine **Präsentation der neuen Spielzeit und des neuen Leitungsteams** konnte auch Anfang **April** noch nicht vor Publikum stattfinden, Deutschland befand sich in der dritten Welle. Per Streaming erfuhren die Zuschauer das Programm der folgenden Saison, die Verpflichtung des Künstlers Markus Lüpertz als Regisseur und Ausstatter für „La Bohème“ sorgte für deutschlandweites Aufsehen. Auch mehrere Neuerungen wurden bekannt: Aus dem Meinin-

ger Staatstheater wurde das Staatstheater Meiningen, ein neues Logo verweist auf Theaterherzog Georg II., aus den Sparten Puppentheater, Junges Theater und Junge Musik wurde ein eigenes „Junges Staatstheater Meiningen“ gegründet und erhielt mit der ehemaligen Kleinkunsthöhle Rautenkrantz im Zentrum von Meiningen eine zusätzliche eigene neue Spielstätte. Im **Mai** begannen die Umbauarbeiten im Rautenkrantz. Etwa hundert Kinder bewarben sich zum Casting für das Musical „The Sound of Music“.

Im **Juni** waren wieder Aufführungen vor Publikum möglich. Die Meininger Hofkapelle spielte im zweiten Sommer in kleinen Formationen eine Konzertreihe im Hof von Schloss Elisabethenburg. Außerdem gab es dort Premieren und Vorstellungen des Puppentheaters, das mit einem interaktiven Corona-Stück über „Lagerkoller und Wolf vorm Haus“ auch wieder durch Schulen tourte. Unterdessen begannen die Proben für die Eröffnungstücke der folgenden Spielzeit.

Premierenreigen! Im **Juli** eröffneten das Große Haus und die Kammerspiele wieder für Publikum. Die Anzahl der Zuschauer war stark reduziert, die Freude umso größer. „Heiße Zeiten“, „Eine Nacht in Venedig“, „Biedermann und die Brandstifter“, „Liebesgelüste“ und „Im Herzen der Gewalt“ erlebten ihre Premieren.



Eine Nacht in Venedig. Foto: Christina Iberl

Großer Applaus für Ansgar Haag! Am 10. Juli wurde er nach 16 Jahren als Meininger

Intendant mit einer Gala in den Ruhestand verabschiedet – und entführt. Das Ensemble seiner preisgekrönten „Faust“-Inszenierungen war als Überraschung nach Meiningen gekommen und brachte ihn zur Pferdeskulptur Chiron im Englischen Garten, die nun als Denkmal einen festen Platz neben der großen Probephöhle erhalten hat.

Einen Tag nach der Gala wurde in der Galerie ada die **Ausstellung „Sehnsucht Theater!“** eröffnet, mit der Ausstattungsleiter Helge Ullmann und die Leiterin des Jungen Theaters, Gabriela Gillert, thematisierten, was eine Zeit ohne Theater mit einer Stadt wie Meiningen macht. Noch bis Ende Januar 2022 war die Präsentation mit Erinnerungen an viele Theaterjahrzehnte geöffnet.

Nach drei glücklichen Theaterwochen im Juli ging das Haus in die Sommerpause, ohne dass lange Ruhe einkehrte. Im Gebäude der Kammerspiele wurden im zweiten Obergeschoss neue Büroräume fertiggestellt, hier ist ab der neuen Spielzeit unter anderem das Büro der Intendanz untergebracht.

Im Englischen Garten hinter dem Theater wurde mit Schülern das **„Klassenzimmer der Zukunft“** errichtet, in dem bis in den Oktober Vorstellungen für Kinder und Jugendliche stattfanden. Kurz nach der Eröffnung wurde von Unbekannten nachts ein Boot im Teich versenkt – und wieder geborgen. Im Auftrag des Thüringer Wirtschaftsministeriums wurde im August ein Video über Herzog Georg II. gedreht.

Beim großen **Theatertag** am zweiten Sonntag im **September** wurde die Spielstätte im Rautenkranz eröffnet, viele neue Mitarbeiter und die Ensembles stellten sich und das Programm der neuen Spielzeit vor. „Neu seit 1831“ – mit diesem Spruch begrüßt das Staatstheater seit Beginn der Spielzeit 2021/2022 sein Publikum: Als Haus mit einer großen Vergangenheit, einer spannenden Gegenwart und einer Zukunft, an deren Gestaltung gemeinsam gearbeitet wird.



Theatertag. Foto: Christina Iberl

Zum Start der neuen Saison setzte Intendant Jens Neundorff von Enzberg auf 3G und Maskenpflicht und durfte dafür das Große Haus wieder mit 500 Besuchern pro Vorstellung füllen. Sorgen bereitete der geschlossene Sächsische Hof – zahlreiche Busgruppen sagten in den folgenden Monaten ihre geplanten Vorstellungsbesuche in Meiningen aus Mangel an Übernachtungsmöglichkeiten ab.

Das Junge Staatstheater verstärkte als neuer Nachbar der Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Meiningen die Zusammenarbeit mit dieser, der **Bibo-Jump** wird initiiert (siehe Kapitel 3.1.2).

Die selten gespielte Barockoper „Amadigi di Gaula“ eröffnete die neue Intendanz und verückte Publikum wie Kritik mit Opulenz und Händelklang. Das Schauspielensemble unter dem neuen Schauspielregisseur Frank Behnke stellte sich im Großen Haus mit dem Doppelabend „Julius Caesar / Die Politiker“ vor und kombinierte gekonnt Shakespeare mit dem Gegenwartsauteurs Wolfram Lotz.



Amadigi di Gaula. Foto: Christina Iberl



Julius Caesar. Foto: Jochen Quast

Im **Oktober** kam der „Fliegende Holländer“ endlich zu seiner seit der Spielzeit 2019/2020 mehrfach verschobenen Premiere, zeitgleich hatte die Meiningen-Eisenacher Koproduktion „La Clemenza di Scipione“ Premiere am Landestheater Eisenach. Ab Ende Oktober hatten dann zwölf Kinder ihren großen Auftritt im Musical „The Sound of Music“.

Markus Lüpertz nahm seine Arbeiten an „La Bohème“ zunächst im Malsaal des Theaters und dann auf der Probebühne auf. Das Medieninteresse war immens, die Redakteure von überregionalen Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern gaben sich in den folgenden Wochen in Meinungen die Klinke in die Hand, im Kontext der Premiere erschien in der Süddeutschen Zeitung ein 3-seitiger Bericht „Buch zwei“ über seine Meininger Inszenierung.

Mit dem **November** begann allmählich wieder das Hoffen und Bangen um die Fortführung des Spielbetriebs, Deutschland schlitterte in die vierte Pandemiewelle. Ansgar Haags Opernregie „Through His Teeth“ wurde beim Deutschen Theaterpreis „Faust“ gewürdigt. „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ hatte Mitte des Monats seine um ein Jahr verschobene Premiere und wurde sofort zum Publikumsliebbling.



The Sound of Music. Foto: Christina Iberl



Through his teeth. Foto: Marie Liebig

Anlässlich seines 190. Geburtstages öffnete das Theater im Advent jeden Tag ein Kalendertürchen zu seiner Geschichte digital und im Meininger Tageblatt und stellte sich mit einem neuen Imagevideo vor.

Mit der Premiere von „La Bohème“ erlebte das Staatstheater Meiningen einen Höhepunkt dieser Spielzeit, mehr als zwanzig Rezensenten reisten an, um das Regiedebüt von Markus Lüpertz zu sehen.



La Boheme. Foto: Jochen Quast

Nur wenige Tage später, am 15. Dezember, schlossen sich die Theatertüren vorerst wieder für das Publikum. Bei über 1000 lag die 7-Tages-Inzidenz im Landkreis zwischenzeitlich, Schmalkalden-Meiningen galt als Corona-Hotspot. Bis einschließlich 5. Januar pausierte der Spielbetrieb.

Im Dezember 2021 waren es genau 190 Jahre, dass Meiningen ein eigenes Theater erhalten hatte. Am 17. Dezember 1831 war der Vorgängerbau des Hauses mit der Oper „Fra Diavolo“ eröffnet worden. Mit ihrer Art Theater zu machen sorgten die Meininger in ganz Europa für Furore. Noch heute sind die damals geprägten „Meininger Prinzipien“ in der Theaterwelt in aller Munde, gilt Meiningen doch als Wiege des Regietheaters. Für 2022 besteht der riesige Wunsch, in einer post-pandemischen Zeit endlich wieder Theater vor vollen Rängen anbieten zu können.

Theaterbesuche aus Stadt und Region sanken durch die mehrmonatige pandemiebedingte Schließung des Vorstellungsbetriebs drastisch. Bei 218 Vorstellungen im Kalenderjahr 2021 lag die Besucherzahl bei 27.521. Zum Vergleich: Vor der Pandemie lag mit rund 500 Vorstellungen jährlich die Besucherzahl durchschnittlich bei 150.000. Für den Haushalt des Theaters war es eine entscheidende Hilfe, dass die Mitarbeiter zu großen Anteilen die Möglichkeit zur Kurzarbeit hatten, sodass auch in diesem zweiten Jahr der Pandemie eine ausgeglichene Haushaltsabrechnung vorzuweisen war.



3.2.2. Meininger Museen

Im Jahr 2021 haben die Meininger Museen in der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach, d. h. das Museum im Schloss Elisabethenburg, das Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“ und das Literaturmuseum Baumbachhaus, dem Publikum im Rahmen der Möglichkeiten acht ständige Ausstellungen präsentiert:

- **Meiningen – Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth** · Schloss Elisabethenburg
- **Gemäldegalerie** · Schloss Elisabethenburg
- **Kunst im Handwerk** · Schloss Elisabethenburg
- **Hennebergische Sammlung** · Schloss Elisabethenburg
- **Adelheid, Königin von Großbritannien** · Schloss Elisabethenburg
- **Asyl für Schiller!** · Schloss Elisabethenburg
- **Hoch auf dem gelben Wagen** – Dichter-Leben im Meininger Land · Baumbachhaus
- **Bühnenbildpräsentation: Parklandschaft bei Fotheringhay Castle** zu Friedrich Schillers: Maria Stuart (III. Akt), Inszenierung des Meininger Hoftheaters von 1884 Thematisch wechselnde Dauerausstellung · Theatermuseum

Mit **Sonderausstellungen** wurden regionale und überregionale Themen aufgerufen:

Bis 3. Oktober · Schloss Elisabethenburg:

Allgäu – Meiningen – München

Einblicke in Leben und Werk des Malers und Zeichners Andreas Müller (1831–1901)

Das breitgefächerte Gesamtwerk des Münchener Historienmalers und Akademieprofessors Andreas Müller mit Wand- und Tafelmalerei, Kartons für Glasgemälde, Zeichnungen für den Holzschnitt und vielem mehr wurde im Rahmen dieser Ausstellung generell erstmalig gewürdigt und begleitend in Buchform publiziert. Es entstand ein Kurzfilm zur Ausstellung. In Rettenberg im Allgäu gebürtig, studierte Andreas Müller an der Akademie der bildenden Künste München und war von deren Direktor, Wilhelm von Kaulbach, an Erbprinz Georg empfohlen worden. Dessen Absicht, den hochbegabten Künstler dauerhaft an den Meininger Hof zu binden, erfüllte sich nicht. Durch zahlreiche Aufträge des nachmaligen Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen an Andreas Müller, worauf ein Schwerpunkt der Ausstellung lag, blieben beide Persönlichkeiten noch über Jahrzehnte eng miteinander verbunden. Durch die Meininger Ausstellung, kuratiert von Dr. Bertram Lucke, Erfurt/Ilmenau, dem scheidenden Direktor der Meininger Museen, Winfried Wiegand, und Florian Beck, Meininger Museen, wurde auch in Müllers Heimat im Allgäu die Bedeutung des Künstlers neu eingeordnet. Es wird daher dort eine Folgeausstellung geben.



Das Gesamtwerk des Münchener Historienmalers Andreas Müller wurde im Rahmen dieser Ausstellung erstmalig gewürdigt. Foto: Thomas Wolf, Gotha

Bis 10. Oktober · Schloss Elisabethenburg:

Zeitenwende – Der Freistaat Sachsen-Meiningen

- **Personen, Projekte und Ereignisse im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts** sowie
- **Die Kinder und Enkel Georgs II. Herzog von Sachsen-Meiningen (bis 4. Juli 2021)**

Mit dem Tod seines Vaters Georg II. von Sachsen-Meiningen im Sommer 1914 gelangte der als der „ewige Erbprinz“ bekannte Bernhard III. von Sachsen-Meiningen an die Regentschaft. Kurz darauf ging mit seiner Abdankung am 10. November 1918 eine jahrhundertalte Ordnung zu Ende. Das Herzogtum Sachsen-Meiningen hörte auf zu existieren. Der Übergang zur Demokratie in Sachsen-Meiningen verlief bemerkenswert ruhig und geordnet. Für die Mitglieder des Herzogshauses selbst war die Zeitenwende von 1918 mit enormen persönlichen Veränderungen verbunden. Sie verwandelten sich von öffentlichen in Privatpersonen und deren Nachkommen mussten nun individuell für ihren Lebensunterhalt sorgen. Mit diesen Ausstellungsprojekten lieferten die Meininger Museen einen thüringenweit einzigartigen Beitrag zur Aufarbeitung der Ereignisse am Ende und in der Folgezeit des ersten Weltkrieges und der Monarchie in Deutschland. Thematisch ergänzt wurden die Ausstellungen durch die Übernahme des folgenden Projektes:

10. November 2021 bis 30. Januar 2022 · Schloss Elisabethenburg:

„Die Abgeordneten des 1. Thüringer Landtages – Eine biografische Ausstellung“.

15. Juli bis 24. Oktober · Schloss Elisabethenburg:

Jugend fotografiert: Ecken und Kanten, ... oder läuft bei dir alles rund?

„Jugend fotografiert“ ist ein Forum für kreative Fotografie und Kommunikation im Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit einem jährlichen Kinder- und Jugendfotowettbewerb, der den Meininger Museen als Partner der Offenen Arbeit Meiningen besonders am Herzen liegt. Beim Wettbewerb können Jugendliche im Alter von 10 bis 21 Jahren teilnehmen. Im Rahmen der Eröffnung von „Jugend fotografiert“ am 14. Juni wurden die eindrucksvollen Ergebnisse der Staffel 2020/2021 den Teilnehmern und der Öffentlichkeit im Schloss Elisabethenburg präsentiert. Das Thema dieser Saison forderte die fotografische Kunst wie auch die hintergründige Phantasie der jungen Fotografen heraus.



*Fotografieren und fotografiert werden:
Glückwünsche für die Wettbewerbssieger
bei Jugend fotografiert 2021.*

Foto: Meininger Museen, Axel Wirth

Ab 28. Oktober · Schloss Elisabethenburg:

Die frühen Jahre: Das Herzogliche Hoftheater Meiningen 1866-1871 Schloss Elisabethenburg

Herzog Georg II. war nicht immer der allseits bekannte „Theaterherzog“. Er musste 40 Jahre alt werden, um mit seiner Regentschaftsübernahme im Jahre 1866 endlich

auch Zugriff auf das seit 1831 bestehende Hoftheater zu erlangen. Es begann die vielleicht aufregendste Zeit am Meininger Hoftheater, geprägt von einer künstlerischen Aufbruchsstimmung bei gleichzeitiger Konzentration auf das Schauspiel. Diese kulturpolitisch bis heute maßgebliche Phase in der Entwicklung Meiningens wurde erstmals im Rahmen einer umfangreichen Retrospektive analysiert. Den Kuratoren Volker Kern und Florian Beck von den Meininger Museen gelang für die Ausstellung neben teils erstmals gezeigten Exponaten aus eigenen Beständen auch die Ausleihe und Präsentation von anschaulichen Requisiten und Objekten aus anderen Kultureinrichtungen.

Ab 13. November · Schloss Elisabethenburg:

Sagenhaftes Thüringen – Fotografien, Grafiken, Scherenschnitte nach Sagen von Ludwig Bechstein

Am 24. November 2021 jährte sich zum 220. Mal der Geburtstag des Meininger Bibliothekars, Archivars, Altertumsforschers und nicht zuletzt Schriftstellers Ludwig Bechstein. Heute verbindet sich sein Name vor allem mit Bechsteins Märchen- und Sagensammlungen. Die Ausstellung präsentierte etwa 50 Illustrationen Bechsteinscher Sagen aus Thüringen von drei Künstlern in drei verschiedenen Techniken. Der Fotograf Andreas Gütter sucht seit Jahren Sagenorte in Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf. Für die Meininger Museen hielt er 19 thüringische Orte zwischen Eichsfeld und oberem Werratal im Bild fest. Der Grafiker Wolfgang Nickel hat sich in den vergangenen fünfzehn Jahren vor allem als Glaskünstler in der baubezogenen Kunst einen Namen gemacht. Seine Werke schmücken heute zahlreiche Kirchen, Kranken- und Privathäuser sowie Firmengebäude. In der Ausstellung ist er mit elf Grafiken vertreten. Zwanzig Scherenschnitte hatte der Theaterkünstler, Illustrator, Grafiker und Comic-Zeichner Albert Völkl beigesteuert. Die Scherenschnitte entstanden extra für diese Ausstellung und waren erstmals zu sehen.



Dr. Andreas Seifert mit Ferienschülern in der Ausstellung zu Sagen-Illustrationen im Schloss Elisabethenburg. Foto: Meininger Museen, Axel Wirth

Ab 28. November · Baumbachhaus:

Bilderpracht zur Weihnachtszeit - Luxuriöse Drucksachen von A-Z

In den Ausstellungen wurden auch **Führungen der Kuratoren** sowie **museumspädagogische Programme** angeboten und vom Publikum im Rahmen der Möglichkeiten interessiert angenommen.

Der Besuch der Museen war durch die Verordnungen im Rahmen der Covid-19-Pandemie stark eingeschränkt. Im Zeitraum von Januar bis Mitte Juni konnten keine Besucher empfangen werden; darüber hinaus war nur ein eingeschränkter Betrieb möglich. Veranstaltungen konnten nur mit geringem Publikum oder gar nicht durchgeführt werden. Besuche von Schulklassen oder Reisegruppen entfielen weitestgehend.

15.850 Besucher registrierten die Meininger Museen 2021. Das entspricht gerade einmal 30 % der Besucherzahlen vor der Corona-Pandemie. Um die schwierige Balance zwischen dem Schutz der Besucher und Beschäftigten sowie dem Erlebnis eines Kulturangebotes zu gewährleisten, wurde seit Beginn der Pandemie ein ausgefeiltes Hygienekonzept erarbeitet und umgesetzt.

Gern vom Publikum angenommen wurden die **Montagsführungen** in den Meininger Museen, die im Zeitraum von Juli bis Oktober 18 Mal angeboten werden konnten und knapp 100 Besuchern ein montägliches Kulturerlebnis in Meiningen ermöglichten.

Zum **Internationalen Museumstag** konnten die Meininger Museen keinen Besucherbetrieb anbieten. Die **Thüringer Schlössertage** zu Pfingsten wurden auch im Jahr 2021 vom zentralen Veranstalter wegen Corona abgesagt. Die Meininger Museen beteiligten sich im Oktober mit Veranstaltungen an **Meiningen leuchtet**.

Mit großem Erfolg ging am 24. August die Veranstaltung **„Hautnah – Mundartabend mit Musik“** mit „Motzings Enkele“ und „Thüringische Spielleut“, moderiert von Dr. Andreas Seifert, Meininger Museen, über die Bühne. Die Besucher konnten sich auf „Sälwerscht gemoachtes“ in sieben lokalen Sprachtönen freuen. Corona bedingt fand die Veranstaltung erstmals im Freien statt. Dafür konnte die für das Meininger Sommerfestival aufgebaute Bühne im Schlosshof genutzt werden.



„Hautnah – Mundartabend mit Musik“ fand Corona-bedingt 2021 erstmals im Schlosshof statt. Foto: Meininger Museen, Axel Wirth

Am 28. August luden die Meininger Museen zum **24. LeseWanderTag** im Meininger Land ein. Mit Lesepausen und Mittagseinkehr führte die etwa sechsstündige Rundwanderung vom Bahnhof Walldorf nach Utendorf und zurück. Unter dem Motto „Auf den Spuren des Wahns“ verfolgte Dr. Andreas Seifert Spuren der Hexenverfolgung im 17. Jahrhundert. Literarische Quelle hierfür war ein Roman von Paul Richard Koch, der 1953 in Leipzig erschienen ist. Hauptschauplatz dieses Romans ist die kleine, am Fuße des Berges Dolmar gelegene Ortschaft Utendorf vom Herbst 1658 bis Winter 1660.

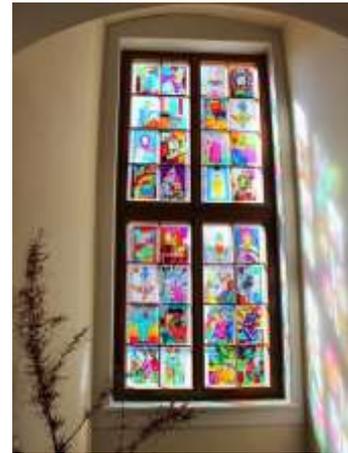


Teilnehmer des Lesewandertags lauschen interessiert den Ausführungen von Dr. Andreas Seifert zu „wahnsinnigen Begebenheiten“ in Utendorf. Foto: Ulrike Scherzer, Meiningen

Für den **Thüringer Kinder-Schlössertag** am Weltkindertag der Vereinten Nationen, dem 20. September, wurden Motive und Exponate der Ausstellung zu Andreas Müller thematisiert. Im Rahmen einer Kreativwerkstatt, zu deren Durchführung die Meininger Museen den Glaskünstler Wolfgang Nickel einluden, wurde ein Fenster im Schloss kunstvoll gestaltet – teils in Bezug auf Motive von Andreas Müller, teils nach eigenen Ideen.

Die insgesamt 32 Elemente, von über 60 Mitwirkenden aus Meiningen und Umgebung, Arnstadt und Erfurt zum Kinder-Schlössertag mit farbigen Folien kreiert, sind seither in einem Fenster im Schloss-Treppenhaus montiert.

Foto: Meininger Museen, Axel Wirth



Verabschiedung von Winfried Wiegand in den Ruhestand

Mit einer Veranstaltung am 30. September 2021 und der Ankündigung einer Publikation haben die Meininger Museen nicht nur ein weiteres Schlaglicht auf die Ausstellung „Allgäu – Meiningen – München“ geworfen. Die wissenschaftliche Hebung dieses Themas wurde zugleich auch als eine Art Abschiedsgeschenk des Mitkurators und langjährigen Direktors der Meininger Museen, Winfried Wiegand, an die Welt der Kunst gefeiert. Wiegand ging Ende Oktober in den Ruhestand. Die Veranstaltung wurde von Mitarbeitern der Meininger Museen initiiert und



Blumen zum Abschied für den langjährigen Museumsdirektor Winfried Wiegand.

Foto: Meininger Museen, Sophie Morgenroth

durchgeführt und sollte somit auch Gelegenheit bieten, Danke zu sagen. Zahlreiche hochrangige Gäste erwiesen Winfried Wiegand zur feierlichen Verabschiedung in der Schlosskirche von Schloss Elisabethenburg die Ehre:

- Staatssekretärin Tina Beer, Ina Bauche und Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder sowie die zweite Kreis-Beigeordnete Janine Merz als Vertreter des Stiftungsrats der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach,
- Vertreter des Museumsverbandes Thüringen e. V. mit dessen Präsidenten Dr. Thomas Müller und als weiterer Repräsentant der Thüringer Staatskanzlei Jörg Schmid sowie
- Dr. Philipp Adlung, Wiegands Nachfolger als Direktor ab 1. November 2021.
- Begrüßt werden konnten auch Vertreter verschiedener Museen, des Staatstheaters Meiningen, der Stadt Meiningen und der Medien sowie Leihgeber zur Sonderausstellung, Mitarbeiter, Freunde und Wegbegleiter von Winfried Wiegand.

Mitkurator und Mitautor Dr. Bertram Lucke aus Erfurt/Ilmenau sowie Mitautor und Müller-Nachkomme Hubert Müller stellten die Publikation zum Leben und Werk des Malers und

Zeichners Andreas Müller vor. Mit Grußworten zur Veranstaltung ehrten Staatssekretärin Tina Beer, Bürgermeister Fabian Giesder und Museumsverbandspräsident Dr. Thomas Müller die sein gesamtes Arbeitsleben umfassende Museumsarbeit von Winfried Wiegand. Hervorgehoben wurden die thematische Breite im Ausstellungsprogramm, die Herausforderungen durch bauliche Eingriffe, Restitutionsverhandlungen und Strukturveränderungen sowie der Einsatz für die Säulen der Museumsarbeit im Kontakt mit Repräsentanten von Politik, Wirtschaft und Kultur.

23. KunstHandwerkerMarkt

Anfang Dezember fand im repräsentativen Marmorsaal des Meininger Schlosses der Markt der besonderen Art statt – ein im thüringischen Weihnachtsmarktgeschehen fest etablierter Veranstaltungshöhepunkt. Jährlich wechselnde Aussteller aus ganz Deutschland bieten bei stimmungsvoller musikalischer Umrahmung alle Jahre wieder eine ausgesuchte Vielfalt von Modernem und Traditionellem im Spannungsfeld zwischen Kunst und Handwerk an. Die Bastelstube und der Zwickchenmarkt konnten wegen der Corona-Hygiene-Verordnungen nicht wie geplant stattfinden. Ähnlich wie im Vorjahr wurde wegen der Besuchereinschränkungen auch eine digitale Markt-Version kreiert. Künstler und Kunsthandwerker boten über eine Verknüpfung mit den Internetseiten der Meininger Museen ihre handgefertigten Unikate und ausgewählten Kleinserien direkt aus ihren Ateliers und Online-Shops an. Mit der dankenswerten Unterstützung von Geschäften in der Meininger Innenstadt konnte eine Auswahl des vorgesehenen Angebotes an Kunsthandwerk und modernem Design direkt erworben werden.

Markus Lüpertz besuchte Fotheringhay

Am 11. Dezember 2021 startete ein spektakuläres Ausstellungsprojekt im Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“ in Meiningen. In die Saisonausstellung „Parklandschaft bei Fotheringhay zu Friedrich Schillers: Maria Stuart“ wurden fünf eigens ausgewählte Objekte des deutschen Malers, Grafikers und Bildhauers Markus Lüpertz integriert. Der Künstler hatte für den Opernklassiker "La Bohème" am Staatstheater Meiningen nicht nur Bühnenbild und Kostüme entworfen, sondern führte auch Regie. Die Eröffnungsmatinee der thematisch selbständigen Sonderexposition im Theatermuseum am 11. Dezember war eingebettet in die La Bohème-Premieren an den Tagen zuvor und danach. Der Künstler selbst und zahlreiche Premierengäste besuchten die Veranstaltung in den Meininger Museen.



Impressionen von der Eröffnung der Präsentation „Markus Lüpertz besucht Fotheringhay“ im Dezember 2021. Fotos: Meininger Museen, Axel Wirth

Weitere Angebote der Meininger Museen gab es online:

- **Museumsrallye** für Familien zu spannenden Museumsobjekten und ihren Bezug zum alltägliche Leben früher und heute.
- Unter dem Motto „**Wiedererkannt?**“ wurde ein digitaler Streifzug durch die Fotoausstellung zu Motiven in Meiningen und Umgebung im Wandel der Zeit vor und nach der politischen Wende 1989 vorgestellt.
- Mit einem Internet-**Blick in die Restaurierungswerkstatt** konnten Besucher die Vorbereitung eines Exponates für eine Ausstellung verfolgen.
- Die **laufende Forschungstätigkeit** widerspiegelt sich in der Veröffentlichung mehrerer Artikel, die außer im Feuilleton der regionalen Zeitung auch auf der Internetseite der Meininger Museen gelesen werden können.

3.3. Tourismus

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie machten sich 2021 im Tourismus erneut deutlich bemerkbar. Der direkte Vergleich mit dem Vorjahr ist für die Darstellung der **Entwicklung der Gästezahlen** im Jahr 2021 auf Grund der pandemiebedingten Einschränkungen nicht geeignet, da sich die jeweils geltenden Reisebeschränkungen deutlich voneinander unterschieden; die Corona-bedingten Verluste werden aber bei einem Vergleich mit den Werten des Jahres 2019 deutlich. Meiningen verzeichnete von Januar bis Dezember 2021 lediglich 14.665 Ankünfte (49,5 % weniger als im pandemiefreien Jahr 2019 und 19,5 % weniger als 2020) sowie 29.974 Übernachtungen ohne Camping (- 46,7 % gegenüber 2019 und - 14,9 % gegenüber 2020) in gewerblichen Beherbergungsbetrieben.

Mit 864 entfielen gerade einmal 2,8 % der Übernachtungen auf Auslandsgäste (ein Minus von 88,1 % gegenüber 2019 und ein Minus von 13 % gegenüber 2020). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Meiningen betrug 2,0 Tage und damit 0,1 Tage mehr als 2020 und dem pandemiefreien Jahr 2019; Gäste aus dem Ausland blieben durchschnittlich 2,1 Tage. (Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

Die **Tourist-Information Meiningen (TI)**, gemeinhin die erste Anlaufstelle für Touristen und künftige Besucher sowie Partner der Tourismuswirtschaft, blieb von Januar bis Mai 2021 pandemiebedingt für den Besucherverkehr geschlossen.

Während die TI normalerweise Infopoint und Verkaufsstelle für Tickets, Gutscheine und Souvenirs für Meiningen und Gäste ist, musste sie, wie im Vorjahr 2020, verkaufte Tickets für im Jahresverlauf abgesagte Konzert- und Theatertickets rückabwickeln.

Zum Kerngeschäft der Tourist-Information zählen in pandemiefreien Zeiten auch:

- die Vermarktung als Reiseziel,
- die Gästebetreuung,

- die Vermittlung von Unterkünften,
- die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Stadtführungen,
- der Kartenvorverkauf,
- die Entwicklung und der Verkauf von Souvenirartikeln,
- Ansprechpartner für Unterkünfte, Gastronomen und kulturelle Einrichtungen der Stadt,
- die Erstellung von Informationsmaterialien und Broschüren, die Mitarbeit in regionalen und überregionalen touristischen Verbänden, Vereinen und Projektgruppen.

Die Abteilung Tourismus und die Tourist-Information engagieren sich regional und überregional in Vereinen, Projektgruppen und Arbeitskreisen, um Meiningen in den Tourismusstrategien der Destinationsmanagement-Organisationen zu positionieren, die Bekanntheit zu erhöhen und dadurch die Gästeankünfte- und Übernachtungszahlen zu steigern. Dabei stehen die Themen Kultur und Natur im Fokus. Zu diesen **Mitgliedschaften und Beteiligungen in Projektgruppen** zählen der Verein Thüringer Städte e.V., der Werratal-Touristik e.V., die Thüringer Tourismus GmbH sowie die Projektsteuerungsgruppe Rhön, der Regionalverbund Thüringer Wald e.V., die Rhön GmbH, das Rhönforum e.V. sowie die Mitgliedschaft im Tourismusausschuss der IHK Südthüringen.

Im September 2019 war ein von der Meiningen GmbH in Kooperation mit der Volkshochschule „Eduard Weitsch“ Schmalkalden-Meiningen konzipierter **Lehrgang für zukünftige Meininger Stadtbotschafter** gestartet. Corona-bedingt konnten die Teilnehmerzertifikate erst im August 2021 an die erfolgreichen Teilnehmer im Rahmen einer kleinen Feier überreicht werden. Neben den langjährigen, erfahrenen Stadtführern vermitteln seitdem 11 sehr engagierte Absolventen interessierten Meiningern und Gästen der Stadt Unterhaltendes und Wissenswertes. Zeitgleich wurde der „**Stadtbotschafter-Stammtisch**“ aus der Taufe gehoben, der einmal pro Monat dem gemütlichen Beisammensein, dem Erfahrungsaustausch und der Ideenentwicklung dient. In Anlehnung an das Markenkonzept Meiningens plant die Meiningen GmbH kontinuierlich den Ausbau neuer Führungsformate. Mit der „Adventsführung durch den Schlosspark“ konnte dank des engagierten Mitwirkens der Stadtbotschafter die erste neue Führung bereits im November 2021 angeboten werden.

Re-Zertifizierung der Tourist-Information durch den Deutschen Tourismusverband: Im Oktober 2021 wurde die Tourist-Information im Rahmen eines Mystery Checks und anschließender Befragung zum zweiten Mal seit 2018 mit der i-Marke des Deutschen Tourismusverbandes ausgezeichnet. Die Auszeichnung gilt nun für drei weitere Jahre. Besonders positiv hervorgehoben wurden die kompetente und freundliche Beratung sowie das breite und übersichtlich gestaltete Sortiment an Informationsmaterialien und Souvenirartikeln, die gleichermaßen die Wünsche von Gäste wie auch Bürgern der Stadt erfüllen.

Im Oktober 2021 wurde die **Meininger ParkSafari eröffnet**. Der beliebte **Familienwanderweg** durch die beiden Meininger Parks ist im Rahmen des Projekts „Die Rhön – Wanderwelt Nr. 1 – für KLEINE und große Wanderschuhe – Qualitätswege Wanderbares Deutschland in der Thüringer Rhön“ entstanden. Dabei handelte es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Rhönlandkreise Wartburgkreis und



Schmalkalden-Meiningen im Rahmen der ARGE IG Südwestthüringen. Der Freistaat Thüringen förderte die Gesamtmaßnahme zu 80 %, den Eigenanteil von 20 % trugen hälftig die beiden Landkreise. In enger Zusammenarbeit der Stadtverwaltung Meiningen und der Abteilung Tourismus der Meiningen GmbH wurde eine familiengerechte Route eingereicht und durch die Meiningen GmbH ein kinderfreundliches Konzept für den Weg entwickelt.

Das Ergebnis ist ein Erlebnisparkours für Kinder ab 5 Jahren, die in Begleitung ihrer Familie einen spannenden Tag im Schlosspark und dem Englischen Garten verbringen möchten. Die Outdoor-Action eignet sich außerdem für Kindergeburtstage, Kindergärten oder Grundschulen. Der Weg verbindet 14 Erlebnisstationen auf insgesamt 2,6 km, an denen gesucht und gefunden, gerätselt und getobt werden kann. Durch die Meininger ParkSafari führt eine von der Tourist-Information konzipierte Safarikarte, die in der Tourist-Info und unter meinigen.de zum Download bereitgestellt wird. Wer alle Rätsel löst und das Lösungswort richtig auf die Safarikarte eingetragen hat, erhält in der Tourist-Info eine Urkunde und eine Medaille.



4. Wirtschaft und Stadtentwicklung

4.1. Wirtschaftsförderung

Im Corona-Jahr 2021 legte die Wirtschaftsförderung der Stadt Meiningen ein besonderes Augenmerk auf die **Innenstadt** und die Situation der **Händler und Gewerbetreibenden**. Der Einzelhandel ist die ökonomische Grundlage unserer Innerstadt und von besonderer Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen. **Maßnahmen zur praktischen Unterstützung** ihrer Unternehmen berieten Händler und Gewerbetreibende mit Bürgermeister Fabian Giesder im Rahmen mehrerer Online-Foren, u. a. dem am 20. Mai 2021 von der Meinigen GmbH organisierten. „Wir wollen alles möglich machen, ohne den Hygieneschutz zu verletzen“, brachte der Bürgermeister die Strategie der Stadt auf den Punkt.

Möglich gemacht wurde unter anderem der „Kultursommer in Meiningen“ mit Kulturprojekten unterschiedlicher Kunstsparten zur Belebung der Innenstadt. Die Veranstaltungen boten nicht nur Raum für Begegnungen und förderten Kunst- und Kulturschaffende. Vor allem setzten sie Impulse für eine lebendige Innenstadt. Möglich machte der Stadtrat auch einen **Verzicht auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren**. Für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2021 wurden die Händler und Gastronomen freigestellt von Gebühren für die Nutzung des öffentlichen Raums und finanziell so entlastet in Zeiten der Krise.

Neue Kontakte knüpfen und die bestehenden pflegen, sich miteinander austauschen – dazu besucht der Bürgermeister regelmäßig die Unternehmen der Stadt im Rahmen seiner **Unternehmenstour**. Die Veranstaltungsreihe stärkt das Band zwischen Unternehmen und Verwaltung. Während der Tour 2021 besuchte Fabian Giesder u. a. den Installations- und

Dienstleistungsbetrieb Fa. Hün-
ger am 26. Juni, die AKP-Carat-
Arbeitsplatten GmbH am 29. Juni,
die DB Fahrzeuginstandhaltung
GmbH Dampflokwerk Meiningen
am 04. Oktober, die Backhaus
Nahrstedt Premium GmbH am
11. Oktober sowie die Anton
Schick GmbH + Co. KG am 22. No-
vember 2021.



*Zu Gast beim Installations- und Dienstleistungsbetrieb Fa. Hün-
ger (von links): Rolf Hagelstange, Geschäftsführer
Stadtwerke Meiningen GmbH, Matthias Hün-
ger, Geschäftsführer, Fabian Giesder Bürgermeister.*

Der wirtschaftliche Erfolg der Stadt hängt zum großen Teil davon ab, wie attraktiv sie in den Augen von Unternehmen ist. Zahlreiche **Investitionsentscheidungen** in 2021 sind Belege für die erfolgreiche Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Meiningen. Viele Unternehmen entschieden sich für Meiningen und erwarben Flächen im Industriegebiet Rohrer Berg, im Gewerbegebiet Dreißigacker oder an anderen Standorten im Stadtgebiet. Zu den Unternehmen, die sich im Jahre 2021 für den Standort Meiningen entschieden haben, gehören neben der Deutschen Post und dem Ingenieurbüro Klein u. a. auch die Autohaus Schander GmbH Osterhofen, die Lagerpark Meiningen UG und die BADfabrik24 GmbH.

Eine ganz besondere Investitionsentscheidung für den Standort Meiningen hat der Stadtrat mit seiner Entscheidung für das Projekt **Dampfloklerlebniswelt** getroffen. **Grundsteinlegung** und Spatenstich fanden statt am 11. Oktober 2021. Zu den Dampfloktagen 2023 soll möglichst die Einweihung der Erlebniswelt gefeiert werden. Mit den Dampfloktagen und den Betriebsbesichtigungen der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH bietet Meiningen den Dampflokfans schon heute ein beliebtes Ziel. Nun entstehe laut Bürgermeister Giesder ein Ort, an dem die Dampflokfaszination erleb- und erklärbar wird. Denn mit der Ausstellung entstehe nicht nur irgendein neues Museum, sondern ein Ort, an dem Menschen der Faszination Dampflok nachgehen können, wo junge Generationen auf Technik neugierig werden und Dampflokfans ihr Hobby besonders anschaulich erleben können. Somit ist die entstehende Dampfloklerlebniswelt als ein Kooperationsprojekt von Stadt, Freistaat Thüringen und Deutscher Bahn auch als ein Instrument zur Standortsicherung zu verstehen. (Siehe auch Punkt 4.3.3.)



Grundsteinlegung und Spatenstich für die Dampflok-Erlebniswelt Meiningen mit (von links): Landrätin Peggy Greiser, Bürgermeister Fabian Giesder und Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee. Foto: Erik Hande

4.2. Stadtmarketing und Citymanagement

Zu den Aufgaben im **Stadtmarketing** zählen:

- Pflege, Betreuung und Community-Management der Social-Media-Kanäle auf YouTube, Facebook und Instagram
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Vermarktung der Stadt
- Durchführung von Marketingkampagnen für eigene und externe Veranstaltungen
- Pflege der touristischen Presse- und Bilddatenbank
- Konzeption und grafische Erstellung von Kommunikationsmaterialien wie Flyer, Banner, Plakate, Broschüren – auch für Kooperationspartner als externer Dienstleister
- Unterstützung bei der Entwicklung von stadtspezifischen Souvenirs, Vermarktung
- Pflege des Online-Veranstaltungskalenders
- Pflege der Website www.meiningen.de einschließlich des Online-Shops



Auch 2021 war das Stadt- und Onlinemarketing bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie vor Herausforderungen gestellt. Während das erste halbe Jahr durch Lockdown und weitgehende Veranstaltungsabsagen geprägt war, rückte ab der zweiten Jahreshälfte mit den Veranstaltungsreihen GrasGrün, Kultursommer und den Kleinkunsttagen das Veranstaltungsmarketing wieder vermehrt in den Fokus.

Ein besonderes Highlight stand im Juli auf dem Programm. Nach langer Vorbereitung präsentierte die Meiningen GmbH im Rahmen der Verleihung der Meiningener Ehrennadel die **neue Dachmarke und Website** der Öffentlichkeit. Seitdem gehören auch die Führung der Dachmarke und die Kontrolle der korrekten Anwendung zu den Aufgaben der Meiningen GmbH.

Nach dem überraschenden Tod des Geschäftsführers Stefan Voß wurde Ende des Jahres 2021 mit Jeanine Thürbeck und Diana Reichardt eine neue Geschäftsführung in der Meiningen GmbH eingesetzt.



Citymanagement und Online-Marketing

Auch 2021 bestand die Herausforderung darin, je nach Sachstand der jeweils gültigen Landesverordnung „über außerordentliche Sondermaßnahmen zur Eindämmung einer sprunghaften Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2“ ständig wechselnde Hygiene- und

Sicherheitskonzepte für den Einzelhandel, Veranstaltungen und den Marktplatz zu erarbeiten und fristgerecht einzureichen bzw. neue Formate der Stadt Meiningen, wie den einfallsreichen „Kultursommer in Südthüringen“ entsprechend zu flankieren.

Nicht nur der stationäre Einzelhandel, sondern auch der planmäßige Frühlingsmarkt mit dem verkaufsoffenen Sonntag wurden wiederum Opfer der Pandemie. Auch der „Meininger Weihnachtszauber“ vom 22.11. bis 22.12.2021 konnte nicht planmäßig stattfinden. So war es die Meiningen GmbH mit ihrem Citymanagement, die die Einzelhändler in zwei **Online-Händlerstammtischen** (22.03., 20.05.), mit dem Bürgermeister, Wirtschaftsminister und Vertretern der IHK-Südthüringen informierte, welche Möglichkeiten der Förderung bestehen oder wie Click & Meet oder Click & Collect umgesetzt werden können. Ebenfalls wurden die Gutscheinaktionen aus dem Jahr 2020, die **Danke-Gutscheine** der Stadt Meiningen sowie die **Wichtelgutscheine** der Meininger Werbegemeinschaft e.V. in ihrer Annahmefrist verlängert, um den lokalen Einzelhandel zu stützen. Hier zeichnete die Meiningen GmbH für die Bewerbung der Verlängerung verantwortlich.

Auftakt für das Markttreiben war in diesem Jahr „**Antenne Thüringen feiert los!**“ (15.07.). Der nicht stattgefundene Meininger Frühlingsmarkt wurde zum **Meininger Sommermarkt** umbenannt und am 18. Juli mit den geltenden Hygienevorschriften durchgeführt. Auch altbewährte Sondermärkte wurden wieder in 2021 durchgeführt, so war die **Gilde der Marktschreier** im Juli wieder auf dem Markt anzutreffen, auch der **Meininger Herbstmarkt** (26.09.) und **Meininger Martinsmarkt** (07.11.) mit dem verkaufsoffenen Sonntagen wurden wieder durchgeführt. Allerdings konnte



Impressionen aus dem Meininger Veranstaltungsjahr. Fotos: Peter Steinwachs, Meiningen GmbH.

auch 2021 der traditionelle Martinsumzug nicht stattfinden. Ebenfalls haben die aus 2020 bewährten Formate, „Antik- und Trödelmarkt“ (10.07., 04.09., 02.10.) sowie das **8. Oldtimertreffen** (31.07.) auf dem Markt stattgefunden. Konzeptionell wurde auch das Event **Meiningen leuchtet – Einkauf bei Kerzenschein** (29.10.) den gültigen Hygienevorschriften angepasst. So gab es Mikroevents im Schlossinnenhof des Schloss Elisabethenburg, eine Feuershow und eine Lasershow auf dem Markt. Unter Einhaltung 2G- bzw. 3G-Regeln konnten wir auch vom 12.11.2021 bis zum 02.01.2022 die **Meininger Eisarena** wieder stattfinden lassen. Allerdings waren aufgrund der gültigen Vorschriften die maximale Besucherzahl eingeschränkt und Events untersagt worden. Dennoch konnte der Betreiber der Eisarena am Ende zumindest einen „moralischen“ Gewinn verzeichnen. Der geplante Meininger Weihnachtszauber wurde zur **Meininger Straßenweihnacht**. Hierfür war aufgrund der sich in kurzer Zeit verändernden Corona-Lage ein zweiter Umbau notwendig, da auch hier sich die Vorschriften änderten. Neu war in diesem Jahr das 7,50 Meter Hohe und 7,40 Meter breite **Dampflokalportal** in der Georgstraße. Dieses Lichtelement und die bereits vorhandenen, ließen Meiningen wieder in neuem Glanz erstrahlen.



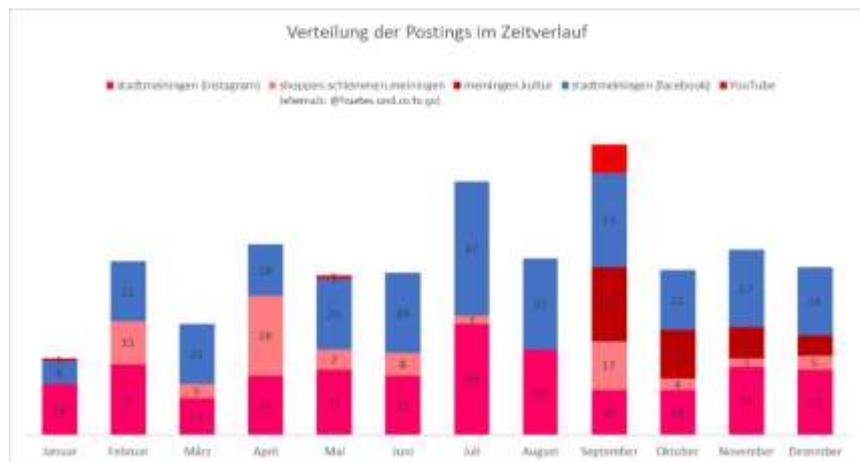
Meininger Straßenweihnacht 2021. Foto: Peter Steinwachs, Meiningen GmbH.

Zur Unterstützung der Gastronomie in Meiningen und den Ortsteilen wurde die aus 2020 bekannte Aktion „**Hütes & Co to go**“ weiterentwickelt, an der sich bis heute mehr als 25 Meininger Gastronomiebetriebe beteiligten. So bietet das Online-Marketing der Meiningen GmbH den Gastronomen unter www.meiningen.de und im eigens dafür erstellten Kanal auf Instagram@huetes_und_co_to_go Plattformen, auf denen sie sich und ihre Liefer- und Abhol-Services präsentieren konnten und können. Für die Bürger entstand so ein stetig wachsendes Angebot Meininger gastronomischer Angebote trotz Lockdowns. Nachdem die Gastronomie zumindest im Sommer noch weitgehend geöffnet war, flammte die Aktion im Zuge der erneuten Schließung/Zutrittseinschränkung (2G- bzw. 3G-Regel) der Gaststätten im Herbst und Winter wieder auf.

Im Juni startete dann mit dem **Meininger Kultursommer** wieder die erste große Veranstaltungsreihe. Mit regelmäßigen Berichterstattungen, Ankündigungen, Gewinnspielen und Veranstaltungstipps begleiteten wir den Kultursommer und GrasGrün in den sozialen Netzwerken und auf unserer Webseite.

Um dem umfassenden kulturellen Angebot in Meiningen auch online gerecht zu werden, gründete die Meiningen GmbH im August den Account **@meiningen.kultur** auf **Instagram**. Dieser Kanal dient zur Kommunikation des kulturellen Angebots der Stadt und zur Vermarktung ausgewählter Veranstaltungen. Hier informieren wir regelmäßig über die „Veranstaltungen der Woche“, machen auf Ausstellungen aufmerksam und vermarkten städtische Veranstaltungsreihen wie die Kleinkunsttage oder den Kultursommer.

Insgesamt erreichten die **Social-Media-Accounts** der Meiningen GmbH im Jahr 2021 mit 752 Postings 775.143 Personen. Hinzu kommen unzählige Postings von anderen Leistungsträgern, Veranstaltern, Vereinen etc., die wir über unsere Kanäle geteilt haben. Unserem Hauptaccount **@stadtmeiningen**



folgten zum Jahresende auf Instagram über 2.550 Menschen, was einen Anstieg von +716 Abonnenten bedeutet. Auf Facebook erreichen wir 2.531 Abonnenten, ein Zuwachs von 328 Abonnenten in 2021. Die beliebtesten Themen 2021 waren u. a. die Meininger Straßenweihnacht, die Eröffnung der Parksafari und der Herzog Georg Nachtlauf.

Im weiteren Verlauf des Jahres begleiteten wir das „**Heimatshoppen 2021**“ mit einer eigenen Kampagne. Unter dem Motto **#kaufdaeinwodulebst** entstanden u. a. eine Videoreihe, in welcher in zehn hochwertigen Videos verschiedene Meininger Händler vorgestellt wurden. Schwerpunkt waren dabei Händler, die von der Pandemie besonders betroffen waren und diejenigen, die sich trotz Pandemie für die Selbstständigkeit in Meiningen entschieden. So besuchten wir u. a. den Teeladen „Tea Time“ in der Ernestinerstraße, der seit Februar 2021 eine neue Inhaberin hatte, oder die Reiseprofis in der Schlundgasse. In 2021 hat das Citymanagement es wieder geschafft, durch aktive Akquise an Markthändlern die Umsätze bei der Betreuung des **Wochenmarktes** und des **Grünen Marktes** stabil zu halten.

Der Meininger Verein K.RÜN e.V. und die Meiningen GmbH haben erstmals 2021 in Kooperation mit der Stadt Meiningen und der Wohnungsbaugesellschaft mbH Meiningen zum Klimakunst-Wettbewerb „**Pflanz K.RÜN – Ars Viridis Award 2021**“ eingeladen. Im Blickpunkt standen private und öffentliche begrünte oder zu begrünende Anlagen von Mietern und Eigentümern von Meiningen. Die eingegangenen Bewerbungen wurden von einer Jury besichtigt und die Besten in einer Festveranstaltung im September ausgezeichnet.

4.3. Stadtentwicklung und Bauen

4.3.1. Stadtentwicklung und Altstadtsanierung

Das Sanierungsbüro der Meiningen GmbH hat die Sanierungsmaßnahmen zusammengestellt, die im Jahr 2021 mithilfe von Städtebaufördermitteln in Höhe von knapp 1,4 Mio. Euro in der Meinger Altstadt und auf dem Kiliansberg umgesetzt werden konnten:

Objekt und Maßnahme	Förderbetrag Städtebauförderung
Teil-/Gesamtsanierungen privater Bauherren	
Bernhardstraße 4 "Strupp'sche Villa"	835.100,00 €
Summe:	835.100,00 €
Sicherungen	
Schweizergasse 24	119.300,00 €
Summe:	119.300 €
Kommunales Förderprogramm	
Luisenstraße 5	6.600,00 €
Marienstraße 5	15.000,00 €
Schweizergasse 16	1.600,00 €
Schöne Aussicht 19	1.600 €
Summe:	24.800,00 €
Städtische Vorhaben	
Englischer Garten – Gewölbegrotte am Eisteich	147.400,00 €
Eleonorenstraße	251.700,00 €
Erlebniswelt Dampflok	80.100,00 €
Moderation ESG Töpfemarkt/Schwabenberg/Reuseng.	9.000,00 €
Summe:	488.200,00 €
Maßnahme im Plattenbaugebiet	
Gemeinschaftsinitiative "Soziale Stadt" Kiliansberg/Jerusalem	39.000,00 €
Summe:	39.000,00 €
Gesamtsumme 2021:	1.387.100,00 €



Das sanierte Gewölbe der Grotte am Eisteich im Englischen Garten



Das Haus in der Marienstraße 5 hat neue Holzfenster bekommen (oben).



Die Fassaden in der Schweizergasse 16 (links) und Luisenstraße 5 (rechts) strahlen in neuer Farbpracht.

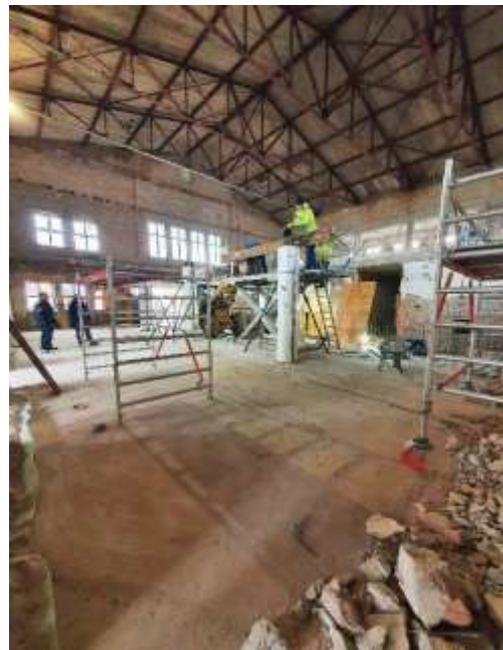


*Die Rückansicht der komplett sanierten Strupp'schen Villa.
Alle Fotos dieser Seite: Sanierungsbüro der Meiningen GmbH*

4.3.2. Erlebniswelt Dampfloek

Die Vorbereitungen und Planungen sind bereits in vollem Gange: Die **Erlebniswelt Dampfloek** wird *DIE* neue touristische Attraktion der Stadt Meiningen werden. Als Standort der Ausstellung wurde das Gebäude der ehemaligen Kantine des Dampfloekwerks gewählt. Die historische Kantine steht unter Denkmalschutz und wurde 2014 von der Stadt Meiningen mit dem Ziel erworben, die Erlebniswelt Dampfloek in dem Gebäude unterzubringen.

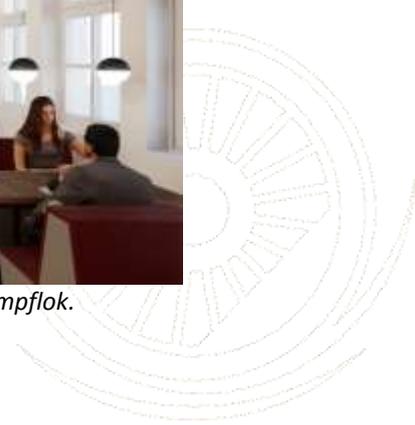
Eine echte Dampfloek wird im Zentrum der Ausstellung stehen. Das Hauptexponat – eine Güterzug-Tenderlokomotive der Gattung T13 – gibt wortwörtlich Einblicke in die Welt der Dampfloek im Allgemeinen wie auch in seine ganz individuelle Geschichte: Es wird sozusagen „explodiert“ als Schnittmodell in drei Teilen aufgebaut. So wird die gesamte Funktion und Technik der Lok haptisch erfahrbar. Die T13 wurde in der Bauart Dn2t ausgeführt, also als Tenderlokomotive mit vier gekuppelten Achsen, einem Nassdampf-Triebwerk und zwei Zylindern. Loks dieser Art wurden ab 1910 unter anderem von der Union-Gießerei in Königsberg gebaut und größtenteils von der Preußischen Staatsbahn angeschafft. Für ihren Einsatz als Museumsstück wird die Lok mit ihren Komponenten von der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, Dampfloekwerk Meiningen aufbereitet.



Im Jahr 2021 wurden die ersten Maßnahmen am Bau in Angriff genommen. Die Aufträge für die ersten Baulose wurden vergeben. Das Gebäude wurde zunächst vollständig entkernt, das beauftragte Rohbauunternehmen begann mit dem konstruktiven Abbruch und der Herstellung der neuen hochbelastbaren Deckenkonstruktion mit starken Stützfeilern, die das hohe Gewicht der dreigeteilten Dampfloek tragen kann.

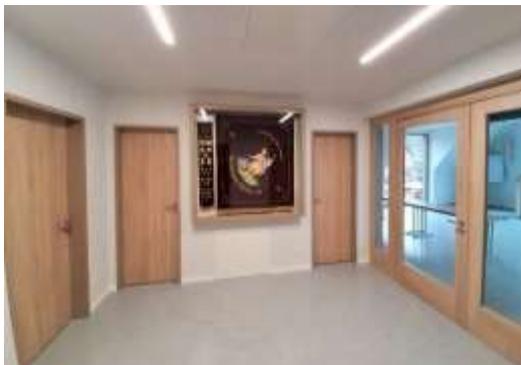


*Impressionen von der künftigen Erlebniswelt Dampflok.
Animationen: jangled nerves.*



4.3.3. Hochbaumaßnahmen

Der **Neubau des Feuerwehrgerätehauses der Wache 2 – Helba** konnte im Dezember 2021 fertiggestellt werden. Mit den Restarbeiten an den Außenanlagen (Parkplätze und Grünanlagen) wird die Gesamtmaßnahme im Frühjahr 2022 abgeschlossen. Im Erdgeschoss des neuen Gerätehauses haben jetzt zwei Einsatzfahrzeuge reichlich Platz in der Garage, außerdem befinden sich dort die Sanitär- und Umkleieräume sowie Lagerflächen, die eingeschossig mit Flachdach gebaut sind. Über den Garagen im Satteldachbereich sind Schulungs-, Aufenthaltsraum mit Teeküche, Büro und Toiletten eingerichtet. Die Bauzeit erstreckte sich über 16 Monate, die Gesamtkosten beliefen sich auf 1,65 Mio. Euro, davon flossen 90.000 Euro an Fördermitteln. In einem zweiten Bauabschnitt werden das frühere Gerätehaus abgerissen und die Freiflächen mit einem Spielplatz gestaltet.



Eindrücke vom neuen Feuerwehrgerätehaus der Wache 2 – Helba.

Auch im Ortsteil Walldorf wird in die Feuerwehr investiert, und zwar in den **Um- und Ausbau des Gerätehauses der Wache 5 – Walldorf**. Zunächst mussten Bauflächen für die neue Fahrzeughalle geschaffen werden. Dazu wurde ein altes Wohngebäude, das neben dem Feuerwehrgerätehaus lag, im Sommer 2021 abgerissen; die Kosten dafür betragen rund 32.000 Euro. Ab Herbst 2022 soll dann der Um- und Ausbau starten, für den Gesamtkosten von rund 2,3 Mio. Euro prognostiziert werden; auch hier wird mit Fördermitteln in Höhe von 90.000 Euro gerechnet.



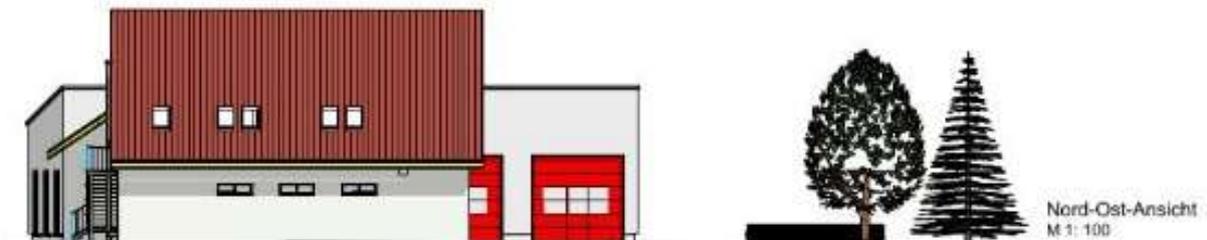
Vorher – nachher: In Walldorf wurde Platz geschaffen für den Feuerwehr-Anbau.



Nord-West-Ansicht (Straßenseite)
M 1: 100



Süd-Ost-Ansicht (Rückseite)
M 1: 100



Nord-Ost-Ansicht
M 1: 100



Süd-West-Ansicht (Brunnengasse)
M 1: 100

Ansichten zum geplanten Um- und Anbau des Feuerwehrgerätehauses Wache 5 – Walldorf.
Animation: Architekturbüro I. Krieg.

4.3.4. Tiefbaumaßnahmen und Flächenmanagement

4.3.5.1 Stadtgrün und Friedhöfe

Stadtgrün macht unsere Stadt attraktiver und lebenswerter. Es wirkt sich positiv auf das Stadtklima und die Gesundheit aus. Zur Entwicklung unserer Begrünung wurden im Mai und Juni 2021 für rund 23.000 Euro **Blühwiesen** sowie **Dauerbepflanzungen** angelegt. Dazu wurden die Blumenkübel vor dem Sächsischen Hof, dem Schlossrundbau und der Fußgängerzone neu bepflanzt. Auch die Blumenampeln in der Georgstraße und Anton-Ulrich-Straße wurden wieder montiert und bepflanzt. Im Schlossinnenhof, in einem Bereich vor dem Volkshaus und in der Sichtachse zum alten Stadtbad, wurden mehrjährige Stauden angelegt. Für die Bienen wurden Blühwiesen im Bereich von Volkshaus, Pulverrasen, Englischem Garten und Marstall hergestellt.



Der umfangreiche **Baumbestand** in Meiningen muss fortlaufend gepflegt werden. Über 1.000 Pflegemaßnahmen – beispielsweise Kronenpflege, Entnahme von Totholz, Entfernen von Stamm- und Stockaustrieben – wurden im Jahr 2021 an städtischen Bäumen durchgeführt. Für die Baumpflege wendete die Stadt rund 146.000 Euro auf, darunter rund 128.000 Euro im Stadtgebiet und 18.000 Euro auf dem Parkfriedhof.

Die **10 häufigsten Baumgattungen** in Meiningen und den Ortsteilen sind:

1.	Ahorn	1680	25,41%
2.	Linde	1296	19,60%
3.	Esche	920	13,92%
4.	Kastanie	373	5,64%
5.	Eiche	270	4,08%
6.	Hainbuche	244	3,69%
7.	Apfel	218	3,30%
8.	Hasel	200	3,03%
9.	Platane	165	2,50%
10.	Kirsche	135	2,04%

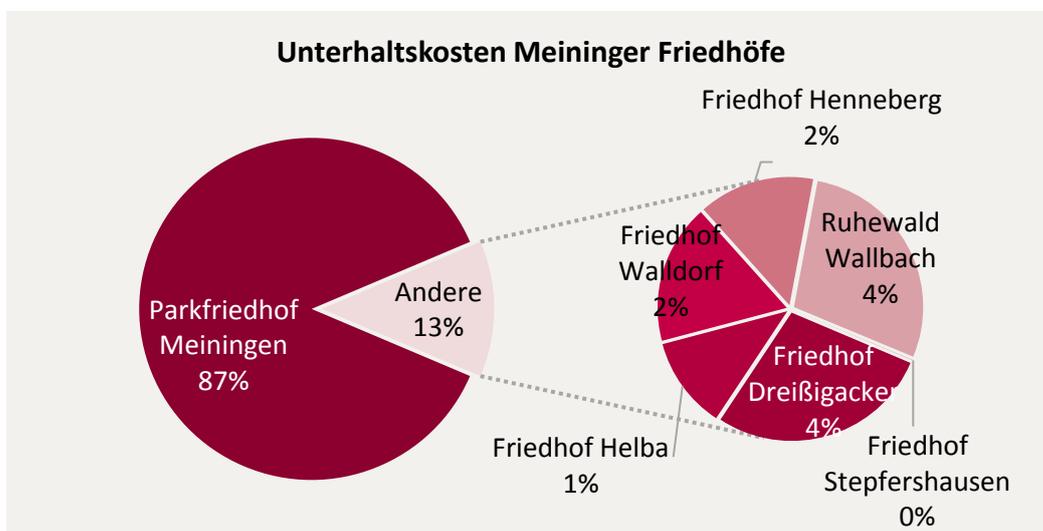


Die **Vitalität der Bäume** wird in 5 Stufen unterteilt:



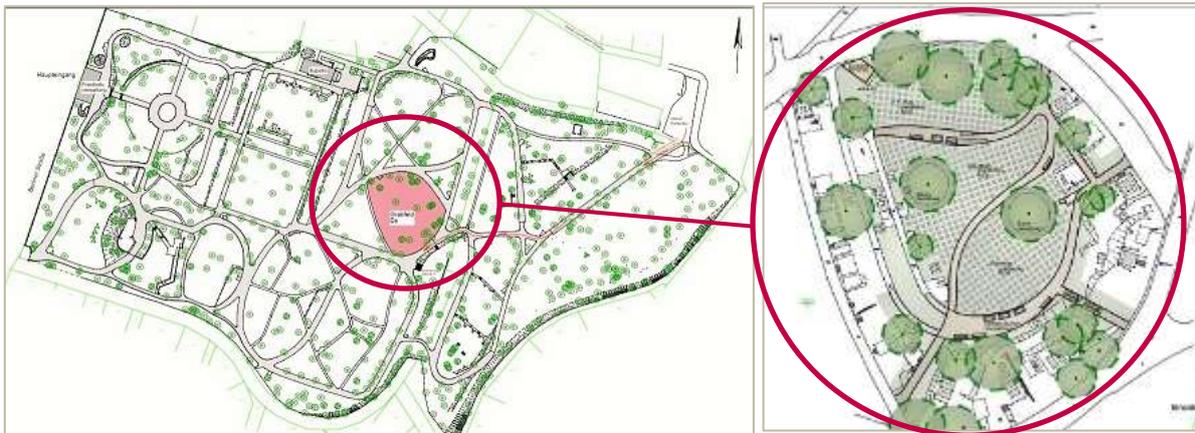
Stufe 1 (sehr gut)	2542 Bäume	38,45 %
Stufe 2 (leicht geschädigt)	3530 Bäume	53,40 %
Stufe 3 (geschädigt)	419 Bäume	6,34 %
Stufe 4 (stark geschädigt)	72 Bäume	1,09 %
Stufe 5 (abgängig/tot)	37 Bäume	0,56 %

Auf den **Meininger Friedhöfen** wurden Unterhaltsleistungen in Höhe von rund 88.000 Euro erbracht; die häufigsten davon waren die Rasenmähd, das Entfernen von Unkraut, die Pflege von Pflanzflächen und das Entfernen von Laub. Allein für die Entsorgung der Friedhofsabfälle musste die Stadt rund 30.000 Euro bezahlen. Die Gesamtkosten für den Friedhofsunterhalt verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Friedhöfe:



Die Unterhaltskosten für die **jüdischen Friedhöfe** in 2021 beliefen sich auf knapp 14.000 Euro, davon wurden 4.600 Euro auf dem Jüdischen Friedhof Meiningen eingesetzt, 1.300 Euro in Dreißigacker und 7.700 Euro in Walldorf (Werte gerundet). An den **erhaltenswerten Grabmalen** wurden Grünflächenpflegearbeiten für 3.000 Euro durchgeführt.

Auf dem **Parkfriedhof** wurde eine **neue Urnengrabanlage** für Urnengrabstätten mit Grabzeichen gebaut. Das Grabfeld Ee wurde umgestaltet. Dabei wurde besonders Wert gelegt auf die Barrierefreiheit – 3 der 4 Zugänge zu dieser Anlage sind barrierefrei – sowie mehrere Sitzgelegenheiten und Blumenablagestellen geschaffen. Diese Urnengrabanlage bietet Platz für insgesamt 650 Urnen und ist durch die Rasenflächen mit nur geringem Pflegeaufwand verbunden. Die Baumaßnahme dauerte von Ende Mai bis Ende August 2022 und kostete



231.000 Euro.

Die beiden Pläne zeigen Lage und Gestaltung der neuen Urnengrabanlage auf dem Meininger Parkfriedhof. Auf den Fotos unten der Zustand vor, während und nach Fertigstellung der Baumaßnahme.



Ebenfalls auf dem Parkfriedhof wurden für 6.500 Euro mehrere marode Sitzgelegenheiten erneuert: 7 Bänke, 15 Stühle und 3 Sitzgelegenheiten vor der Trauerhalle.



Im alten Teil des **jüdischen Friedhofs** in Meiningen wurden zwei Grabmale konserviert. Das Grab von Hermann Heinemann (Foto links) und von Pauline Reis (Foto rechts) – letzteres war nach einem Entwurf des Architekten und Bauhausgründers Walter Gropius gestaltet worden. Beide Grabmale wurden zurückgebaut und gereinigt. Sie bekamen ein neues Fundament zur sicheren Befestigung der Grabmale. Die Sanierung dauerte von August bis November 2021 und kostete 15.000 Euro, davon 2.000 Euro an Fördermitteln.



Der **Friedhof Dreißigacker** erhielt Ende des Jahres für 5.000 Euro zwei neue Eingangstore mit Rahmen aus verzinktem Material für mehr Stabilität und Langlebigkeit.



Beisetzungen auf den Meininger Friedhöfen 2021

Friedhof	Urnen-beisetzungen	Erd-bestat-tungen	Summe
Meininger Parkfriedhof	284	15	299
Bergfriedhof Helba	3	-	3
Friedhof Dreißigacker	12	2	14
Friedhof Herpf	11	3	14
Friedhof Henneberg	5	1	6
Friedhof Stepfershausen	6	-	6
Friedhof Walldorf	24	-	24
Friedhof Wallbach	-	-	0
Ruhewald „Am Heiligenberg“ Wallbach	99	-	99
	444	21	465

4.3.5.2 Straßenreparaturen

Der lange Winter 2020/2021 hatte starke Spuren an vielen Meiningener Straßen, Wegen und Plätzen hinterlassen – die teilweise ohnehin schon in schlechtem baulichem Zustand waren. Deshalb wurden 2021 etliche Schlaglöcher repariert bzw. beseitigt, um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen. Außerdem wurden Bankette hergestellt, Borde abgesenkt, Straßeneinläufe repariert.

In vielen Straßen wurden für insgesamt rund 103.000 Euro **Schlaglöcher repariert**, indem manuell eine neue Asphaltdeckschicht eingebaut wurde:

- Ackerstraße
- Adelheidstraße
- Am Dietrich
- Am Drachenberg
- Am Flutgraben
- Am Kirchbrunnen
- Am Kiliansberg
- Am Kirschengründchen
- Am Mailein
- Am Märtensgraben
- Am Schelmengraben
- Am Steinernen Berg
- An der Heuleite
- An der Morgenleite
- Bachstraße
- Blumenstraße
- Brunnenweg
- Drachenbergstraße
- Freiheitsstraße
- Gleimershäuser Str.
- Goethestraße
- Gutsstraße
- Hans-von-Bülow-Straße
- Helenenstraße
- Herrenberg
- Hohe Leite
- Kirchstraße
- Mittlere Dorfstraße
- Mozartstraße
- Neunkirchener Str.
- Obere Kuhtrift
- Obere Landwehrstraße
- Otto-Ludwig-Straße
- Robert-Koch-Straße
- Saarbrückener Straße
- Schallerstraße
- Schillerstraße
- Schöne Aussicht
- Tiroler Weg
- Unt. Heimstättenweg
- Waldweg
- Walkmühlenweg
- Weingartental



Etwas aufwändiger ist die großflächige **Schlaglochbeseitigung**. Dafür werden zunächst die Asphaltbeläge an den Rändern gerade geschnitten. Das Material wird aufgebrochen und das Schnittgut entsorgt. Dann wird eine Schicht Frostschutz eingebaut und verdichtet, um das Profil auszugleichen. Und schließlich werden eine 10 cm starke Tragschicht und eine 4 cm starke Deckschicht aus Asphalt eingebaut. Für insgesamt 45.000 Euro wurden so in der Utendorfer Straße mehrere Schlaglöcher beseitigt, außerdem in der Luisenstraße, in der Unteren Kaplaneistraße und in der Werrastraße ortsaußwärts.



Defekte **Straßenabläufe** wurden **erneuert** Am Weidig, im Finkenweg, Am Haselbusch, in der Heinrich-Heine-Straße, der Robert-Koch-Straße, der Max-Reger-Straße und in der Schönen Aussicht, außerdem im Ortsteil Walldorf in der Fritz- Asmus-Straße und in der Brun-nengasse. Das kostete die Stadt rund 16.000 Euro.



Im Bereich der Utendorfer Straße am Ortsausgang, am III. Tongraben und Am Märtensgraben wurden **Ban-kette befestigt**, weil dort die Straße jeweils eine starke Längsneigung hatte. Hier investierte die Stadt 21.000 Euro.



Was vor allem Radfahrer und Fußgänger freuen dürfte: Am Weidig wurde für rund 1.700 Euro im Bereich der Einmündung des Radweges zur Eselsbrücke der **Hoch-bord abgesenkt**.



Die Stadt **beteiligte** sich außerdem an der Oberflächen-sanierung im Zuge der **Baumaßnahme der Stadtwerke** in der Bella-Aul-Straße im Bereich Straße der Justiz bis zur Leipziger Straße. Die Kosten hierfür betragen 39.000 Euro.



Im **Busbahnhof** Lindenallee wurden bis zu 12 cm tiefe Fahrspuren im Pflasterbereich beseitigt. Die Reparatur-maßnahme kostete 45.000 Euro. An der **Bushaltestelle** Am Kiliansberg können die Linienbusse jetzt wieder die Neigetechnik einsetzen und die Fahrgäste ordentlich aussteigen lassen. Auch hier hatten sich tiefe Spurrin-nen gebildet, die für rund 7.000 Euro beseitigt wurden.



Im Industriegebiet Walldorf, im Gewerbegebiet Drei-ßigacker und im Bereich Bergstraße wurden **weitere Straßenreparaturen** vorgenommen, unter anderem die Behandlung von Rissen im Straßenbelag. Dafür wen-dete die Stadt rund 14.000 Euro auf.



Im **Kreuzungsbereich Bodenweg/Leipziger Straße/Feodorenstraße** wurde die Deckschicht abgefräst und erneuert, außerdem wurden Risse vergossen und der Bereich der Bushaltestelle instand gesetzt. Kosten: ca. 13.000 Euro.

Auf der gegenüberliegenden Seite in der Feodorenstraße wurde ebenfalls die Verschleißschicht abgefräst, die Tragschicht ausgebessert, zwei Kanalabdeckungen wurden erneuert und eine neue Deckschicht aufgebracht. Kosten: ca. 18.000 Euro.



Die Stadt kam dem Wunsch des Ortsteilrats Dreißigacker nach **Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Gleimershäuser Straße im Ortsteil Dreißigacker** nach und richtete eine Tempo-30-Zone in der Gleimershäuser Straße, der Paul-Motz-Straße und Am Pächtersgrund ein. LKW dürfen hier nicht mehr fahren. Außerdem wurde eine Schikane eingebaut, um die Geschwindigkeit zusätzlich zu reduzieren.



4.3.5.2 Tiefbaumaßnahmen

Der **grundhafte Ausbau der Eleonorenstraße** als Bestandteil des Stadtbodenkonzeptes, um dessen abschnittsweise Umsetzung sich die Stadt seit Jahren bemüht, konnte 2021 nahezu abgeschlossen und im Dezember für den Verkehr freigegeben werden.

Von der Sachsenstraße ausgehend bis hin zum Einmündungsbereich der Wettiner Straße wurde die Straße in einem 140 m langen Abschnitt saniert und der gesamte öffentliche Verkehrsraum neu gestaltet und neu geordnet, einschließlich fahrbahnbegleitende Gehwege, zwei E-Ladesäulen (22 Kw) und ein Parkscheinautomat.

Die Stadtwerke Meiningen GmbH realisierte im Zuge der Baumaßnahme die Erneuerung der Elektro-, Gas-, Trinkwasser-, Abwasser- und Fernwärmeleitungen. Die Stadt Meiningen führte den grundhaften Ausbau der Straße inkl. Gehwege, Straßenbeleuchtung etc. durch.

Aufgrund von pandemiebedingten Personal- und Lieferengpässen sowie der früh einsetzenden winterlichen Wetterbedingungen konnten nicht alle Pflasterflächen 2021 komplett fertiggestellt werden. Sowohl die Markierungsarbeiten als auch die Restarbeiten werden deshalb im Jahr 2022 ausgeführt.

Der städtische Teil der Maßnahme kostete 852.600 Euro und wurde mit Zuwendungen des Freistaates Thüringen in Höhe von 532.000 Euro sowie mit Eigenmitteln der Stadt Meiningen in Höhe von 320.600 Euro finanziert.



Die Eleonorenstraße vor und nach der Sanierung

Fahrbahn:	Asphalt, Gesamtdicke 66 cm
Bordanlage:	Naturstein, Granit, grau
Rinnen:	Naturstein, Großpflaster, Basalt
Gehweg:	Betonsteinplatten mit Natursteinvorsatz, Gesamtdicke 50 cm
Traufstreifen:	Naturstein Granit grau

Der **grundhafte Ausbau der Siedlerstraße** ab März 2021 in Meiningen ist eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Meiningen und der Stadtwerke Meiningen GmbH. Der von den Stadtwerken geplanten Erneuerung von Mischwasserkanal, Trinkwasserversorgung und Elektroverkabelung schloss sich die Stadt mit dem grundhaften Straßenausbau an, weil die Asphaltbefestigung verschlissen und die Entwässerungsanlage der Straße unzureichend war.

Entlang der 166 m langen Siedlerstraße, von der Straße „Am Flutgraben“ bis einschließlich Wendeplatz, wurde eine Regelbreite von 4,75 m als Mischverkehrsfläche hergestellt. Der Verbindungsweg vom Wendeplatz Siedlerstraße bis zur Straße „An der Heuleite“ ist 48 m lang und 3,25 m breit. Der Wendeplatz ist mit 16 m Länge und 15 m Breite ausreichend groß für ein 3-achsiges Müllfahrzeug. Die Straße erhielt einen Gesamtaufbau von 50 cm Dicke.

Im gesamten Ausbaubereich bestehen künftig keine Gehwege, sondern ausschließlich Mischverkehrsflächen. Im Rahmen der Maßnahme erneuerte die Stadt auch die Straßenbeleuchtung. Die Beton- Freileitungsmasten wurden abgebaut, um hier neue Lichtmasten inkl. der Verkabelung herzustellen.

Im 2. Bauabschnitt, der bis zum 2. Quartal 2022 erfolgen soll, sind die restlichen Asphaltarbeiten inkl. Setzen der Randbefestigung und der Entwässerungsanlage vorgesehen.

Gesamtkosten Straße:	550.000 Euro
Straßenausbaubeiträge durch das Land gefördert:	260.000 Euro
Eigenmittel:	290.000 Euro

Die Maßnahme wurde mit Zuwendungen des Freistaates Thüringen, sowie mit Eigenmitteln der Stadt Meiningen finanziert.



Grundhafter Ausbau der Siedlerstraße: Bestandsfotos vor Baubeginn (links) und Zustandsfeststellung (rechts).

Von August bis November 2021 wurde das **Gewölbe der künstlichen Grotte am Teich im Englischen Garten saniert**. Die Fugen waren so brüchig geworden, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet war. Deshalb wurden das Deckengewölbe verstärkt und alle Fugen in Decke und Wänden der Grotte instand gesetzt. Zudem wurden die sogenannten Flügelwände aufgearbeitet, die sich am Eingang der Brücke und an der Brüstung befinden. Insgesamt investierte die Stadt hier 150.000 Euro.



Gemeinsam mit dem KWA und der Stadt Meiningen wird die **Schafgasse in Walldorf grundhaft ausgebaut**. Begonnen wurde im Oktober 2021, Fertigstellung ist für April 2022 geplant. Die Kosten für die Gehwege betragen ca. 247.000 Euro; es fallen ca. 160.000 Euro an Straßenausbaubeiträgen an.



Die Schafgasse im Ortsteil Walldorf nach Fertigstellung von Hangsicherung und Straßenbau.

Der KWA verlegte eine Wasserleitung und verbaute einen Kanal. Die Stadt Meiningen war für den Bau der Fahrbahn und Gehwege verantwortlich. In letzterem lag auch der Schwerpunkt dieser Maßnahme, um den Schulweg für die Walldorfer Grundschüler zu sichern.

Von Juli bis September 2021 wurde eine **Brücke ins Industriegebiet Walldorf saniert**. Ein Wasserschaden hatte das östliche Widerlager der Brücke über die Bahnschienen stark beschädigt; es wurde instandgesetzt und verstärkt. Die Fahrbahn wurde erneuert, und die Böschung wurde mit Wasserbausteinen gesichert. Die Maßnahme kostete insgesamt 240.000 Euro.



4.4. Stadtwerke Meiningen GmbH

4.4.1. Strom

Ortsnetz-Verkabelung: In Meiningen wurden im Jahr 2021 zwei koordinierte Maßnahmen zur Ortsnetz-Verkabelung begonnen und auch weitestgehend abgeschlossen: die Siedlerstraße und die Eleonorenstraße. Im Ortsteil Dreißigacker wurden 3.000 m Niederspannungskabel zur Netzverstärkung im Bereich „Gleimershäuser Straße“ und „Am Stückelgarten“ verlegt.

Mittelspannung-Verkabelung: Insgesamt wurden fünf neue Trafostationen an das Mittelspannungsnetz der Stadtwerke angeschlossen, davon befinden sich drei Stationen im Kundeneigentum. Ein historisches Ereignis war der Neubau der Trafostation „Am Anger“ in Helba, welche zur Netzverstärkung des Ortsteils unabdingbar geworden ist.

Um die Elektromobilität weiter zu fördern, wurde auch eine Ortsnetz-Trafostation in der Lindenallee aufgestellt. Diese Station war bis dahin als Ortsnetzstation „Lokplatz“ im Einsatz. Die neue Station „Lokplatz“ ist mit zwei Trafos ausgestattet, von dem einer das Ortsnetz und damit u. a. das Volkshaus, das Theater und andere umliegende Gebäude versorgt und an dem anderen Trafo ist das BHKW angeschlossen, das alleine eine Leistung von 600 kW in Anspruch nimmt.



*Neue Trafostation „Lokplatz“
Foto: Stadtwerke Meiningen GmbH*

Hausanschlüsse/Mittelspannung-Kabelanschluss Kundenstationen: Im bestehenden Nieder- und Mittelspannungsnetz wurden insgesamt 42 neue Hausanschlüsse errichtet.

Leittechnik: Zur Fortführung der Migration bestehender Fernwirkanlagen wurde die Sparte Wasser und Abwasser an das Leitsystem angeschlossen und nun daraus gesteuert und visualisiert. Zusätzlich mussten zur Erfüllung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und der Ablösung der Funkrundsteuertechnik in 20 größeren Photovoltaikanlagen neue Fernwirktechnik installiert werden. Diese Maßnahme wird in 2022 fortgesetzt.

Investitionen gesamt · Strom:	1.730.000 Euro
--------------------------------------	-----------------------

4.4.2. Wasser

Rekonstruktion Trinkwasserleitung, Schieberkreuze und Hydranten: Im Rahmen des grundhaften Ausbaus der Eleonorenstraße und Siedlerstraße wurde die Trinkwasser-Hauptleitung

mit den dazugehörigen Hausanschlüssen und den Schieberkreuzen am Anfangs- und Endpunkt komplett erneuert. Zur Löschwasserbereitstellung wurden sowohl hier als auch an anderen Stellen des Trinkwassernetzes neue Hydranten eingebaut.

Neubau und Rekonstruktion Trinkwasser-Hausanschlüsse: Mit der Ansiedlung neuer Gewerbeeinheiten im Industriegebiet „Rohrer Berg“ und durch Neubauten in verschiedenen Gebieten wurden insgesamt 17 Netzanschlüsse neu errichtet. Des Weiteren wurden vier Hausanschlüsse im Stadtgebiet erneuert.

Neubau Trinkwasserleitung: Im Zuge der Erschließung des Bebauungsplans Nr. 37 „Wohngebiet Neunkirchner Straße“ - zuletzt PIKO-Gelände - wurde der 1. Bauabschnitt an des Trinkwasserversorgungsnetz angeschlossen.

Hochbehälter und Anlagen: In den Neubau und die Sanierung von Hochbehältern wurden im Jahr 2021 circa 1,5 Millionen Euro investiert.

Die Erneuerung der Eindeckung des **Wasserturms** im Ortsteil Dreißigacker wurde im März 2021 begonnen und Ende Juli 2021 abgeschlossen. Die Gesamtkosten für die Sanierung der Eindeckung belaufen sich auf 578.000 Euro. Pandemiebedingt und auf Grund von Lieferschwierigkeiten wurde die Bauzeit gegenüber dem Plan um 16 Wochen überschritten.

Zahlen zum Umfang der Arbeiten in Auszügen:

Arbeitsgerüst	15.700 m ³
Rückbau und Entsorgung Faser-Zementplatten	829 m ²
Unterdeckbahn	868 m ²
Holzschalung	885 m ²
Lattung	1.702 m
Aluminium-Eindeckung	829 m ²

Im Zuge der Arbeiten wurden weitere bauliche Mängel festgestellt. Das Flachdach über den beiden Wasserkammern wurde erneuert und eine Betonsanierung der Attika und des Turmschaftes im Bereich der Sendeanlagen vorgenommen.

An dem im Jahr 1935 errichteten **Hochbehälter „Friedenseichen“** wurde 2021 die gesamte Rohrleitungstechnik der Befüll-, Entnahme- und Überlaufleitungen innerhalb und außerhalb des Behälters sowie die gesamte Mess- und Regeltechnik (EMSR) erneuert und auf den Stand der Technik gebracht. Die Hanglage im Wald gestaltete die Anlieferung von Baugeräten und



*Eingerüsteter Wasserturm
Foto: Stadtwerke Meiningen GmbH*



*Schieberkammer mit Rohrtechnik
Foto: Stadtwerke Meiningen GmbH*

Bauteile als sehr anspruchsvoll. Während der Ausführung mussten kurzfristige Lösungen gefunden und umgesetzt werden, da keinerlei Unterlagen aus der Zeit der Errichtung zur Verfügung standen. Dadurch belaufen sich die Gesamtkosten auf 207.000 Euro.

Hochbehälter „Helenenhöhe“: Mit dem Neubau wurde im September 2020 begonnen. Der neue Hochbehälter besteht aus zwei Wasserkammern mit jeweils 150 m³ Speichervolumen sowie einem Schieberhaus. Der derzeitige Hochbehälter besitzt nur ein Volumen von 50 m³. Durch die neue Speicherkapazität wird die Bevorratung von Löschwasser zur Brandbekämpfung erhöht bzw. gewährleistet und die Betriebsreserve gesteigert, die der Überbrückung von Störungen, wie zum Beispiel bei Rohrbrüchen, dient. Pandemiebedingt kam es zu nicht unerheblichen Unterbrechungen im Bauablauf, so dass mit dem Weiterbau erst im März 2021 wieder begonnen werden konnte. Die Kosten für das Jahr 2021 belaufen sich auf ca. 779.000 Euro.



*Hochbehälter „Helenenhöhe“
Foto: Stadtwerke Meininaen GmbH*

Wasserrähler: Für den turnusmäßigen Wechseln von Wasserrählern gemäß dem Mess- und Eichgesetz (MessEG) wurden eine Vielzahl von Messeinrichtungen beschafft und bei den Anschlussnehmern eingebaut bzw. gewechselt.

Investitionen gesamt · Wasser:

1.910.000 Euro

4.4.3. Gas

Neue Erschließungsmaßnahmen: Gasnetz-Erweiterungen wurden nur im geringen Umfang getätigt. Diese erfolgten auf Grund von Kundenaufträgen in den Straßen „Zum Almen“ und „Lerchenweg“ in Herpf. Im Zuge der Erschließung des Bebauungsplans Nr. 37 „Wohngebiet Neunkirchner Straße“ – zuletzt PIKO-Gelände - wurde der 1. Bauabschnitt an das Niederdruck-Gasnetz angeschlossen.

Rekonstruktion innerstädtischer Gasleitungen: Im Rahmen des grundhaften Ausbaus der Eleonorenstraße (Niederdruck) und der Siedlerstraße (Mitteldruck) wurden die dortigen Netzleitungen mit den dazugehörigen Hausanschlüssen erneuert und hierfür ca. 145.000 Euro investiert.



*Siedlerstraße
Foto: Stadtwerke Meiningen GmbH*

Gasnetzanschlüsse: In den einzelnen Drucknetzen in Meiningen, Herpf, Dreißigacker und Helba wurden insgesamt 33 neue Netzanschlüsse, davon 25 im Mitteldruck- und 8 im Niederdrucknetz, für erstmalige Gasnetzkunden errichtet.

Im Zuge der Gasrohrnetzüberprüfung 2021 im Hochdruck-, Mitteldruck- und Niederdrucknetz inkl. der Netzanschlüsse wurde eine Leckage an einem bestehenden Anschluss festgestellt, so dass diese Undichtigkeit sofort behoben werden musste.

Weiterhin wurden drei Netzanschlüsse im Niederdrucknetz erneuert sowie drei Netzanschlüsse wegen Umstellung der Kundenanlage auf einen anderen Energieträger von der Netzleitung abgetrennt und dauerhaft stillgelegt. Für alle Leistungen an den Netzanschlüssen belaufen sich die Kosten auf ca. 91.000 Euro.

Regler und Messgeräte: Für den turnusmäßigen Wechsel von Balgengas- und Turbinenradzählern gemäß dem Mess- und Eichgesetz (MessEG) wurden eine Vielzahl von Messeinrichtungen beschafft und bei den Anschlussnehmern eingebaut bzw. gewechselt.

Investitionen gesamt · Gas: **321.700 Euro**

4.4.4. Wärme

Neubau Fernwärme-Hausanschlüsse: An das Fernwärmenetz konnten in 2021 insgesamt vier neue Anschlussnehmer angeschlossen werden. Aufgrund von größeren Umbaumaßnahmen wurde ein Anschluss mit einer Länge von 30 m neu verlegt und ein weiterer musste aufgrund von Defekten an der Leitung rekonstruiert werden.

Fernwärme-Leitungsbau: Insgesamt wurden zwei Maßnahmen durchgeführt. Im Rahmen der Sanierung der Eleonorenstraße wurde die Trasse vom Markt bis zur Wettinerstraße erweitert. Weiterhin wurde eine neue Fernwärmeleitung von der Lindenallee über die Bella-Aul-Straße in die Leipziger Straße bis zur Grundschule „Ludwig Chronegk“ verlegt. Diese Leitung wird im Jahr 2022 bis in den Bodenweg fortgeführt.

Planung Neubau Heizwerk „HKW Steinweg“: Die bereits in 2019 begonnene Planung zur Remotorisierung der Heizanlage „Steinweg“ wurde in 2021 fortgeführt und zur Ausschreibung gebracht. In 2022 soll die bestehende Anlage abgerissen werden und die neugebaute wieder in Betrieb gehen. Die Innenstadt wird während der Bauphase über ein Heizprovisorium versorgt, das neben dem alten Heizwerk errichtet wurde.



*Neue Fernwärmeleitung Wettinerstraße
Foto: Stadtwerke Meiningen GmbH*

Investitionen gesamt · Wärme: **750.000 Euro**

4.4.5. Technische Dienstleistungen

Parkhäuser: Im Parkhaus „Zentrum Ost“ wurde die Beleuchtung auf den neuesten Stand der Technik gebracht und auf LED umgestellt. Der Abschluss der Arbeiten erfolgt bis zum Ende des 1. Quartals 2022. Insgesamt wurden 20.000 Euro investiert.

E-Ladesäulen: Zum weiteren Aufbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet wurden 2021 drei Ladestationen errichtet.

Die Ladestation auf dem Parkplatz „Zentrum West – Mittlerer Rasen“ wurde modernisiert. Auf dem Parkplatz war eine der ersten Wallboxen im Netzgebiet verbaut. Diese wurde nun durch eine moderne, eichrechtskonform abrechenbare Ladesäule ersetzt. Rund 12.000 Euro wurden hier investiert.

Im Zuge der Sanierung der Eleonorenstraße wurde mit der Stadt ein Kooperationsprojekt zur Erschließung des Ladepotentials umgesetzt. Insgesamt zwei öffentliche Ladesäulen mit vier Ladepunkten (4 x 22 kW Anschlussleistung) wurden hier errichtet. Die Vorinstallation wurde so gewählt, dass bei steigendem Ladebedarf weitere Ladesäulen hinzugebaut werden können („Master-Slave-Prinzip“). Eine Ladesäule wurde komplett von der Stadtwerke Meiningen GmbH übernommen. Rund 25.000 Euro wurden hierfür investiert. Seit Ende Dezember 2021 haben vier Elektrofahrzeuge gleichzeitig in der Eleonorenstraße die Möglichkeit zum „Strom tanken“. Die Ladestationen werden zu 100 % mit Ökostrom versorgt. Das Aufladen der Elektrofahrzeuge ist einfach: Es kann mit der Ladekarte der Stadtwerke Meiningen GmbH oder des Ladenetzverbundes beziehungsweise direkt per Smartphone und Direktzahlung (LadeApp; nach Freischaltung) geladen werden.

In der Lindenallee wurde eine 50-kW-DC-Schnellladesäule errichtet, die 2022 in Betrieb geht. Insgesamt hat die Stadtwerke Meiningen GmbH im Jahr 2021 rund 52.000 Euro in den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur investiert.



*Ladesäulen Mittlerer Rasen (oben) und Eleonorenstraße
Foto: Stadtwerke Meiningen GmbH*

Investitionen gesamt · Technische Dienstleistungen:

72.000 Euro

4.4.6. Abwasser

Neubau Hausanschlüsse: Im Jahr 2021 wurden acht Abwasserhausanschlüsse neu errichtet. Der Anschlussbedarf entstand durch neue Wohnbebauung bzw. dem Anschluss von Baulücken.

Rekonstruktion Hausanschlüsse: Nach Feststellung von zwei schadhafte Grundstücksentwässerungsanschlüssen wurden diese im öffentlichen Bereich saniert.

Neubau Sammler und Bauwerke: Auf Grund der verdichtenden Erschließung und neuer Wohnbebauung im Bereich „Drachenbergstraße“ wurde zu Jahresbeginn der Kanal „Am Kirchbrunnen“ verlängert. Im Bereich „Gartenstraße / Mittelstraße“ erfolgte eine Kanalumverlegung, um den Anschluss und Umbau des Objekts der ehemaligen „Kaufhalle Ost“ in eine Pflegeeinrichtung zu gewährleisten.

Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Bereich „Steinweg“ wird ab Februar 2022 mit der bautechnischen Umsetzung des Stauraumkanals „Am Wehr“ begonnen. In Verbindung mit der Sparte Fernwärme wurden hierfür Planung, Ausschreibung sowie die Zustandserkundung des gesamten Plangelandes durchgeführt.

Rekonstruktion Sammler und Bauwerke: Als bedeutende und kostenintensive Baumaßnahme im Kanalnetz wurde 2021 die Erneuerung des Mischwasserkanals „Am Kirchbrunnen“ weitergeführt und zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen. Dabei erfolgte die komplette Unterfahrung des Gleisbetts am Bahnhof Meiningen im Micro-Tunneling-Verfahren. Mit dem Bau des neuen Kanals wurde der schadhafte Sammler im Gleisbereich ersetzt sowie Abwasserhausanschlüsse und die Quellwasserleitung im Bereich „Am Kirchbrunnen / Bella-Aulstraße“ erneuert.



Luftaufnahme Gleisbett / Foto: TRIOBILD Schleusingen

Gemeinsam mit der Stadt Meiningen erfolgte 2021 der grundhafte Ausbau der Eleonorenstraße und der Siedlerstraße mit Erneuerung des Mischwasserkanals.

Die Migration des neuen Prozessleitsystems wurde weitergeführt. Hier kam es zur Ablösung technisch veralteter Systeme in Pumpstationen und Rückhaltebecken. Verschiedene Bauwerke wurden mit moderner Mess- und Regeltechnik aufgerüstet. Am Abwasserpumpwerk „Pulverrasen“ begann die bautechnische Erneuerung der Schaltanlage. Die elektrotechnische Umrüstung wird 2022 folgen. Am Objekt der Kläranlage selbst wurden Probenehmer an Zu- und Ablauf sowie die Phosphatmessstelle modernisiert. Die Umrüstung mit einer energieeffizienten Beleuchtung auf dem Gelände konnte in 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Investitionssumme gesamt · Abwasser:

2.080.000 Euro



*Herzlichen Dank allen,
die an der Entstehung dieses Jahresrückblicks
mitgewirkt haben!*



*Alle in dieser Publikation verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen
gelten für alle Geschlechter gleichermaßen; aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf
Gender-Sternchen o. ä. verzichtet.*

Impressum

Herausgeber:	Stadt Meiningen, Schlossplatz 1, 98617 Meiningen
Redaktion, Herstellung, Satz und Gestaltung:	Katharina Gaßdorf, Fachbereich Rathauservice, Geschäftsbereich Zentrale Dienste Tel. 03693 454-186 gassdorf@stadtmeiningen.de Geschäftszeichen: rhs/kag/368463
Redaktionsschluss:	24.03.2022
Bilder:	Stadtverwaltung Meiningen bzw. siehe einzelne Bildnachweise
Druck:	Saxoprint GmbH, Dresden
Auflage:	150 Stück

